LESESTOFF: ERGEBNISSE AUS DER DIGITALEN WELT IM MUSEUM | SEITE KULTUR

Freie Presse

Dienstag, 19. Oktober 2021 | OBERES VOGTLAND | Einzelpreis 1,60 Euro

LOKALES

OELSNITZ

Interaktive Radkarte weist den Weg

In Oelsnitz ist seit dem Frühjahr eine interaktive Radkarte entstanden, mit der auf Tourenmöglichkeiten in und um die Stadt aufmerksam gemacht wird. Dies ist ein Ergebnis der im März gegründeten Radwege-AG aus Radlern, Stadträten und Vertretern der Verwaltung. Aktuell arbeitet der Zwickauer Verkehrsplanungs-Student Alexander Herzog an einer weiterführenden Arbeit zum Thema. Sie soll voraussichtlich im November im Stadtrat vorgestellt werden. |hagr **Seite 9: Bericht**

OELSNITZ

Museum zeigt Teppiche aus Tibet

Im Teppichmuseum auf Schloss Voigtsberg ist jetzt eine weltweit zum ersten Mal gezeigte Sonderausstellung über Teppiche aus Tibet zu sehen. Unter dem Titel „Drumze – Tibetische Teppiche“ beschäftigt sich eine thematische Exposition mit historischen und sozialen Hintergründen. Thomas Wild, der hauptsächlich als Händler Teppiche verkauft, hat extra für die Schau einige besondere tibetische Exemplare aufbewahrt. Insgesamt sind 41 Exponate ausgestellt. |cbert **Seite 10: Bericht**

IN DIESER AUSGABE

Hintergrund Warum Polen an der Grenze zu Belarus eine Mauer bauen lässt

Sport Wie ein ehemaliger CFC-Spieler jetzt die Champions erschreckt

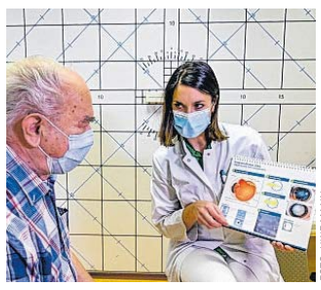


FOTO: UWE MANN

Hilfe bei Grauem Star

Etwa 800.000 Deutsche entscheiden sich jährlich für eine Augenoperation, weil sie an Grauem Star leiden. Früher sind Menschen daran oft erblindet. Heute kann er behandelt werden. Mehr dazu lesen Sie auf Rat & Leben.

WETTER VOR ORT

6 Uhr	10 Uhr	14 Uhr	18 Uhr
8°	10°	13°	12°

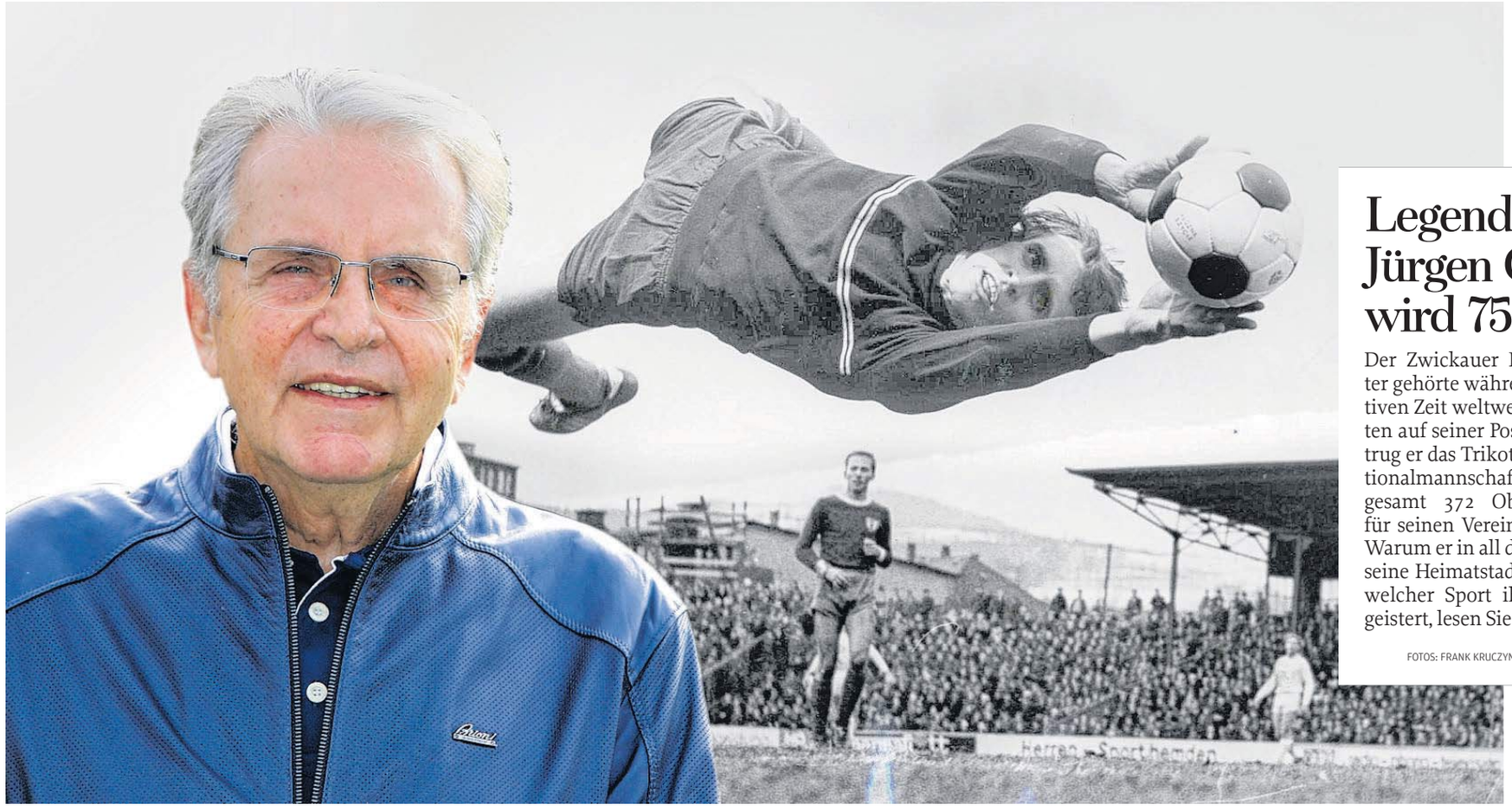
Morgen	Übermorgen
18° / 11°	15° / 8°

Ausführliches Wetter: Rat & Leben

20042

4 190932 801601

Die Zeitung fürs Smartphone: www.freiepresse.de/fp-news



Legende Jürgen Croy wird 75

Der Zwickauer Fußballtorhüter gehörte während seiner aktiven Zeit weltweit zu den besten auf seiner Position. 94-mal trug er das Trikot der DDR-Nationalmannschaft, bestritt insgesamt 372 Oberligapartien für seinen Verein in Zwickau. Warum er in all den Jahren nie seine Heimatstadt verließ und welcher Sport ihn heute begeistert, lesen Sie im Sportteil.

FOTOGRAFIK: UWE MANN, FOTOS: FRANK KRUCZYNSKI, ANDREAS KRETSCHEL

Umfrage: Die Wirtschaft in Südwestsachsen erholt sich

Mehr offene Stellen in der Region, die meisten Chefs blicken optimistischer nach vorne. Doch dieser Aufschwung könnte von kurzer Dauer sein.

VON JÜRGEN BECKER

CHEMNITZ – Corona hat Spuren hinterlassen: Lockdowns, immer wieder neue Einschränkungen, Produktionsausfälle, Umsatzeinbußen durch den Wegfall von Absatzmärkten und Kunden. Doch nun hellt sich die Stimmung auf. Das geht aus der Herbst-Konjunkturumfrage der Chemnitzer Handwerkskammer (HWK) und der Industrie- und Handelskammer (IHK) hervor, die am Montag vorgestellt wurde.

Demnach ist der Geschäftsklimaindex, der gleichrangig die Einschätzungen zur aktuellen Lage und zu den Geschäftserwartungen abbildet, im Vergleich zur Vorjahresumfrage merklich um 17 auf 121 Punkte gestiegen. Damit liegt er sogar noch leicht über dem Vor-Corona-Niveau aus dem Herbst 2019.

Motor für den Aufschwung in Südwestsachsen sind vor allem der Export und die Industrie. Deren Umsätze übertreffen laut Umfrage bereits wieder das Vorkrisenniveau. Die Auslastung auf dem Bau ist deutlich gestiegen. Von den Coronalockerungen und der Belebung im produzierenden Gewerbe profitiert die Dienstleistungsbranche. Auch die Tourismusbetriebe und die Gastronomie beurteilen die Lage überwiegend positiv.

Dennoch sind die Folgen der Pandemie in vielen Branchen noch spürbar: Nur jeder zweite befragte Händler aus der Region erwirtschaftet aktuell Gewinne, rund jeder dritte erwartet einen Umsatzrückgang. Steigende Personalkosten, zunehmender Fahrermangel und hohe Kraftstoffpreise belasten auch die Verkehrs- und Logistikbranche. Dort plant etwa jede zweite Firma, Stellen abzubauen. In der Bauindustrie, bei der etwas weniger Aufträge eingehen und die geringere Straßenbau-Investitionen befürchtet, ist es rund jede dritte. In der Industrie, in der Dienstleistungsbranche, in der Gastronomie und im Tourismus will indes rund jeder vierte Betrieb zusätzlich Mitarbeiter einstellen.

IHK-Präsident Dieter Pfortner warnt: „Der aktuelle Aufschwung ist äußerst fragil.“ So erwartet der Verband der Automobilindustrie, dass in diesem Jahr nur 2,9 Millionen und damit 18 Prozent weniger Autos als erhofft von den Bändern in Deutschland rollen werden. Das wären in etwa so viele wie 1975. Lieferengpässe bei Halbleitern und Handelsbarrieren für Chips aus China sind dafür die Hauptgründe. Die Verkäufe gehen massiv zurück, weil die Autobauer nicht liefern können. „Diese Umsatzrückgänge werden auch Auswirkungen auf die Beschäftigung haben“, sagt Pfortner. „Zudem behindern Material- und Lieferengpässe, steigende Energie- und Kraftstoffpreise sowie an vielen Stellen fehlende Arbeitskräfte in allen Branchen eine kräftigere Erholung.“

Die neue Bundesregierung müsse für eine nachhaltige und bezahlbare Energie- und Rohstoffversorgung sorgen, fordert Pfortner. Eine Absenkung der EEG-Umlage allein reiche vermutlich nicht. Sonst wanderten energieintensive Betriebe aus Südwestsachsen nach Tschechien ab.

Auch das Handwerk hat mit Engpässen zu kämpfen. Nach Holz, Kies und Sand zeichnet sich schon jetzt ein weiterer ab: „Wo soll der ganze Gips, der bei der Verbrennung von Kohle entsteht und der auf dem Bau benötigt wird, denn mal herkommen, wenn die Kohlekraftwerke abgestellt sind?“, fragt HWK-Präsident Frank Wagner. Lösungen dafür seien nicht in Sicht.

Dieselpreis so hoch wie noch nie

Tanken in Tschechien spart rund 20 Cent je Liter

MÜNCHEN – Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, teilte der ADAC am Montag mit. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal. Auch der Preis für Benzin nähert sich dem Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei durchschnittlich 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis, der am Montag mehrjährige Höchststände erreichte. Autofahrer der Region weichen deshalb oft nach Tschechien aus. Dort sind die Kraftstoffe im Schnitt rund 20 Cent pro Liter günstiger. Einen Ansturm gebe es aber nicht, sagen Tankstellenbetreiber. |fp/dpa **Seite 6: Bericht**

Widiwidbumbum

Was Armut erträglicher macht

Gott ist groß. Der Mensch ist klein. So lautet die biblische Relativitätstheorie. Zumindest noch im Alten Testament. Denn dann kam Jesus, Gottes Sohn, als mickriges Menschlein auf die Welt, sodass sich Gott auf Augenhöhe befand.

Sich mickrig fühlen, klein und wertlos. Das schmerzt auf dieser Erde eine Menge Menschen. Man buckelt sich ab, schuftet und rackert. Und doch bleibt nicht viel hängen. Neidisch schaut man auf jene, die mehr haben als man selbst. Das steigert den Zwist, mindert das Selbstwertgefühl. Führt aber auch zu schönen Melodien: Wenn ich einmal reich wär‘, widiwidiwidiwidibum... Das Seufzen, das Klagen, das sehnsuchtsvolle Hoffen auf bessere Umstände ist umso stärker, desto mehr Menschen eines Landes leben wie die Maden im Speck. „Je reicher die Länder sind, desto weiter öffnet sich dort die Glücksschere zwischen Armen und Reichen“, sagt Jochen Gebauer von der Universität Mannheim. Damit meint der Psychologe, dessen Team rund drei Millionen Menschen aus 150 Ländern befragte: Je ärmer ein Land, desto weniger macht die gefühlte Armut den Bürgerinnen und Bürgern etwas aus. Widiwidiwidiwidiwibumbum...

Wir haben ein Luxusproblem. Heißt das. Andere haben Gott, ihren Glauben an eine höhere Instanz und an ein Jenseits, in dem nicht unbedingt die Reichen und Schönen bevorzugt werden. Sondern jene, die so schmal und bedürftig sind, dass sie durchs Nadelöhr in den Himmel gelangen. „Reichtum wird in vielen Religionen regelrecht abgewertet und Armut fast zur Tugend erhoben“, haben die Forscher aus Mannheim festgestellt. Das heißt: Religiosität kann den Schmerz betäuben, arm zu sein.

Er hat’s. FOTO: DMITRY LOBANOV/ADOBE-STOCK

Opium fürs Volk. Also doch. Hatte der olle Karl Marx schon wieder mal recht. Und wer nicht an Gott glaubt, leidet gewiss an Entzugserscheinungen. Was tun? Was nehmen? Welches Placebo hilft?

Wenn ich einmal reich wär‘, widiwidiwidiwidibum... Singt Tevje, der Milchmann aus Anatevka, arm an Geld, reich an Kindern. Sein Bariton brummt sich in unsere Seelen ein, lässt die Sorgen tanzen wie einen Fiedler auf dem Dach. Kunst kann wie Religion sein. Wir glauben an ihre Kraft. Widiwidiwidiwidibumbum... *Ulrich Hammerschmidt*

KOALITIONSGESPRÄCHE

FDP-Chef spricht von Zweckbündnis

BERLIN – Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampelregierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. Parteichef Christian Lindner machte allerdings deutlich, das angestrebte Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede. Diese erforderten von allen viel Toleranz und Bereitschaft zu „neuem Denken“. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits unterschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. |dpa **Seite 3: Berichte**

59. Jahrgang, Nr. 244, **VERLAG UND REDAKTION:** 09111 Chemnitz, Brückenstraße 15, Tel. 0371 6560

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123

MONTAG BIS FREITAG: 7.00–15.30 Uhr | **SAMSTAG:** 7.00–12.00 Uhr
Anzeigen | Abos | Tickets **E-Mail:** service@freiepresse.de

NACHRICHTEN

POLIZEIAUFGEBOT

Proteste am Samstag in Leipzig erwartet

LEIPZIG – Die Leipziger Polizei rüstet sich für einen erneuten Großeinsatz in der Messestadt. Nach Informationen der „Leipziger Volkszeitung“ (LVZ) seien für Samstag ab 16 Uhr drei Versammlungen bei der Ordnungsbehörde angezeigt worden, zu deren Absicherungen in Absprache mit dem sächsischen Innenministerium auch Beamtinnen und Beamten aus acht anderen Bundesländern angefordert wurden. „Die Bevölkerung wird gebeten, sich im Stadtgebiet auf einsatzbedingt entstehende Verkehrsbeeinträchtigungen einzustellen“, hieß es am Montag aus der Leipziger Polizeidirektion. Es könne am Samstag immer wieder zu Sperrungen von Straßenzügen kommen, aber auch zu Behinderungen im öffentlichen Nahverkehr. Bei den genannten drei Versammlungen handelt es sich nach LVZ-Informationen offenbar um drei Demonstrationen, die seit Wochen in sozialen Netzwerken unter dem gemeinsamen Titel „Alle Zusammen – autonom, widerständig, unversöhnlich“ beworben werden. |fp

POLIZEIEINSATZ

Schwerverletzter: Festnahme in Meißen

MEIßEN – Nach dem Fund eines Schwerverletzten in Meißen ist ein 37-Jähriger vorläufig festgenommen worden. Es bestehe der Verdacht der versuchten Tötung, teilte die Polizei am Montag mit. Der Mann soll einen 24-Jährigen bei einem Streit am Sonntagabend mit dem Messer schwer verletzt haben. Laut Polizei soll der 37-Jährige am Montagnachmittag dem Haftrichter vorgeführt werden. Mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen machte die Polizei keine Angaben zum Tathergang und zu einem möglichen Motiv. |dpa

UNFALL

Falschfahrer auf der A 4 unterwegs

GÖRLITZ – Ein Falschfahrer auf der Autobahn A 4 hat zwei Unfälle verursacht und sich dabei schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei war der 22 Jahre alte Autofahrer in der Nacht zu Montag auf der A 4 von Dresden nach Görlitz für 40 Kilometer in die falsche Richtung unterwegs. Dabei habe er gegen 4 Uhr zwei Unfälle im Abstand von vier Kilometern verursacht. Beim zweiten Unfall habe sich der Falschfahrer schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn in ein Krankenhaus. Die anderen Beteiligten seien unverletzt geblieben, wie die Polizei am Montagmorgen sagte. Die Beamten waren durch Kameras im Tunnel Königshainer Berge auf den Mann aufmerksam geworden. |dpa

NAHVERSORGUNG

Linke pochen auf Förderung

DRESDEN – Tante-Emmma-Läden sind in Sachsen nach Ansicht der Linken noch immer Mangelware. Am Montag warf die Landtagsabgeordnete Antje Feiks der Regierung des Freistaates vor, die Versorgung auf dem Land zu vernachlässigen. Zugleich forderte sie ein Förderprogramm für Dorfläden, das jedes Jahr vier Millionen Euro bereitstellen soll. Wo Versorgungsangebote weggebrochen sind, müsse man öffentlich gestützte Alternativen schaffen. „Das lässt sich erreichen, indem gemeinschaftlich organisierte Einkaufsmöglichkeiten wie genossenschaftliche oder vereinsgetragene Dorfläden finanziell unterstützt werden, oder indem ein öffentlich gefördertes Nahversorgungsnetz aufgebaut wird, das dort einspringt, wo sich die Privatwirtschaft zurückgezogen hat“, betonte Feiks. In Dorfläden könnten sich die Einwohner nicht nur versorgen, sondern auch Bekannte treffen, sich informieren, das gesellschaftliche Miteinander erleben. |dpa

Wenn der Gewinner zweiter Sieger wird

Neuer Streit bei der geplanten KZ-Gedenkstätte Sachsenburg: Die Gewinner des Ideenwettbewerbs protestieren, weil sie bei der Umsetzung des Vorhabens außen vor bleiben sollen. Der Ausgang des Falls ist ungewiss.

VON INGOLF ROSENDAHL

Der Siegerentwurf „Annäherung in Zahlen“ von Alexander Georgi und Christiane Kleinhempel. Franziska Nürnberger und Felix Messing unterstützten sie. QUELLE: STADT FRANKENBERG

Der Entwurf „Nie wieder“ von Professor Frank Schüler aus Berlin und den Frankenbergern Jana Hilger, Christoph Weigel und Roland Koppka. QUELLE: STADT FRANKEBERG

Baufällig und ruinös: So präsentiert sich derzeit die ehemalige Kommandantenvilla im einstigen KZ Sachsenburg. FOTO: FALK BERNHARDT/ARCHIV

SACHSENBURG/CHEMNITZ – Am 11. Juni war die Frankenberger Welt noch in Ordnung. Die Sieger im Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Kommandantenvilla standen fest. Platz eins belegte die Georgi Architektur+Stadtplanung GmbH aus Chemnitz. In ihrem mit großer Mehrheit gekürten Entwurf hatten sich Alexander Georgi und Christiane Kleinhempel dem Objekt in Zahlen genähert. Die Namen der circa 7000 bisher bekannten Insassen des von 1933 bis 1937 betriebenen, früheren KZ sollten auf neuen Wänden verewigt werden.

„Ich finde den Entwurf überzeugend“, sagte damals Frankenbergs Bürgermeister Thomas Firmenich (inzwischen parteilos). Peter Alt aus Saarbrücken und Paul Pattay aus Sankt Ingbert belegten nach dem Entscheid der Jury Platz zwei. Das Gremium war mit Professoren, Stadträten und engagierten Bürgern hochkarätig besetzt. Auf Platz drei landete der Entwurf von Aleksandra Shulevska, Kristof Schlüßler und Nikolai von Rosen. Für zwei weitere Entwürfe gab es Anerkennungen.

Nur wenig später wurde Kritik an der Jury-Entscheidung laut. Geschichtswerkstatt Sachsenburg, Lagerarbeitsgemeinschaft KZ Sachsenburg und sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus teilten mit: „Die beiden erstplatzierten Entwürfe sehen einen Abriss der Villa bis auf den Gebäudesockel vor. Der Erhalt der Struktur der Kommandantenvilla muss ein fundamentaler Bestandteil des Konzeptes einer künftigen Gedenkstätte KZ Sachsenburg sein“, so Anna Schüller von der Geschichtswerkstatt.

Am 8. September beschäftigte sich der Stadtrat mit der Kritik. Nach der gescheiterten Premiere 2018 hatte die Stadt fristwahrend einen neuen Antrag auf 5 Millionen Euro Förderung von Bund und Land für die Gedenkstätte gestellt. Nur der Entwurf, auf den Frankenberg diesmal setzen wollte, stand noch aus. Überraschung an diesem Abend: Nicht die Sieger aus Chemnitz, sondern der alternative Entwurf „Nie wieder“ aus Berlin und Frankenberg wurde Basis des Förderantrages. Er sieht eine Stahlträgerkonstruktion vor, die dem Betrachter die Ausmaße des Gebäudes vor Augen führt. „Der Siegerentwurf wird zur Kenntnis genommen“, so Firmenich.

Das ließen sich die Wettbewerbssieger nicht gefallen. In einem offenen Brief, der auch an Kulturstaatsministerin Monika Grütters ging, legen die Verfasser der fünf prämierten Arbeiten Widerspruch gegen den Entscheid des Stadtrates ein und behalten sich rechtliche Schritte vor. Es könne nicht sein, dass eine bereits im zweiten Durchgang des Wettbewerbs ausgeschiedene Arbeit Grundlage fürs weitere Vorgehen werde. Erbost sind die Unterzeichner, dass zuvor weder offizielle Gespräche noch Verhandlungen mit ihnen geführt wurden. Firmenich zitieren die Autoren wie folgt: „Es ist beabsichtigt, den Siegerentwurf des Ideenwettbewerbes zu realisieren.“

Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus (CDU) und auch Adressatin des Briefes, hält sich bedeckt: „Das Sächsische Kulturministerium ist in den Verfahren in einer übermittelnden Rolle, da wir den Antrag an die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) weiterreichen“, teilte sie auf Anfrage mit. „Wir haben selbst aber keinen Einfluss auf kommunale Prozesse oder die Entscheidungsfindung bei der BKM.“

Die Stadt hat inzwischen eine Überprüfung aller rechtlichen Verpflichtungen veranlasst, die mit der Stadtratsentscheidung und dem Widerspruch zusammenhängen. „Das Ergebnis liegt noch nicht vor“, hieß es am Montag. Die Stadt bedauere, dass nach Ergebnis des Wettbewerbs „aus zeitlichen Gründen“ kein Gespräch mit den Preisträgern möglich war. Dies solle nachgeholt werden.

Firmenich räumt ein, korrekt zitiert worden zu sein. Realisieren müsse die Stadt den Siegerentwurf aber nicht. Allen Beteiligten sei klar, dass eine Gedenkstätte ohne Förderung nicht zu verwirklichen sei. Daher war neben den Ideen des Wettbewerbes vor allem das Kriterium der Finanzierung zu beachten. Damit der neue Antrag nicht abgelehnt wird, sprachen sich daher auch wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Beirat der Gedenkstätte im Stadtrat für den Alternativentwurf und gegen die Sieger aus.

Sachsen: 30.000 Häftlinge in frühen Konzentrationslagern

Zwischen 1933 und 1937 existieren in Sachsen in 79 Städten und Gemeinden 110 frühe Konzentrationslager. Mehr als 30.000 Häftlinge sollen bis Mitte 1937 darin inhaftiert gewesen sein. Ins Visier der Nationalsozialisten gerieten vor allem politische Gegner wie etwa Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter. Aber auch Vertreter kritischer Medien, jüdische Bürger, Zeugen Jehovas, Christen, Kriminelle und sogenannte Asoziale saßen ein. Die Häftlinge wurden in erheblichem Maß misshandelt und für geringe Vergehen hart bestraft. Auch Morde hat es gegeben. So gehen Wissenschaftler von mehr als 30 Toten im KZ Sachsenburg aus.

In der Region errichteten die Nazis unter anderem in Augustusburg, Colditz, Frankenberg, Freiberg, Hainichen, Hilbersdorf, Leubsdorf, Oederan, Plaue bei Flöha und Sachsenburg sogenannte wilde und frühe Konzentrationslager. Das bekannteste von allen ist das KZ Sachsenburg, das 1933 in der drei Jahre zuvor stillgelegten Spinnerei der Firma C. G. Reichelt AG eingerichtet wurde und Vorläufer späterer KZ wie Buchenwald und Sachsenhausen sowie Ausbildungsstätte der SS war. Forschungen gehen von mehr als 10.000 Häftlingen aus, die bis 1937 dort inhaftiert waren. Die anderen KZ waren zum Teil wesentlich kleiner. Während im Colditzer Schloss von März 1933 bis Juli 1934 geschätzt 2500 Häftlinge untergebracht waren, wurden zum Beispiel in der Arbeiterturnhalle in Leubsdorf im März und April 1933 knapp 80 inhaftiert. |acr

Quelle: „NS-Terror und Verfolgung in Sachsen“, herausgegeben unter anderem von Hans Brenner, Dresden 2018.

Wieder mehr Coronakranke

Die Anzahl der Coronainfektionen steigt bundesweit wieder an. Doch es gibt regional unterschiedliche Entwicklungen.

DRESDEN – Die Anzahl der Coronaneuinfektionen in Sachsen geht weiter steil nach oben. Das Robert Koch-Institut (RKI) meldete am Montagmorgen 123,3 neue Ansteckungen je 100 000 Einwohner innerhalb einer Woche. Das war nach Thüringen (138,9) der bundesweit zweithöchste Wert. Am Sonntag lag die Sieben-Tage-Inzidenz noch bei 113,8. Bundesweit gab das RKI den Wert mit 74,4 an. In Sachsen wurde kein weiterer Todesfall registriert. Binnen eines Tages gab es rund 473 Neuinfektionen. Besonders hoch war die Ansteckungsrate in Mittelsachsen (213,9), am niedrigsten im Vogtlandkreis (42,4).

Unterdessen nimmt auch die Anzahl der Coronapatienten in sächsischen Krankenhäusern zu. Nach einer Übersicht des Gesundheitsministeriums vom Montag waren 248 Betten auf den Normalstationen mit Covid-19-Patienten belegt, auf den Intensivstationen waren es 105. Damit sind die Intensivstationen in den Kliniken laut Behörde zu gut 55 Prozent ausgelastet. Zum Vergleich: Am Montag vor einer Woche wurden auf den Normalstationen 183 Coronapatienten behandelt, auf den Intensivstationen waren es 79.

Die Tendenz ist auch in weiteren Bundesländern steigend. Die bundesweit niedrigste Sieben-Tage-Inzidenz – und das mit einigem Abstand – hat laut RKI Schleswig-Holstein mit 28,3. Dort waren die Zahlen in den vergangenen Tagen ziemlich konstant.

Die regional unterschiedlichen Entwicklungen dürften auch durch die Herbstferien beeinflusst sein, die mancherorts vorüber sind, teils gerade beginnen oder erst bevorstehen. RKI-Präsident Lothar Wieler sagte kürzlich den Zeitungen der Funke Mediengruppe, die Ferien hätten einerseits wegen der geschlossenen Schulen eine vorübergehend dämpfende Wirkung auf die Ansteckungen. Andererseits sei nach den Herbstferien aber auch wieder vermehrt mit Fällen nach Auslandsreisen zu rechnen. Dies war schon nach den Sommerferien beobachtet worden. Das RKI betont seit einiger Zeit, dass es für die kühlere Jahreszeit wieder mit einem Anstieg der Infektionszahlen rechnet. Hintergrund ist unter anderem, dass sich Menschen dann mehr in geschlossenen Räumen aufhalten, wo das Ansteckungsrisiko höher ist. |dpa

Coronapandemie

Neu gemeldete Fälle am Montag

Chemnitz	16
Erzgebirgskreis	33
Mittelsachsen	7
Vogtlandkreis	5
Landkreis Zwickau	98
Sachsen	180
Deutschland	4056

Impfquoten	1. Impfung	2. Impfung
Sachsen	58,5%	56,0%
Deutschland	68,8%	65,8%

Die Tabelle zeigt die neu registrierten Infektionen. Die Zahl für Deutschland stammt vom Robert-Koch-Institut (RKI; Stand: 0 Uhr am oben genannten Tag), die Zahl für Sachsen vom Sozialministerium in Dresden (Stand: 12.30 Uhr), die für die Landkreise und die Stadt Chemnitz von den Gesundheitsämtern (Stand: je nach Region 0, 11 oder 14.30 Uhr). Die Impfquoten stammen vom RKI. Mehr im Internet: **» www.freiepresse.de/corona**

Prunkstück in Dresden zurück

Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer Augusts des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln. |dpa FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

DAS THEMA: KOALITIONSGESPRÄCHE

Wenn Liberale regieren

Im Herbst 1982 endete nach 13 Jahren die erste Regierungskoalition aus Sozialdemokraten und Liberalen. Knapp 30 Jahre danach könnte eine Ampelpartnerschaft die FDP wieder in Regierungsverantwortung bringen. Leicht wird es nicht. Das lehren Vergangenheit und Realitäten.

VON BERNHARD WALKER

Der Sozialdemokrat und sein liberaler Regierungspartner: Bundeskanzler Helmut Schmidt (rechts) und Außenminister Hans-Dietrich Genscher Anfang der 1980er-Jahre während einer Kabinettssitzung in Bonn. FOTO: DIETER BAUER/IMAGO

BONN – An den Abend der Bundestagswahl am 28. September 1969 denkt Wolfgang Gerhardt mit einem gewissen Unbehagen zurück. „Das war wirklich eine Zitterpartie", sagt der frühere FDP-Vorsitzende, der in Marburg studierte und dort den Wahlabend am Radio verbrachte. Gerade mal 5,6 Prozent der Wähler hatten sich für die Liberalen entschieden, die somit nur knapp den Sprung in den Bundestag schafften.

Das habe an dem Risiko gelegen, das Parteichef Walter Scheel kurz vor der Wahl eingegangen war, glaubt Gerhardt. Scheel hatte angedeutet, dass die FDP für eine Koalition mit der SPD bereit sei – ein Signal, das viele Anhänger der FDP verunsicherte. „Aber das", meint Gerhardt, „war nötig. Das Land brauchte nach 20 Jahren von CDU-geführten Regierungen einen Wechsel. Den haben wir herbeigeführt."

Gemeinsam wählten Sozialdemokraten und Liberale am 21. Oktober 1969 Willy Brandt zum ersten SPD-Kanzler der Bundesrepublik. Die schmale rot-gelbe Mehrheit von zwölf Sitzen im Bundestag, sie hielt. Es habe damals eine echte Aufbruchstimmung gegeben, meint Gerhardt, die auch keineswegs versandet sei. Eine Partei müsse aber ihre Wähler mitnehmen, wenn sie etwas Neues wage: „Das war am Anfang schwer, ist uns aber gelungen. Bei der Wahl 1972 kamen wir auf mehr als acht Prozent."

Zehn Jahre später scheiterte die sozialliberale Koalition. Und seither haben SPD und FDP im Bund nicht mehr gemeinsam regiert. Nun stehen in Berlin die Zeichen auf eine Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen. Die betrachten manche Liberale ebenso skeptisch, wie es seinerzeit bei Walter Scheels Kurswechsel der Fall gewesen sei.

Trotzdem macht sich Gerhardt für die Ampel stark. Wie 1969 brauche das Land jetzt wieder einen Neuanfang – auch um das anzugehen, was die sozialliberale Koalition nicht erreicht habe. Zwar legte Kanzler Brandt im Oktober 1971 ein „Umweltprogramm" vor, in dem es heißt: „Auch für künftige Generationen müssen saubere Luft, reines Wasser und eine gesunde Landschaft bewahrt werden." Die „Versöhnung von Ökonomie und Ökologie habe das rot-gelbe Bündnis aber nicht geschafft, meint Gerhardt.

Was braucht es, um den Neuanfang zu wagen, von dem er spricht – und den die potenziellen Ampelpartner ja auch selbst anstreben? „Präzises Verhandeln in den Koalitionsgesprächen, argumentative Stärke und echten Einigungswillen", so Gerhardt und fügt an: „Das war früher bei Koalitionsbildungen so. Und daran hat sich nichts geändert."

Natürlich lägen die Grundpositionen der drei Ampelparteien noch weit auseinander, betont Ludwig Stiegler, der 1980 als 36-Jähriger für die SPD in den Bundestag gewählt worden war: „Eine Ménage-à-trois mit den Grünen muss noch viele Täler und Schluchten überqueren, um ans Ziel zu kommen." Gemeinsam könne aber gelingen, was 1969 FDP-Fraktionschef Wolfgang Mischnick so formuliert hatte: „Nach unserer Auffassung ist der vollzogene Regierungswechsel nach zwanzigjähriger CDU/CSU-Herrschaft ein Dienst an der Demokratie." Man schaffe eine Koalition der Reformbereitschaft und des Fortschrittswillens.

Reformbereitschaft und Fortschrittswille: Das sind Begriffe, die gut 50 Jahre später auch die Ampelpartner für sich in Anspruch nehmen. Doch was hat die sozialliberale Koalition von 1969 bis 1982 wirklich erreicht? Vieles, meint der aus Bayern stammende Stiegler: „Ostpolitik, Ausbildungsförderung, Städtebauförderung, Mitbestimmung und Betriebsverfassung stellen Weichenstellungen dar, die bis heute nachwirken." Es habe eine „Fundamentalliberalisierung" geben, so der Philosoph Jürgen Habermas.

Aber wirkt auch etwas anderes nach? Nämlich Zorn darüber, wie die sozialliberale Koalition am 17. September 1982 scheiterte und Kanzler Helmut Schmidt wenige Tage später nach einem Misstrauensvotum sein Amt an den CDU-Vorsitzenden Helmut Kohl verlor? Dass die Liberalen damals die Koalition wechselten, wühlte die Republik im Herbst 1982 regelrecht auf. Immerhin hatte die FDP im Wahlkampf 1980 versprochen, für die Regierung von Bundeskanzler Schmidt und Außenminister Hans-Dietrich Genscher einzustehen.

Einer der Liberalen, die damals den Bruch der Koalition nicht mittragen konnten, ist Andreas von Schoeler: „Das war eine ethische Frage. Wir fanden es unmöglich, Stimmen, die 1980 für die FDP und damit ganz klar für die Kanzlerschaft Schmidts abgegeben worden waren, jetzt zu Helmut Kohl zu tragen." Im November 1982 legte von Schoeler, der von 1991 bis 1995 Oberbürgermeister von Frankfurt am Main war, sein Bundestagsmandat nieder und schloss sich der SPD an. Von Schoelers Bilanz der sozialliberalen Ära fällt sehr positiv aus: „Diese Koalition hat Großes vollbracht." Sie habe in der Außenpolitik, aber auch im Ziel, „den Muff der Adenauer-Zeit" zu überwinden, gemeinsame Visionen gehabt. Das sei Vor- und Nachteil zugleich gewesen: „Die Koalition wurde auch überhöht."

> „Das Land brauchte nach 20 Jahren von CDU-geführten Regierungen einen Wechsel. Den haben wir herbeigeführt."
>
> **Wolfgang Gerhardt** FDP-Vorsitzender von 1995 bis 2001

Das werde der Ampel in spe kaum passieren, meint von Schoeler. Dafür trenne gerade Grüne und Liberale zu viel. Die neue Koalition brauche eine Überhöhung auch gar nicht. Es reiche, einzelne rot-grün-gelbe Projekte mit „visionärer Kraft" zu entwickeln. Dafür gebe es fraglos Chancen. Noch vor kurzem hätte er es für unmöglich gehalten, dass sich die FDP für eine Koalition mit der Sozialdemokratie entscheide, wenn sie zugleich eine Koalition mit der Union bilden könne. Nur sei die Union – und auch das habe niemand noch vor Wochen für möglich gehalten – in einem so desolaten Zustand, dass der FDP daraus mehr Freiheit und ein größerer Handlungsspielraum erwachse.

Ein Erlebnis aus dem Herbst 1982 habe er noch gut in Erinnerung, erzählt Stiegler. Er hoffte, dass das Misstrauensvotum gegen Schmidt scheitere – so wie 1972 das Misstrauensvotum gegen Kanzler Willy Brandt keinen Erfolg gehabt hatte. „Ich habe Schmidt im Gang neben dem Bonner Plenarsaal gefragt, ob es nicht wieder eine Überraschung geben könne", sagt Stiegler. Schmidts Antwort lautete: „Nein, mein Junge, diesmal nicht." Das alles sei nun lange her, fügt Stiegler an: „Die Wunden scheinen verheilt".

Der Historiker Hartmut Soell, der von 1980 bis 1994 SPD-Abgeordneter war, weist darauf hin, dass sich seine Partei im Streit um den Nato-Doppelbeschluss und die Stationierung neuer Atomraketen in Europa aufgerieben habe. Kanzler Schmidt habe dafür Zustimmung bei den Genossen verloren und das Dilemma erlebt, „seinen eignen Standpunkt zu behaupten und mit der Partei, der er seit bald vier Jahrzehnten angehörte, nicht zu brechen."

Die SPD hadere zuweilen mit ihren Kanzlern, meint Gerhardt: „Bei Brandt war es nicht so – bei Schmidt und später bei Gerhard Schröder aber schon." Könnte es bei einem Kanzler Olaf Scholz wieder so sein? „Da die CDU heute in einer ähnlichen Verfassung wie 1969 ist, wird Scholz es verstehen, tragfähige Brücken zu bauen", sagt Stiegler.

Die SPD habe dank Scholz ihr Tief überwunden und werde deshalb den „notwendigen Realismus aufbringen, der eine Kooperation möglich macht." Aber leise Zweifel beschleichen Stiegler gleichwohl: „Leicht wird es nicht. Ich denke da vor allem an die neu gewählten jungen Abgeordneten, die heute – wie ich 1980 – mit den brutalen Realitäten konfrontiert werden. Die werden manche Vorstellungen, Wünsche, Träume und Versprechen vereiteln." Und er wisse aus Erfahrung, wie schwer man das den Mitgliedern vermitteln könne: „Im Wahlkampf verspricht man sein Programm – in der Realität muss man mit den Mehrheiten arbeiten, die die Wählerinnen und Wähler bestimmt haben."

Themen mit Konfliktpotenzial: Finanz- und Klimapolitik

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei – Ein Überblick über den Stand der Debatten

BERLIN – Nach SPD und Grünen hat jetzt auch die FDP formal die Weichen in Richtung einer Ampelkoalition gestellt. Die Spitzengremien der Liberalen stimmten am Montag Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Bislang gab es erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind aber noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Unabhängig davon laufen schon die ersten Personaldebatten. Die „Freie Presse" beantwortet hier die wichtigsten Fragen zum Stand der Debatten.

Wie geht es nun weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die Abstimmungen dazu laufen noch. Während die Sondierungsteams eher klein gehalten waren, dürften die vertieften Gespräche in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Posten nachgesagt. Am Montag waren diverse Beteiligte bemüht, das Thema herunterzudimmen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen auch Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich für verfrüht, weil dies von den Inhaltsfragen ablenkt." Lindner äußerte die Erwartung, dass ein neues Klimaministerium geschaffen wird.

Bei welchen Themen sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse" die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur". Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen soll Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. Die Grünen sprechen weiter davon, dass zusätzliche Investitionen in Höhe von 50 Milliarden Euro pro Jahr notwendig sein werden.

Wie lassen sich geplante Investitionen finanzieren?

Die Ampelparteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Coronakrise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben".

Verhandlungspartner bei den anstehenden Koalitionsverhandlungen (von links): Robert Habeck und Annalena Baerbock von den Grünen, SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz, Christian Lindner von der FDP. FOTO: MIKE SCHMIDT/IMAGO

Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz ernst?

Das ist zumindest ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie. Auf Drängen der Grünen soll der Kohleausstieg „idealerweise" bis 2030 statt bis 2038 kommen. Auch hier sind heftige Debatten in Sicht.

Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteienspitzen nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Jetzt geht es ans Eingemachte. Die kurzfristigen Nöte der Gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss – mehr Stellschrauben gibt es nicht. Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Spannende Frage: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Auch müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen. |knuf

Nackte Tatsachen. KARIKATUR: TOMICEK

KOMMENTARE

Blick in Abgründe

ULRICH KRÖKEL ÜBER LUKASCHENKOS FLÜCHTLINGSPOLITIK
leserbriefe@freiepresse.de

Regierungen benutzen Menschen in Not für politische Zwecke. Man hat dieses zynische Spiel schon in der Türkei beobachtet und in Marokko, wo Flüchtlinge zur Ausreise in die EU gedrängt wurden. Was allerdings der belarussische Diktator Alexander Lukaschenko seit Monaten treibt, ist an Menschenverachtung kaum zu überbieten. Denn anders als in der Türkei, die mehr als vier Millionen Geflüchtete beherbergt, gibt es in Belarus eigentlich keine Schutzsuchenden aus Syrien oder Afghanistan. Der Diktator lässt sie einfliegen, um sie dann wie Vieh über die Grenzen in die EU prügeln zu lassen.

Wer sich mit Lukaschenko befasst, blickt immer wieder in Abgründe der Gewissenlosigkeit. Das hat sich schon bei der blutigen Zerschlagung der Demokratiebewegung gezeigt. Oder bei der Entführung eines Ryanair-Jets, die der Diktator befahl, um einen jungen Mann zu kidnappen. Anschließend ließ er Roman Protassewitsch foltern und vor laufenden Kameras zur Schau stellen. Ist das noch übersteigerte Rachsucht oder schon krankhafter Sadismus? Man tut wohl gut daran, sich nicht zu lange mit der seelischen Verfassung dieses Schlächters aufzuhalten. Denn am Ende geht es um Politik, nicht um Psychologie.

EU-Innenkommissarin Ylva Johansson weist deshalb zu Recht darauf hin, dass Lukaschenko in der aktuellen Migrationskrise zwar „der Böse ist". Dass aber die EU eben nicht Belarus sei. „Wir müssen uns an Werte halten." Das zielte auf die martialischen Mittel, die etwa Polen nutzt, um Lukaschenkos Erpressungspolitik zu kontern. Dazu zählt die zwangsweise Rückführung von Kindern. Und in Kroatien treiben prügelnde Polizisten Geflüchtete über die Grenze nach Bosnien. Wer die geheim gefilmten Bilder sieht, wird kaum noch Unterschiede zu Lukaschenkos Sonderpolizei erkennen. Auch das eröffnet einen Blick in Abgründe.

Dass Lukaschenko sein sadistisches Spiel mit Menschenleben überhaupt treiben kann, ist ja nicht zuletzt eine Folge des kollektiven Versagens der EU in der Migrations- und Flüchtlingspolitik. Gäbe es dieses Scheitern nicht, gäbe es auch keinen Hebelpunkt für Erpresser.

Unter dem Strich steht die Erkenntnis, dass die EU zu den menschlichen Katastrophen wesentlich beigetragen hat, die sich an ihren Außengrenzen abspielen. Am Ende kann man vielleicht nur hoffen, dass es ausgerechnet Lukaschenkos Sadismus ist, der die EU zu neuen Lösungen zwingt. |ukrö

Berufswunsch Kassenwart

THORSTEN KNUF ÜBER DIE MINISTERPOSTENVERTEILUNG
leserbriefe@freiepresse.de

Der Finanzminister ist einer der zentralen Akteure der Bundesregierung. Er verteilt im Inland das Geld und spielt auch auf der Brüsseler Bühne eine herausragende Rolle. So gesehen wundert es kaum, dass sich Grüne und FDP um den Posten zanken, noch bevor die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition begonnen haben.

Auf jeden Fall erwartet den künftigen Amtsinhaber ein Höllenjob. Die Finanzlage des Bundes ist angespannt, der Investitionsbedarf enorm. Der Staat wird schon bald Subventionen streichen und im Rahmen der Schuldenbremse neue Kredite aufnehmen müssen. Wie das genau gehen wird, ist völlig offen. Steuererhöhungen soll es nicht geben.

Folgende Prognose sei gewagt: Am Ende wird FDP-Chef Christian Lindner das Amt bekommen und der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck das Nachsehen haben. Das ist einer der Preise, die für eine Regierungsbeteiligung der Liberalen zu entrichten sind. Als Klima-Partei sollten die Grünen ihre Ambitionen in eine andere Richtung lenken und ein neu geschaffenes Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Transformation und Digitales übernehmen. Das wäre ein Ort, an dem aus Worten Taten werden könnten. |knuf

IMPRESSUM

Herausgeber:
Medien Union GmbH Ludwigshafen
Verlag:
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
oder 09002 Chemnitz, Postfach 261
Telefon: 0371 6560
Telefax Redaktion: 0371 656-17084
Telefax Anzeigen: 0371 656-17077
Internet: www.freiepresse.de
E-Mail: die.tageszeitung@freiepresse.de
Geschäftsführer: Dr. Michael Tillian
Chefredakteur: Torsten Kleditzsch
(verantwortlich für den redaktionellen Teil)
Stellvertretende Chefredakteure:
Udo Lindner, Jana Klameth
Stellvertretender Chefredakteur Digitales: Sascha Aurich

Anzeigenleitung:
Gesamt: Tobias Schniggenfittig
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
National: Alexander Arnold
Leiter Lesermarkt: Arne Stuck

Sämtliche Beiträge in der Freien Presse oder in Freie Presse Online unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Zweitverwertungsrechte an Freie Presse-Beiträgen (für Pressespiegel, Archive etc.) können erworben werden bei der PMG Presse-Monitor GmbH, Markgrafenstraße 62, 10969 Berlin, Telefon: 030 284930, E-Mail: info@presse-monitor.de, oder direkt beim Verlag.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher in Textform beim Verlag oder den Geschäftsstellen vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Wie Lukaschenko Flüchtlinge gezielt für seine Politik einsetzt

Der belarussische Diktator lässt immer mehr Menschen in die Europäische Union schleusen, worauf Polen mit Härte reagiert und mit einem Mauerbau an der Grenze.

VON ULRICH KRÖKEL

Afghanische Flüchtlinge bauen Zelte in einem behelfsmäßigen Lager an der Grenze zwischen Polen und Belarus auf. Seit September gilt in der Region der Ausnahmezustand. FOTO: ATTILA HUSEJNOW/SOPA IMAGO VIA ZUMA PRESS WIRE/DPA

WARSCHAU – Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita" berichtet.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Aber auch die Älteren leiden. Mindestens sieben Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-Jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive. Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten die polnischen Behörden rund 10.000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 unerlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei. Auch die europäische Asylbehörde EASO registriert eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli angedroht hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa", erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten." In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt. Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln", sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki.

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über Belarus nun verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen", sagt Außenminister Heiko Maas (SPD) am Montag bei einem Treffen mit Amtskollegen in Luxemburg. Man brauche Sanktionen, mit denen man klar machen könne, dass man nicht bereit sei, dieses Gebaren weiter zu akzeptieren. Lukaschenko sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserrings", so Maas.

In den östlichen EU-Staaten gibt man sich keinen Illusionen hin. Lukaschenko werde „vor nichts zurückschrecken", sagt Polens Innenminister Mariusz Kaminski. Die rechtsnationale PiS-Regierung setzt in dem Konflikt auf Härte. Sie hat Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Ende vergangener Woche stimmte das Parlament in Warschau dem Bau einer „soliden, hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern" zu. Die Opposition spricht von einer Mauer.

Seit September gilt in der Region zudem der Ausnahmezustand. Kritiker vermuten, dass die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte Pushbacks, die nach internationalem Recht illegal sind. **Kommentar**

Bundespolizeigewerkschaft drängt auf Einführung temporärer Grenzkontrollen

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter, am Montag auf Anfrage.

Heiko Teggatz, Vorsitzender der Bundespolizeigewerkschaft, dringt auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, da Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich im „Schleusungsvorgang" selbstverständlich nicht eingehalten würden, wie die „Bild" berichtete.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts. „Aktuell sehen wir keinen Anlass für Grenzkontrollen", sagte der GdP-Chef Andreas Roßkopf. „Ja, es muss reagiert werden, aber wir bevorzugen eine Intensivierung der Grenzfahndung", fügte er hinzu. Die aktuelle Situation sei, was die Zahl der ankommenden Schutzsuchenden angeht, nicht mit der Situation im Herbst 2015 vergleichbar. |dpa

Was gegen SPD-Mann Mützenich spricht

Olaf Scholz hat gleich bei der ersten Personalentscheidung mit Gegenwind zu kämpfen. Mit der Lösung hängt zusammen, ob Steinmeier Bundespräsident bleiben kann.

VON JAN DÖRNER

BERLIN – Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft: Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche wollen Sozialdemokraten nach Angaben eines Fraktionssprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht der SPD der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner großen Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls den Sozialdemokraten zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozialdemokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehlanzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen". Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend" mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie die aktuelle Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Wahl nicht mehr angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird offenbar darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die SPD als voraussichtlicher Regierungsfraktion keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag.

Kann Rolf Mützenich Bundestagspräsident werden? FOTO: KAY NIETFELD/DPA

Die Diskussion um die ausgeglichene Besetzung von Ämtern wird sich fortsetzen, wenn es nach erfolgreichen „Ampel"-Koalitionsgesprächen um die Regierungsmannschaft geht. Scholz hatte im Wahlkampf versprochen, dass ein von ihm geführtes Kabinett mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt werde. Während die Grünen dies unterstützen, kommen aus der FDP bereits Stimmen, die eine strikte paritätische Besetzung ablehnen. Wen die Liberalen in ein Kabinett schicken, ist ihre Entscheidung.

In der zuletzt so geschlossenen SPD könnte die Besetzung bedeutender Ämter für Diskussionen sorgen, wenn am Ende vor allem Männer auf dem Platz stehen. Noch hält der Frieden. „Ich gehe davon aus, dass ein Ampel-Kabinett paritätisch besetzt sein wird", sagt die baden-württembergische Abgeordnete Leni Breymaier. „Auch andere Spitzenpositionen werden nicht ausschließen männlich besetzt sein."

NACHRICHTEN

CORONA-INFEKTION

Ex-Außenminister Powell gestorben

WASHINGTON – Der frühere US-Außenminister Colin Powell (84) ist am Montag infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell, Ex-Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell, ein Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter Präsident George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. |dpa

FOTO: CHRIS KLEPONIS/EPA/DPA

ENERGIE

Tschechien hebt Umsatzsteuer auf

PRAG – Wegen stark gestiegener Energiepreise hat die tschechische Regierung Steuerentlastungen beschlossen. Die Umsatzsteuer auf Strom und Gas soll im November und Dezember nicht erhoben werden, wie das Finanzministerium in Prag am Montag mitteilte. Man reagiere damit auf die „ungewöhnliche Situation", teilte Ministerin Alena Schillerova mit. Dafür muss noch die Zustimmung der EU-Kommission eingeholt werden. Die Einnahmeausfälle für den Fiskus werden auf monatlich rund 78,5 Millionen Euro geschätzt. |dpa

CORONAPANDEMIE

Spahn für Ende der „epidemischen Lage"

BERLIN – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite" ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. Das Robert Koch-Institut stufe „das Risiko für Geimpfte als moderat ein", somit könne angesichts der Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn zitiert. |dpa

Siebenfacher Vater fordert Regierungschef Orban heraus

Erstmals entschieden die Bürger im Land, wer die Regierungsgegner in die nächste Wahl führen soll. Ihr Vertrauen gewann ein parteiloser Konservativer. Kann Peter Marki-Zay den mächtigen, fast alles kontrollierenden Regierungschef Viktor Orban schlagen?

VON GREGOR MAYER

Gewann überraschend die Stichwahl und wird 2022 gegen Viktor Orban antreten: der parteilose konservative Peter Marki-Zay. FOTO: SZILARD VOROS/IMAGO

BUDAPEST – Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von linksgrün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630.000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660.000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute", erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre" zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen", sagte sie.

Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft möglicherweise nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Die Wahlsiege in seiner südostungarischen Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

Die reale Dynamik der Vorwahl vermochte niemand vorherzusagen. Als die erste Runde begann, hatten Meinungsforscher Marki-Zay bestenfalls den vierten Platz unter fünf Bewerbern vorausgesagt. Doch als überraschender Drittplatzierter gelangte er in die Stichwahl. Der zweitplatzierte links-grüne Budapester Oberbürgermeister Gergely Karacsony verzichtete indes zugunsten von Marki-Zay auf ein Antreten in der zweiten Runde.

In der Opposition war inzwischen die Ansicht gereift, dass nur Marki-Zay, nicht aber Dobrev in der Lage wäre, Orban bei einer Wahl zu schlagen. Die Sozialdemokratin ist nämlich mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsany verheiratet und gehört der von ihm gegründeten und geführten Demokratischen Koalition (DK) an. Gyurcsanys Amtszeit von 2004 bis 2009 war von Skandalen und den Budapester Straßenunruhen im Herbst 2006 überschattet.

Orban regiert seit 2010 ununterbrochen. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatliche Institutionen, die eigentlich neutral agieren sollten wie die Staatsanwaltschaft, die Gerichtsbarkeit und das Verfassungsgericht, hat er mit loyalen Parteisoldaten vollgepackt. In Umfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf. |dpa

ANZEIGE

4159143-10-1

De Maizière ist neuer Präsident des Kirchentags

Ex-Bundesminister wird Fest der evangelischen Kirche vorbereiten

NÜRNBERG – Der frühere Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von Bettina Limperg, der Präsidentin des Bundesgerichtshofs, vorgestellt. De Maizière wird damit die Planungen und Vorbereitungen für den Evangelischen Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit" in Nürnberg leiten. Die Veranstaltung ist nach dem Jahr 1979 zum zweiten Mal in der fränkischen Großstadt zu Gast.

Thomas de Maizière
Ex-Minister

FOTO: KAY NIETFELD/DPA

Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben", sagte de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle – auch mit jungen Menschen. „Der evangelische Kirchentag ist auf dem Weg zu einer Erneuerung", sagte de Maizière. „Einiges davon wird in Nürnberg zu sehen sein."

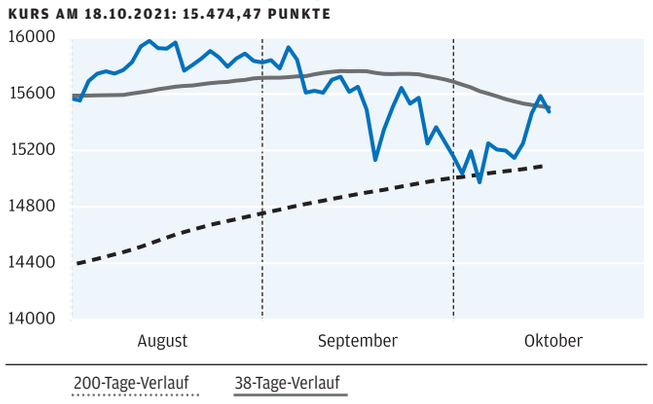
De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später dann Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Nach den Koalitionsverhandlungen von SPD und CDU/CSU schied er Anfang 2018 aus der Bundesregierung aus.

Ebenfalls in den Vorstand des Kirchentagspräsidiums gewählt wurden einer Mitteilung zufolge Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) und Wittenbergs Oberbürgermeister Torsten Zugehör. Die beiden sind auch designierte Präsidentin und designierter Präsident der Kirchentage 2025 und 2027. |dpa

BÖRSEN UND MÄRKTE

Deutscher Aktien Index (DAX)

KURS AM 18.10.2021: 15.474,47 PUNKTE



Markttrend

China-Daten drücken DAX

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. *Dow Jones*

Angegeben sind Schlusskurse in Euro, Börsenplatz Frankfurt (soweit nicht anders angegeben). Der Kurs bezieht sich auf Stückaktien. ° = Euro Stoxx 50 Wert, St = Stammaktie, Vz. = Vorzugsaktie, NA = Namensaktie, Dividende = letzt gezahlte in Landeswährung, Nikkei-Index = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Zinsen = FMH, Durchschnittswerte (Zinsen geben nur ungefähre Hinweise auf die Marktlage). Gold, Silber (1 kg) = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). Kurse für Reisende = Schalterkurse Dt. Bank.

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Tops und Flops

aus dem HDAX (DAX, MDAX und TecDAX)

	18.10.	Änd. %
Befesa	68,70	+4,41
Hypoport SE	495,40	+3,29
Rational	818,00	+3,26
Nemetschek	91,70	+2,55
HelloFresh	82,48	+1,88
Aixtron NA	20,92	-7,02
MorphoSys	37,61	-4,11
Porsche Vz.	87,20	-3,37
Covestro	56,36	-3,29
Volkswagen Vz.	192,34	-3,18

Die 40 Aktien im DAX (Xetra)

	Dividende	18.10.	15.10.
Adidas NA°	3	270,65	274,40
Airbus°		113,36	114,90
Allianz vNA°	9,6	198,54	198,60
BASF NA°	3,3	64,06	65,00
Bayer NA°	2	46,62	47,89
BMW St.°	1,9	86,37	87,56
Brenntag NA	1,35	82,38	82,92
Continental		98,70	100,28
Covestro	1,3	56,36	58,28
Daimler NA°	1,35	81,95	83,65
Deliv. Hero		114,20	114,60
Dt. Bank NA		11,44	11,41
Dt. Börse NA°	3	147,35	147,35
Dt. Post NA°	1,35	52,91	52,76
Dt. Telekom°	0,6	16,49	16,53
Dt. Wohnen	1,03	52,98	52,94
E.ON NA	0,47	10,56	10,61
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	61,28
Fresenius	0,88	40,78	40,90
Heidelb.Cem.	2,2	62,50	63,02
HelloFresh		82,48	80,96
Henkel Vz.	1,85	77,64	77,54
Infineon NA°	0,22	37,54	37,07
Linde PLC°	1,06	264,75	265,00
Merck	1,4	193,10	192,35
MTU Aero	1,25	187,30	190,05
Münch. R. vNA°	9,8	243,15	244,35
Porsche Vz.	2,21	87,20	90,24
Puma	0,16	100,20	101,55
Qiagen		44,87	44,73
RWE St.	0,85	31,92	32,09
SAP°	1,85	124,98	126,28
Sartorius Vz.	0,71	528,40	526,40
Siem.Health.	0,8	57,00	57,34
Siemens Energy		23,68	23,91
Siemens NA°	3,5	139,86	141,26
Symrise	0,97	114,45	114,30
Vonovia NA°	1,69	53,84	53,36
VW Vz.°	4,86	192,34	198,66
Zalando		79,54	79,36

Ausgewählte Notierungen

	Dividende	18.10.	15.10.
Aareal Bank	0,4	27,40	27,50
Allane	0,02	17,08	17,12
Aurubis	1,3	73,18	73,50
Bauer		10,98	10,98
Bechtle	0,45	59,12	58,40
Beiersdorf	0,7	94,06	93,86
Bertrandt	0,15	55,40	55,50
Bilfinger	1,88	29,92	29,76
Cancom	0,75	55,98	55,14
Carl Zeiss Med.	0,5	163,80	166,00
Ceconomy St.		3,73	3,72
CeWe Stift.	2,3	119,20	120,80
CompuGroup	0,5	71,10	71,05
DMG Mori	1,03	41,90	41,90
Drägerw. Vz.	0,19	68,95	69,35
Dt. EuroShop	0,04	17,42	17,58
Dürr	0,3	37,86	38,26
Evonik	1,15	27,75	27,61
Facebook		288,75	279,30
Fielmann	1,2	56,85	56,65
Fraport		62,02	62,66
GEA Group	0,85	40,36	40,38
Gerresheimer	1,25	77,70	80,55
GK Software		156,50	157,50
Hann. Rück.NA	4,5	152,60	154,10
Heidelb. Druck.		2,09	2,14
Hochtief	3,93	70,94	72,00
Hornbach H.	2	102,50	100,80
Hugo Boss NA	0,04	51,70	53,60
Indus Hold.	0,8	34,15	33,95
Inst. Real	0,26	22,35	22,55
Intershop Comm.		5,08	5,02
Jenoptik	0,25	30,46	30,60
Jungheinrich	0,43	40,04	40,00
K+S NA		14,09	14,03
Kion Group	0,41	85,34	84,50
Koenig & Bauer		25,30	25,25
Krones	0,06	87,55	86,90
KUKA	0,11	70,40	71,60
Lanxess	1	57,92	57,94
Leoni NA		13,14	12,98
Logwin	3,5	238,00	242,00
Lufthansa vNA		5,94	6,06
Metro St.	0,7	11,09	11,40
MLP	0,23	8,61	8,30
Nemetschek	0,3	92,38	89,26
New Work	2,59	205,00	205,00
Norma Group	0,7	37,44	37,40
ProS.Sat.1	0,49	14,08	14,24
Rational	4,8	824,00	790,00
Rheinmetall	2	85,00	86,82
Rhön-Klinikum		15,50	15,36
Salzgitter		29,06	29,38
Schneider El.°	2,6	142,72	144,48
SGL Carbon		9,08	9,27
Shop Apotheke		140,40	135,10
Sixt St.		139,00	134,10
Ströer	2	74,00	73,40
Südzucker	0,2	13,16	13,49
Talanx	1,5	39,30	39,08
Telefónica Dt.	0,18	2,34	2,37
thyssenkrupp		8,79	8,83
TUI NA		3,04	3,13
Twitter		54,55	54,30
Utd. Internet NA	0,5	31,96	32,10
Vossloh	1	45,30	45,45
VW St.	4,8	267,60	274,00
Wacker Chemie	2	153,35	153,80

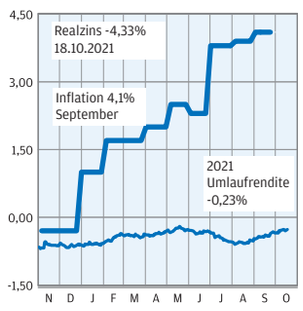
Metalle und Rohstoffe

in Euro	18.10.	15.10.
Gold, 1-kg-Barren	50180,00	50235,00
Silber, 1-kg-Barren	870,37	872,98
Platin (Heraeus) je g	32,69	32,78
Gold, $/Feinunze	1767,46	1767,61
Rohöl, brent $/barrel	84,06	84,92

	Min. - Max.	Max-Vtg.
El.-Kupfer (DEL)	913,81-916,65	920,79

Aktuelle Börseninformationen finden Sie unter www.freiepresse.de/boerse

Zinsen



18.10.2021

Realzins = Umlaufrendite - Inflationsrate

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2021

Marktdaten

	18.10.	Änd. %
MDAX	34.389,65	+0,09
TecDAX	3.721,66	-0,12
Euro Stoxx 50	4.151,40	-0,75
S&P UK	1.435,79	-0,43
Dow Jones 1)	35.241,39	-0,15
Nasdaq 1)	14.992,51	+0,64
S&P 500 1)	4.480,64	+0,21
Nikkei	29.025,46	-0,15
Hang Seng	25.389,13	+0,40
1 Euro in Dollar	1,1604	+0,02
1 Euro in Yen	132,4600	-0,14
1 Euro in brit. Pfund	0,8444	+0,08
1 Euro in Schw. Fr.	1,0712	-0,16
Umlaufrendite	-0,23	+11,54
Bund-Future	169,08	-0,13
Rentenindex (REX)	143,79	-0,19

1) Stand 20.05 Uhr ME(S)Z

Zinsen und Renditen

Basiszins n. § 247 (BGB)	-0,88
Hauptrefi. (ab 16.03.16)	0,00
US-Leitzins Fed Funds Rate	0,25*
CA-Leitzins Overnight Rate	0,25*
GB-Leitzins Repo Satz	0,10*
JP-Leitzins Diskontsatz	-0,10*
HK-Leitzins Prime Rate	0,86*
Rentenindex (REX)	143,79
Tagesgeld unter Banken	-0,65-0,44
Festgeld (1 Mon./ab 5TEuro)**	0,04
Festgeld (3 Mon./ab 5TEuro)**	0,06
Sparbrief (3 Jahre)**	0,21
Ratenkred. (3J./bis 10TEUR)**	3,55
Hypothek, Zins 10J. fest eff.**	0,90
Hypothek, Zins 5J. fest eff.**	0,89

Investments

KVG - Fondsname	Ausg.	Rückn.
Aberd. A.M. Degi Europa	0,58	0,55
AGI Adifonds A	162,13	154,41
AGI Adiverba A	209,62	199,64
AGI Biotechnologie A	235,69	224,47
AGI Concentra A	156,75	149,29
AGI Eur Renten AE	63,64	62,09
AGI Euro Rentenfonds AT	111,80	109,07
AGI Europazins A	57,04	55,38
AGI F Alz EurpValA	137,82	131,26
AGI Fondak A	232,29	221,23
AGI Fondis	118,27	112,64
AGI Fondra	133,70	128,56
AGI Fonds Japan A	75,55	71,95
AGI Industria A	149,03	141,93
AGI Interglobal A	502,03	478,12
AGI InternRent A	49,75	48,30
AGI Kapital Plus A	75,20	73,01
AGI Lux A.Ad.InGlA	106,76	103,65
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	1032,74	1032,74
AGI Nebw. Deutschl.A	414,35	394,62
AGI Plusfonds	215,26	205,01
AGI Rentenfonds A	89,57	87,39
AGI SGB Geldmarkt	71,27	70,91
AGI Thesaurus AT	1252,05	1192,43
AGI Verm. Deutschl. A	218,32	207,92
AGI Verm. Europa A	52,44	49,94
AGI Wachstum Eurol A	176,42	168,02
AGI Wachstum Europa A	197,20	187,81
Amundi PI German Equity	232,55	221,48
Amundi VPV-Rent A3	50,65	49,17
BNPP REIM INTER ImmoProfil	61,69	58,75
Carmignac Investissement A*		1904,86
Commerz hausInvest	45,02	42,88
Deka AriDeka CF	86,85	82,51
Deka Deka NachAkEu TF	99,87	99,87
Deka DekaLux-Japan CF	932,88	886,26
Deka Digit Kommunik TF	103,25	103,25
Deka Fonds CF	132,40	125,78
Deka Immo b Europa	49,86	47,37
Deka MegaTrends CF	129,98	125,28
Deka RenditDeka	26,15	25,39
Deka Rent-Intern. CF	20,13	19,54
Deka Spezial CF	534,99	515,65
Deka Tresor	88,68	86,52
DJE-Alpha Glob PA	310,53	298,59
DJE-Div&Sub P	552,86	526,53
DJE-Div&Sub XP	341,25	341,25
DJE-Europa PA	429,38	408,93
DJE-Renten Glob PA	146,34	143,47
DWS Akkumula	1722,53	1640,50
DWS Akt.Strat.D	568,66	541,58
DWS Basler-Aktienf	84,95	81,12
DWS ESG Investa	220,42	209,92
DWS EUR Bds(Long)	1941,38	1884,83
DWS EUR Reserve LC	132,68	131,36
DWS Europ. Opp LD	520,50	495,71
DWS Eurorenta	58,33	56,63
DWS Eurovesta	185,42	176,58
DWS Eurz Bds Flex LD	33,66	32,83
DWS Gb. grundb. europa RC	42,35	40,33
DWS Gl Na Res Eq O	68,61	68,61
DWS I GE LD	234,02	222,32
DWS Telemedia O ND	229,94	229,94
DWS Top Dividen LD	139,53	132,88
DWS Top Europe	192,19	184,80
DWS Top World	162,28	156,03
DWS Vermbf.I LD	250,89	238,94
Fidelity In European Growth*	18,51	17,59
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	20,23	19,17
Hansainvest HANSAinter. A	19,81	19,14
Henderson China F A2 Acc USD		23,71
Henderson Glb Techology A2		168,31
Henderson Japanese S.C A2		73,79
*LeggM GF BW Gl Dyn.US Eq. A**		198,27
*LeggM GF CB Value At**		165,30
Monega SALytic Bd Opp I*	50,19	50,19
Monega VM Sterntaler II*	139,36	134,00
Robeco N.V. A*		61,85
Savills SEB ImmoInvest	1,45	1,38
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,56	94,56
Union Lux UniOpti4*	96,98	96,98
Union PrivFd:Kontr.*	137,00	137,00
Union PrivFd:Kontr.pro*	175,73	175,73
Union UniEuroAktien*	92,80	88,38
Union UniEuroRenta*	67,48	65,51
Union UniFonds*	70,14	66,80
Union UniGlobal*	354,87	337,97
Union UniRak*	154,79	150,28
Union VR Sachsen Glbl Un*	49,32	48,35
UniRealEst UniImmo:Dt.*	97,81	93,15
UniRealEst UniImmo:Europa*	57,36	54,63

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar, ***kursiv***, wenn nicht in Euro

Kurse für Reisende

Land	Ankauf	Verkauf
1 Euro in brit. Pfund	0,803	0,877
1 Euro in Dollar	1,093	1,225
1 Euro in Schw. Fr.	1,035	1,115
Dänische Kronen	7,097	7,855
Kanadische Dollar	1,365	1,525
Norwegische Kronen	9,168	10,414
Polnische Zloty	4,102	5,229
Schwedische Kronen	9,581	10,732
Tschechische Kronen	21,716	28,136
Türkische Lira	10,281	11,291
Ungarische Forint	308,590	438,610

NACHRICHTEN

VERMITTLUNG AIRBNB

Deutliche Verluste in Amsterdam

AMSTERDAM – Nach Einführung strengerer Regeln für private Zimmervermieter hat die Vermittlungsplattform Airbnb in Amsterdam etwa 80 Prozent ihrer Adressen verloren. Das bestätigte ein Sprecher der Stadt gegenüber der Nachrichtenagentur ANP. Seit dem 1. Oktober gilt in Amsterdam eine Registrierungspflicht. Wer seine Wohnung an Touristen vermieten will, muss das vorher anmelden. Daraufhin war die Zahl der Anzeigen bei allen Online-Zimmervermittlern drastisch zurückgegangen, beim Marktführer Airbnb von mehr als 16.200 im Frühjahr auf nun auf etwa 2900. Amsterdam hatte zuvor bereits mehrfach versucht, die private Zimmervermietung einzudämmen, vor allem um der großen Wohnungsnot in der niederländischen Hauptstadt entgegenzutreten und den Massentourismus einzudämmen. |dpa

RÜCKVERSICHERER

Flut kostet bis zu zehn Milliarden Euro

BADEN-BADEN – Die Flutkatastrophe in Deutschland dürfte die Versicherungsbranche nach Einschätzung der Hannover Rück noch deutlich teurer zu stehen kommen als gedacht. Nach den ersten Sondierungen beim Branchentreffen in Baden-Baden könne man „davon ausgehen, dass der Schaden eher an 10 Milliarden als an 9 Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers, Michael Pickel, am Montag. Der deutsche Versichererverband GDV hatte seine Prognose für die Schäden durch Tief „Bernd“ zuletzt auf rund 7 Milliarden Euro angehoben. Pickel erklärte seine Erwartung mit der enormen Wucht der Wassermassen, die nach dem Starkregen im Juli vor allem durch Gebiete im nördlichen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen geschossen waren. |dpa

ASSE-ABFÄLLE

Zwischenlagerstreit dauert noch an

REMLINGEN – Der Streit um den Standort eines Zwischenlagers für die radioaktiven Abfälle, die aus dem maroden Bergwerk Asse II herausgeholt werden sollen, ist noch nicht befriedet. Ein am Montag an das Bundesumweltministerium (BMU) übermittelter Expertenbericht beantworte noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden solle, sagte BMU-Staatssekretär Jochen Flasbarth. Der knapp 100-seitige Bericht enthalte „keine schnellen Antworten“: „Das Thema standortnah oder standortfern muss weiterdiskutiert werden.“ Aus seiner Sicht lasse sich aber bereits festhalten, „dass die vorgestellten Ergebnisse wichtige Denkanstöße geben“, fügte Flasbarth hinzu. |dpa

KONJUNKTUR

China wächst wieder langsamer

PEKING – Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent. Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Coronapandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe an Belastungsfaktoren, etwa die Energieknappheit im Land, die die Produktion hemmte. |dpa

Warum der Dieselpreis weiterhin hoch bleiben wird

Tanktourismus nach Tschechien: Wenige hundert Meter Luftlinie von Olbernhau im Erzgebirge entfernt lockt im tschechischen Brandov die dortige, unmittelbar an der Grenze gelegene Tankstelle mit deutlich niedrigeren Preisen als in Deutschland. FOTO: KRISTIAN HAHN

Steigende Ölpreise sorgen seit mehreren Wochen für immer höhere Preise an den Zapfsäulen. Ein Ende des Anstiegs ist nicht absehbar. Das könnte auch den Tanktourismus nach Tschechien befördern.

VON CHRISTOPH ULRICH

CHEMNITZ/OLBERNHAU – Der Höhenflug der Ölpreise hat sich auch am Montag fortgesetzt. Am Nachmittag kostete ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent 85,27 US-Dollar, das waren 48 Cent mehr als am Freitag. Das Tageshoch lag sogar bei 86 US-Dollar. So teuer war das Nordseeöl seit drei Jahren nicht mehr. Die Ölpreise legen seit Wochen tendenziell zu, weil an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten damit gerechnet wird, dass vor den Wintermonaten das Angebot zu gering sein könnte.

Die steigenden Erdölpreise schlagen inzwischen deutlich auf den Endverbraucher durch. Nach Angaben des Automobilclubs ADAC ist Diesel an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012.

Viele Autofahrer suchen deshalb nach Ausweichmöglichkeiten. So berichtet das Boulevardblatt „Bild“, dass viele Autofahrer aus Dresden und der Sächsischen Schweiz zum Tanken nach Tschechien gefahren seien. Dort hätten sich lange Schlangen an den Tankstellen gebildet. Laut „Bild“ kostete beispielsweise der Liter Super in Dresden 1,77 Euro, im tschechischen Chlumec hingegen nur 1,34 Euro.

An den Grenzübergängen im erzgebirgischen Olbernhau und im vogtländischen Klingenthal konnten dieser Trend und diese Preisdifferenzen am Montag nicht bestätigt werden. An der Tankstelle auf deutscher Seite bei Olbernhau kostete der Liter Super E5 um 10:30 Uhr 1,779 Euro. Wenige hundert Meter Luftlinie entfernt im tschechischen Brandov lockte die dortige, unmittelbar an der Grenze gelegene Tankstelle mit 1,551 Euro. Nur rund 20 Minuten später war der Preis auf deutscher Seite allerdings auf 1,739 Euro gesunken. Nach den Angaben eines Tankstellenmitarbeiters in Tschechien sei es ein ganz normaler Montagvormittag. Auch am vergangenen Wochenende hätte normaler Betrieb geherrscht. Einen Ansturm habe es nicht gegeben.

In Klingenthal sind Benzin und Diesel im Schnitt 20 Cent pro Liter teurer als an den Tankstellen auf tschechischer Seite des Grenzübergangs. Im Stadtgebiet Kraslice tankt man noch einmal gut vier Cent je Liter billiger. Das vergleichsweise günstige Angebot wird nicht nur von Vogtländern sowie Tagesgästen aus Westsachsen und Südthüringen gut genutzt, auch viele Urlauber tanken vor der Heimfahrt Fahrzeug und Kanister noch einmal auf tschechischer Seite voll. Schlangen an den Tanksäulen gibt es an den sechs Tankstellen im Stadtgebiet Kraslice am Montag allerdings nicht.

Die Preisunterschiede bei den Kraftstoffpreisen in Deutschland und Tschechien ergeben sich nach Angaben des ADAC primär aus den bekannten Faktoren wie Steuer und CO_2-Abgabe. In Tschechien wird der Kraftstoff nicht so stark besteuert wie in Deutschland und eine extra angesetzte CO_2-Abgabe erfolgt auch nicht. Aktuell dürften die großen Preisunterschiede nach Ansicht des ADAC aber an der gestiegenen Nachfrage liegen: Ferienzeit und die immer weiter wiederkehrende Berufsnormalität, inklusive des Wegfalls der Homeofficepflicht, sorgen für eine steigende Nachfrage an den Tankstellen. „Die Betreiber werden sicher die Chance nutzen, um ihr Defizit aus dem Beginn der Pandemie etwas zu minimieren“, meinte Florian Heuzeroth vom ADAC in Dresden. Der größte Faktor für die Preise liege aber wahrscheinlich in der Verfügbarkeit des Rohöls, da im Herbst auch wieder die Heizölbelieferung der Haushalte in ihre Höchstphase komme.

> „Ein Eingriff staatlicherseits ist rein rechtlich nicht möglich.“
>
> Sprecherin des Wirtschaftsministeriums

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO_2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. Bei Diesel und Benzin sorgt seit Jahresbeginn der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Die Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte am Montag eine Sprecherin des Wirtschaftsministeriums. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ |mit dpa/rickh/faso/tm

Globus: Regionalmarke kommt bei Kunden gut an

Gruppe plant bundesweit neue SB-Märkte – Käufer haben mehr im Wagen

VON JAN-DIRK FRANKE

ST. WENDEL – Der Supermarktbetreiber Globus sieht sich auf Wachstumskurs. Die Gruppe, die mit 49 SB-Warenhäusern bundesweit vertreten ist, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr (bis Juni) deutlich zulegen und den Umsatz inklusive Tankstellen auf 3,5 Milliarden Euro steigern – ein Plus von 3,4 Prozent. „Wir erleben eine anhaltend sehr schöne wirtschaftliche Entwicklung, die auch durch die wochenlangen Schließungen unserer Gastronomiebereiche im Frühjahr nicht gebremst wurde“, sagte Geschäftsführer Jochen Baab am Montag bei der Bilanzpressekonferenz am Sitz der Gruppe in St. Wendel (Saarland).

Die Coronapandemie hat nach seinen Worten Einfluss auf das Einkaufsverhalten der Kunden gehabt. Sie hätten größere Einkäufe getätigt. Der Trend gehe dabei hin zu einer gesünderen, nachhaltigeren Ernährung mit regionalen Produkten – und zum Kocherlebnis in der eigenen Küche. „Wir verzeichnen in den Bereichen Bio und Spezialernährung, bei regionalen Produkten und im Frischebereich, vor allem bei Obst und Gemüse, starke Zuwächse“, so Baab. Mit einer Eigenproduktion vor Ort, lokalen Lieferanten und Kooperationen mit nachhaltigen Herstellern wie Demeter und Alnatura habe man bei den Kunden „ins Schwarze getroffen“, hieß es. Die in diesem Jahr in den 13 SB-Warenhäusern in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt neu eingeführte Eigenmarke „Globus Regional“ wertete Baab als Erfolg, sie werde sehr gut angenommen. Man sei nun dabei, eine zweite Regionalmarke in Bayern einzuführen. Das Sortiment, das unter der Marke angeboten wird, umfasst über 70 Artikel. Bei Monoprodukten kommen 100 Prozent, bei zusammengesetzten Produkten mindestens 70 Prozent aller Zutaten aus den drei Ländern. Die Kunden seien dafür auch bereit, einen Mehrpreis zu bezahlen.

Bundesweit sind die Weichen bei Globus auf weiteres Wachstum gestellt – auch durch die Übernahme von bis zu 16 Standorten der Lebensmittelkette Real. Perspektivisch werde sich das Unternehmen inklusive eigener Standortentwicklungen in den kommenden Jahren um mehr als ein Drittel vergrößern, hieß es. Investiert werde dabei auch in die bestehenden Häuser. So seien in den letzten zwei Jahren 20 Millionen Euro in die Standorte Zwickau und Weischlitz (Vogtland) gesteckt worden. In diesem Jahr steht eine Investition in Leipzig-Seehausen von neun Millionen Euro an. Derzeit betreibt Globus im Freistaat sechs SB-Häuser und vier Baumärkte.

Wie Facebook eine virtuelle Welt schaffen will

Der Konzern will nicht in der Defensive verharren und kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt mit einem Schwerpunkt in Europa an.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg möchte „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Olivan (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“ Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Mark Zuckerberg
Facebook-Gründer

FOTO: MARK LENNIHAN/AP/DPA

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

Zuckerberg betonte, das „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung begrenzt seien. „Ein verwirklichtes „Metaverse“ könnte einem funktionierenden Teleportationsgerät am Nächsten kommen“, sagt er. Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also zum Beispiel mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen. In einem Interview mit dem US-Technologieportal „The Verge“ sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. „Ein großer Teil unseres nächsten Kapitels wird hoffentlich darin bestehen, in Partnerschaft mit vielen anderen Unternehmen, Schöpfern und Entwicklern zum Aufbau dieses Systems beizutragen.“ Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschaue, sondern in dem man sich befinde. |dpa

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

4147764-10-1

NACHRICHTEN

STUDIE

Distanz zum Vater öfter als zur Mutter

HALLE/SAALE – Innerhalb von zehn Jahren entsteht laut einer Studie der Universitäten Halle und Köln bei 20 Prozent aller erwachsenen Kinder eine anhaltende Distanz zu ihren Vätern. Dagegen seien nur neun Prozent der Mütter von einer dauerhaften Funkstille betroffen, teilte die Universität am Montag in der Saalestadt mit. Die Bindung des Kindes – egal ob Sohn oder Tochter – zur Mutter sei oft enger als zum Vater. Besonders gefährdet sind demnach Familien, in denen ein Elternteil verstorben ist oder in denen nach Trennung der Eltern ein Stiefelternteil hinzukam. Oft sei die Distanz aber nicht dauerhaft. In der Studie näherten sich in 62 Prozent der Fälle die Kinder ihrer Mutter und 44 Prozent ihrem Vater wieder an. |epd

UNFALL

Transporter überrollt Senior zweimal

SONTHOFEN – Ein 81-Jähriger ist im bayerischen Sonthofen zweimal vom selben Lieferwagen überrollt worden – noch dazu von einem Paketboten, der laut Polizei nicht hätte fahren dürfen. Der Unfall ereignete sich am Montag am Krankenhaus Sonthofen. Der Senior wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Der 31-jährige Paketfahrer überrollte beim Rückwärtsfahren beide Beine des Seniors. Weil der 81-Jährige auf der Beifahrerseite zwischen Vorder- und Hinterrad lag, der 31-Jährige aber auf der Fahrerseite ausstieg, bemerkte der Paketbote den Unfall nicht. Er stieg vielmehr wieder ein und fuhr vorwärts, wobei er dem 81-Jährigen erneut über die Beine rollte. Erst dann habe der 31-Jährige realisiert, was passiert war. |dpa

FEUERWEHREINSATZ

Zweijährige sperrt Mutter ein

BINGEN – Eine Zweijährige hat in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei am Montag mitteilte, rief die Mutter am Sonntag daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger sei darauf aufmerksam geworden und habe die Polizei alarmiert. Daraufhin rückte laut den Angaben die Feuerwehr an, öffnete die Türen und konnte die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung befreien. Die Familie wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Bis auf das aufgebrochene Haustürschloss ist laut Polizei kein weiterer Schaden entstanden. |dpa

GEWONNEN?

Gewinnzahlen

Keno

Ziehung vom 18. Oktober: 1, 2, 3, 8, 9, 15, 16, 20, 21, 22, 30, 34, 42, 43, 44, 58, 59, 63, 64, 66
Zusatzlotterie Plus 5: 72283

Auswahlwette

5, 7, 8, 9, 12, 29 Zusatzspiel: 16

Ergebniswette

2, 1, 2, 1, 0, 2, 0, 0, 0, 1, 2, 0, 1

Gewinnquoten

Lotto am Samstag

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: unbesetzt, Kl. 3: 22.177,90 €, Kl. 4: 6381,60 €, Kl. 5: 240,00 €, Kl. 6: 64,10 €, Kl. 7: 23,00 €, Kl. 8: 12,50 €, Kl. 9: 6,00 €.

Ergebniswette

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: 19.585,30 €, Kl. 3: 2350,20 €, Kl. 4: 268,00 €

Auswahlwette

Kl. 1: unbesetzt , Kl. 2: unbesetzt, Kl. 3: 238,80 €, Kl. 4: 10,60 €, Kl. 5: 6,40 €, Kl. 6: 2,10 €

Alle Angaben ohne Gewähr

Zur Salzsäule erstarrt – Kunstaktion zur Rettung des Toten Meeres

Rund 200 weiß angemalte Nackte haben an einer Kunstaktion am Toten Meer teilgenommen, um auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam zu machen. Der US-Fotograf Spencer Tunick wolle mit seiner Fotoinstallation die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad unterstützen, das sich mit dem Toten Meer befasst, berichtete die „Times of Israel". „Das Tote Meer verschwindet", sagte Tunick. „Wir müssen einen Weg finden, den Meeresspiegel zu halten oder Süßwasser in das Tote Meer zu bringen, aber gleichzeitig die Wasserversorgung aller umliegenden Länder zu gewährleisten." Der Wasserstand des Toten Meeres, das zwischen Israel, dem Westjordanland und Jordanien liegt, sinkt seit Jahren. Am Ufer sackt der Boden ab. Der abflussfreie See wird vom Jordan gespeist und liegt mehr als 400 Meter unter dem Meeresspiegel. Die Nackten waren in Anlehnung an die biblische Geschichte von Lots Frau weiß angemalt. Sie war laut der Überlieferung am Toten Meer zur Salzsäule erstarrt, weil sie sich trotz eines göttlichen Verbots auf der Flucht aus Sodom umdrehte und zurück auf die zerstörte Sünderstadt blickte. |dpa FOTO: IMAGO

Trotz Fahndungserfolgen nehmen Geldautomatensprengungen zu

Warum die Täter zunehmend in Deutschland aktiv sind und wie sie immer skrupelloser werden.

VON ELMAR STEPHAN

OSNABRÜCK – Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten haben die Täter einen Geldautomaten gesprengt, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Allein die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa", sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handelt sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen. „Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen", berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Kürzlich gelang der Osnabrücker Polizei ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter ohne jeden Skrupel", sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft genug rasen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Unbeteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann. Die Täter nehmen auch Tote unter ihren eigenen Leuten in Kauf – in Meppen ist ein Mann bei einem Unfall in der Innenstadt gestorben. Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So sei die Zahl der Geldautomaten verringert und der Zugang zu den Geräten erschwert worden, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei verringert worden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automaten mit 20.000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500.000 Euro erbeuten kann?"

Zwar haben die Banken in Deutschland schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Das reiche von der Schließung besonders gefährdeter Automaten in der Nacht über die Aufschaltung von Einbruchsmeldungen bis zum Einsatz von Antigas- und Vernebelungssystemen. Allein: Die Zahlen steigen. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 und ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung 2005. |dpa

Kriminaltechniker sichern an einem gesprengten Geldautomaten im rheinland-pfälzischen Montabaur Spuren. FOTO: THOMAS FREY/DPA

STRAßENVERKEHR

Höhere Bußgelder ab 10. November

BERLIN – Raser und Falschparker müssen vom 10. November an tiefer in die Tasche greifen. Wie das Bundesverkehrsministerium am Montag auf Anfrage mitteilte, sollen die Änderungen der Bußgeldkatalog-Verordnung an diesem Dienstag im Bundesgesetzblatt verkündet werden und dann drei Wochen später in Kraft treten. Der erneuerte Bußgeldkatalog sieht härtere Strafen bei Regelverstößen im Straßenverkehr vor. Wer beispielsweise künftig innerorts 16 bis 20 Kilometer pro Stunde zu schnell fährt und geblitzt wird, der zahlt statt 35 bald 70 Euro. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Radfahrer und Fußgänger sollen außerdem besser geschützt werden. Höhere Geldstrafen gibt es künftig auch für jene, die verbotswidrig auf Geh- und Radwegen parken, unerlaubt auf Schutzstreifen halten oder in zweiter Reihe parken und halten. So kostet Parken in zweiter Reihe künftig 55 statt 20 Euro. |dpa

LEUTE HEUTE

Roland Kaiser (69), Schlagersänger, hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet Kaiser in einer am Montag veröffentlichten Biografie mit dem Titel „Sonnenseite". Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler Franz Bartzsch nicht bei einem Konzert im Friedrichstadtpalast zu den Feierlichkeiten zu 750 Jahren Berlin auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser, der in Westberlin aufwuchs, drohte mit der Absage des Auftritts und beschwerte sich 1987 per Brief bei Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Bartzsch dann doch einreisen durfte. |dpa

FOTO: SOEREN STACHE/DPA

Candace Bushnell (62), „Sex and the City"-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist", sagte sie in einem Interview mit der „New York Post". Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein", führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch." |dpa

FOTO: KAY BLAKE/DPA

Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Die Sekte „Zwölf Stämme" sorgt immer wieder für Schlagzeilen, weil sie Prügelstrafen für Kinder propagiert. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden eines Kindes zu tun haben.

VON ULF VOGLER

HOLZHEIM – Nach dem Verschwinden der elfjährigen Shalomah H. in Schwaben gibt es Hinweise, dass sich das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme" befindet. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete die Polizei in Augsburg am Montag. „Dem gehen wir nach", sagte ein Polizeisprecher. Nach Angaben der Ermittler muss aber noch überprüft werden, ob die Mail authentisch ist. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen" zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die seit einigen Jahren in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf", hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu seiner Pflegefamilie zurückgekehrt. Rund 100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach ihm gesucht. Die Polizei wollte nun auch prüfen, ob Shalomah in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen wurden aber nicht bekannt gegeben. „Wir ermitteln in alle Richtungen", sagte der Polizeisprecher. Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen. Die „Zwölf Stämme" waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Im September 2013 hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Zu diesen Kindern zählte nach Angaben des Landratsamtes Dillingen auch Shalomah. Sie sei seit acht Jahren bei den jetzigen Pflegeeltern, sagte ein Sprecher der Kreisbehörde. Die leiblichen Eltern hätten in dieser Zeit „unregelmäßigen Kontakt" zu dem Kind gehabt.

Das Vorgehen der Behörden gegen die Sekte 2013 hatte danach zu jahrelangen Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren – eine Erzieherin der Sekte wurde zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt. Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme" waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt. |dpa

Shalomah H.
Verschwundenes Kind

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA

Heute von 10 - 12 Uhr
für Sie am Redaktionstelefon:
RONNY HAGER

037421 560-15445

Fragen zu Abo, Zustellung
und Anzeigen unter:
0800 8080 123

MOMENT MAL

Freuden des Balkons

Es ist Herbst – und der verwandelt wieder unseren Balkon: Die Kräutertöpfe sind den Nachtfrostattacken schon längst zum Opfer gefallen, und bunt ist es in den Blumenkästen auch schon längst nicht mehr. Jetzt kommen aber die Vögel wieder vorbei. Das ist wie im Kino: Kleine und größere Exemplare ringen um die schönsten Körner im Futterhäuschen. Andere nutzen die Vogeltränke am Geländer – zum Trinken oder Baden. Immer wieder finden wir kleine Brotkrumen – Vollkorn, Toast und Mischbrot. Wer will uns was damit sagen? Von Hänsel und Gretel gibt es keine Spur... |fp

NACHRICHTEN

EINBRUCH

Aus Schrottautos Teile gestohlen

ARNOLDSGRÜN – Auf das umzäunte Gelände einer Firma an der Raasdorfer Straße in Arnoldsgrün sind am Wochenende Einbrecher gelangt. Laut Polizei entwendeten die Unbekannten zwischen Samstagabend und Montagmorgen 35 Katalysatoren, die zuvor aus schrottreifen Autos ausgebaut worden waren. Ihr Wert wird auf rund 9000 Euro geschätzt. Außerdem hinterließen die Einbrecher rund 1000 Euro Sachschaden. Die Polizei sucht Zeugen, denen verdächtige Personen oder Fahrzeuge in der Nähe des Tatorts aufgefallen sind. |gsi

HINWEISE an die **Polizei** unter der Telefonnummer 03741 140.

BÜRGERDISKUSSION

Landschaftsschutz Thema von Debatte

MÜHLENTAL – In Mühlental wird das 4106 Hektar große Landschaftsschutzareal Würschnitz- und Eisenbachgebiet erneut Thema einer Debatte. Die in der Gemeinde umstrittenen Pläne der dauerhaften Unterschutzstellung waren vorige Woche Thema einer Beratung in Marieney. Dazu soll es nun im Januar eine Bürgerversammlung mit Vorstellung der Inhalte des Schutzgebiets geben, sagte Bürgermeister Heiko Spranger (Freie Wähler Marieney-Saalig) in der Mühlentaler Ratssitzung. |hagr

BILANZ

Flutschäden: Bau geht in die Endphase

ADORF – In Adorf und seinen Ortsteilen geht das Beseitigen der Hochwasserschäden vom Mai 2018 in die Endphase. Die Kosten von 2,5 Millionen Euro (90 Prozent Förderung, zehn Prozent Eigenanteil) können laut Stadtverwaltung eingehalten werden. Zu den letzten der insgesamt 35 Baumaßnahmen gehören der Wiesenweg in Remtengrün und einige kleinere Brücken. |hagr

Sperrungen durch Bau von Bahnanlagen

Züge dieser Größenordnung sind zwischen Zwotental und Klingenthal die Ausnahme. Seit Sonntag aber bestimmen Bauzüge das Zwotaer Ortsbild (Foto). Durch Arbeiten am Gleisbett sowie an Bahnübergängen ist der Zugverkehr zwischen Zwotental und Kraslice unterbrochen. Nach Informationen der Vogtlandbahn dauern die Arbeiten bis zum 28. Oktober, in dieser Zeit gibt es Schienenersatzverkehr mit Bussen. Bis zum 27. Oktober ist der Bahnübergang am Haltepunkt Zwota-Zechenbach gesperrt, die Zufahrt zur Bergstraße nicht möglich. Da ab Freitag bis zum 27. Oktober auch der Bahnübergang am Haltepunkt Zwota gebaut wird, kommt es zu einer Sperrung der B 283. Über den Busverkehr von und nach Klingenthal will der Verkehrsverbund am Mittwoch informieren. Bahnreisende sollen in Schöneck in den Schienenersatzverkehr in Richtung Klingenthal/Kraslice umsteigen, der über Kottenheide fährt. Zwischen Zwotental und dem Haltepunkt Zwota-Zechenbach verkehrt in dieser Zeit zusätzlich ein Kleinbus. |tm FOTO: THORALD MEISEL

Rad-Team in Oelsnitz legt vor: Karte fertig, Student am Werk

Die Arbeitsgemeinschaft für ein besseres Radwegenetz hat ein halbes Jahr nach Gründung ihre Vorschläge zu Papier und ins Netz gebracht. Doch es bleiben weiter Sorgen.

VON RONNY HAGER

OELSNITZ – In Sonntagsreden vom Radfahrerland Vogtland fabulieren, ist keine Kunst – Grundlagen dafür in Oelsnitz schaffen hingegen eine Menge Arbeit. Auf den Tisch geladen hat sich die seit dem Frühjahr die Arbeitsgemeinschaft Radwege Oelsnitz aus Rad-Enthusiasten, Stadträten, Mitarbeitern der Verwaltung. Nun liegen Ergebnisse vor: Eine interaktive Karte als Resultat ausgearbeiteter und abgefahrener Strecken, mit Touren- und Vernetzungstipps. Im November soll im Stadtrat die Arbeit von Alexander Herzog vorgestellt werden. Er studiert Verkehrsplanung in Zwickau und gießt die Vorarbeit der Radwege-AG in eine Form, mit der Geld aus Radweg-Fördertöpfen ergattert werden soll.

Bei der Erkenntnis, dass das Radwegenetz in und um Oelsnitz nicht nur Stückwerk, sondern bisweilen gefährlich, jedenfalls weder für den alltäglichen Nutzer noch für Touristen tauglich ist, hat es die Radwege-AG nicht bewenden lassen. Die Durchquerung der Stadt aus verschiedenen Richtungen kam unter die Lupe, es gibt Vorschläge zur Erreichbarkeit der Ortsteile, die AG benennt Favoriten und nennt Knackpunkte wie die Wegführung am Heppeplatz. Ein Minibikepark am brachliegenden Rodelhügel in der Elsteraue ist eine der Ideen. Eine Highlight-Route Oelsnitzer Sehenswürdigkeiten ist im Gespräch, für die Umgebung sind ein Dutzend touristische Routen vorgeschlagen, schnelle Verbindungen nach Adorf oder Plauen benannt und zugleich die Verbindung zu anderen Initiativen hergestellt – so zur Idee eines Drei-Länder-Radweges von Dietmar Kühn aus Posseck/Höllensteg.

Dass viele Ideen Zukunftsmusik sind, darüber macht sich die AG keine Illusionen. Mit kurzfristig Umsetzbarem wie Markierungen sowie Schildern soll es starten. Ordentlich eingespeicht ins Projekt haben sowohl die Stadtverwaltung Oelsnitz, die mit Jana Gloe-Lietz und Ulrich Apitz Teil der AG ist, als auch das Landratsamt, freut sich AfD-Stadtrat Frieder Jäckel, einer der Initiatoren. Bei Dana Georgi, Sachbearbeiterin Radverkehr im Kreis, klopfte Student Alexander Herzog an, der eine Arbeit für sein Studium suchte. Ihre Empfehlung an die Stadt Oelsnitz griff die Kommune postwendend auf und beschäftigt Herzog nunmehr. „Er hat drei Aufgaben: die schnelle Verbindung Oberland-Plauen, Stadt-Schloss und von der Stadt zur Pirk zu untersuchen“, erklärt Jäckel. Er geht davon aus, dass Herzogs Arbeit darüber hinaus geht, lobt das Engagement des Studenten. „Er guckt da mit einem anderen Blick drauf“, hält er die Außenperspektive beim Radwegenetz für wichtig – die Oelsnitzer haben sich an manche Probleme hier längst gewöhnt, würden es nicht mehr sehen.

„Das Fundament ist gelegt, jetzt muss es weitergehen. Wir müssen Gas geben bis zur Radwegekonzeption“, sagt Jäckel als einer von vier Stadträten in der Radwege-AG. „Meine größte Sorge ist, dass es nicht weitergeht“, befürchtet sein Mitstreiter Lothar Hüttner. Dazu dürfe es nicht kommen, mahnt Ines Müller, die das Ziel eines radfreundlichen Oelsnitz in der Arbeit des Stadtrats verankert sehen will. Nachdem es zur Umfrage zum AG-Start zumindest viel Zuspruch gab, nimmt die AG unter E-Mail an radwege-oelsnitz@web.de weiter Hinweise entgegen. Interaktive Tourenkarte, Tipps und die Zwischenbilanz der AG sind online abrufbar. **» vogtlandweit.de/radwege**

Wohin steuert Oelsnitz bei den Radwegen? Zsolt Kovács, Mitarbeiter im Oelsnitzer Fahrradgeschäft Pro Bike, vor dem Rathaus. FOTO: CHRISTIAN SCHUBERT

Rathaus gehen die Leute aus

Tiefbauamt in Oelsnitz ist ab Anfang 2022 verwaist

OELSNITZ – Die Stadt Oelsnitz hat ein Personalproblem im Rathaus. Betroffen ist davon das Tiefbauamt. Aus jetziger Sicht beginnt 2022 damit, dass in diesem Sachgebiet keine Stelle besetzt ist. „Es ist kein Geheimnis, dass wir mitten im Fachkräftemangel angekommen sind. Wir arbeiten mit Hochdruck an der Besetzung der vakanten Stellen und hoffen, diese zeitnah besetzen zu können“, sagte OB Mario Horn (CDU) auf „Freie Presse“-Anfrage.

Das Problem ist nicht neu: Die Verwaltung wollte die Nachfolge des altersbedingt dieses Jahr ausscheidenden Tiefbauamtschefs Rainer Todt bereits im Februar besetzen. Dass zu diesem Zeitpunkt die Ergebnisse einer vom Stadtrat beauftragten Strukturanalyse des Bauamts noch nicht vorlagen, stieß einige Abgeordnete sauer auf. Zur Besetzung des Chefpostens kam es nicht, Todt ging im Sommer ohne Nachfolger. Aktuell werden seine Aufgaben größtenteils von Tiefbauamts-Mitarbeiter Frank Wurziger übernommen, so Horn, Aufgaben zudem innerhalb des Bauamts auf Mitarbeiter verteilt. Doch auch Wurziger geht Ende 2021, erfuhr „Freie Presse“. Aktuell sind beide Stellen ausgeschrieben. Zudem nimmt die Stadt zur Besetzung einen externen Personal-Profi in Anspruch, sagte Horn. |hagr

Landkreis geht beim Corona-Impfen neue Wege

Seit das Impfzentrum in Eich geschlossen ist, sollen Hausärzte den Löwenanteil übernehmen. Das Rote Kreuz bleibt trotzdem im Spiel, zum Teil.

VON GUNTER NIEHUS

OELSNITZ/KLINGENTHAL – Sie gehörten Anfang des Jahres zu den ersten, die gegen das Coronavirus geimpft wurden: die meist hochbetagten Bewohner der Pflegeheime. Im Vogtlandkreis übernahmen diese Aufgabe meist die mobilen Teams des Roten Kreuzes. Bei den jetzt anstehenden Drittimpfungen in diesen Einrichtungen bleiben sie dagegen außen vor. „Dafür sind jetzt die Hausärzte zuständig“, bestätigt Andy Feig, der bislang vom Zentrum in Eich aus das Impfen im Vogtlandkreis weitgehend koordiniert hatte. Das ist mittlerweile anders. „Ab Oktober sind die Hausärzte die Hauptakteure des Impfprozesses“, teilt Jens Lott von der Pressestelle des Landratsamts mit. „Die mobilen Teams der Roten Kreuzes bleiben noch bis Ende des Jahres im Einsatz“, ergänzt er. Und dann? „Wie es danach weitergeht, wissen wir noch nicht“, so Feig.

Zu tun gibt es für seine beiden mobilen Teams aber offenbar nach wie vor genug. Auch künftig werden sie im ganzen Kreisgebiet unterwegs sein. Team eins hat dabei einen festen Stundenplan. „Am Montag sind wir in Klingenthal, am Dienstag in Bad Elster, am Mittwoch in Reichenbach, Donnerstag, Freitag und Samstag in Auerbach“, zählt Feig auf. Dabei gibt es immer einen festen Ort. In Reichenbach richten die Mitarbeiter ihr flexibles Impfzentrum beispielsweise im Rathaus ein, in Auerbach dann beim Testzentrum. Team Nummer zwei hat keinen so strikten Zeitplan. „Diese Mitarbeiter impfen unter anderem in Betrieben sowie in Schulen und sind teilweise auch außerhalb des Vogtlandes im Einsatz“, so Feig. Mittwoch sowie Freitag will man in Plauen vor Ort sein und ebenfalls Impfungen für Kurzentschlossene anbieten. Obwohl im Vogtlandkreis schon sehr viele Menschen geimpft sind, lohnt sich dies offenbar nach wie vor. „Bis zum 23. Oktober ist eines unser Teams ja noch am ehemaligen Impfzentrum in Eich vor Ort“, sagt Feig. „Da kommen schon so bis zu 150 Menschen am Tag.“ Erst-, Zweit- und Drittimpfung – alles sei vertreten. Dennoch ist im Vogtland die Skepsis vieler Menschen nach wie vor groß. Könnten andere Impfstoffe als die bislang zugelassenen von Biontech, Moderna, Astrazeneca sowie Johnson & Johnson vielleicht den ein oder anderen Skeptiker doch noch überzeugen? Immerhin sind alle vier keine „klassischen“ Impfstoffe, sondern funktionieren nach recht neuen Prinzipien. „Wünschen würde ich mir schon, dass andere Impfstoffe da noch mal einen Schub bewirken“, so Feig.

Unter anderem in China und Indien sind konventionelle Corona-Impfstoffe als Alternative bereits im Einsatz. Wann der erste in Europa zugelassen wird, dazu gibt es noch keine genauen Auskünfte. Laut Paul-Ehrlich-Institut werde für den Protein-Impfstoff Novavax damit gerechnet, dass in der „näheren Zukunft“ das Zulassungsverfahren beginnen wird. Mit konkreteren Angaben hält man sich zurück. Andy Feig hat über den Buschfunk immerhin schon mal gehört, dass der erste konventionelle Impfstoff Anfang kommenden Jahres freigegeben werden könnte.

KURZ GEMELDET

Neubau ist teils barrierefrei

EBMATH – An der kürzlich eingeweihten Scheune Dreiländereck in Ebmath sind Räume im Erdgeschoss – sowohl ein Versammlungsraum als auch Toiletten – barrierefrei erreichbar. Das sagte Eichigts Bürgermeister Stephan Meinel (Bürger für Eichigt) nach Rücksprache mit dem Bauplaner. Weitergehende Forderungen habe es nicht gegeben. Leser der „Freien Presse“ hatten nach der Einweihung dazu nachgefragt. |hagr

Wanderung zur Elsterquelle

BAD BRAMBACH – Eine geführte Wanderung mit Bernd Regner bietet der Kur- und Fremdenverkehrsverein Bad Brambach am morgigen Mittwoch an. Start für die Tour zur Elsterquelle (etwa vier Stunden, gut 13 Kilometer) ist 14 Uhr am Therapie- und Wohlfühlzentrum, Badstraße 47 in Bad Brambach. Einkehr ist in Steingrün/ Výhledy möglich. Eine Haftung für Tourteilnehmer übernimmt der Veranstalter nicht. |hagr

Ekkehard der Barde Gast

OELSNITZ – Eine musikalische Lesung unter dem Titel „Sagenhaftes Vogtland“ findet am morgigen Mittwoch, 17 Uhr im Fürstensaal von Schloss Voigtsberg statt. Beim Herbstferienprogramm ist dazu Ekkehard der Barde alias Ekkehard Glaß aus Auerbach mit historischen Stoffen und eigenen Liedern auf der Gitarre zu Gast. Eintritt: 5 Euro, Anmeldung: Ruf 037437 53900. |hagr

Herbstspaziergang im Park

BAD ELSTER – Einen geführten Herbstspaziergang durch die Parkanlagen in Bad Elster gibt es am morgigen Mittwoch ab 10 Uhr. Die einstündige Tour beginnt an der Touristinformation im Königlichen Kurhaus. Teilnahmegebühr: 4 Euro. Um eine Anmeldung unter Ruf 037437 53900 wird gebeten. |hagr

Konzert in Kirche fällt aus

BAD ELSTER – Das für den 23. Oktober, 19.30 Uhr geplante Konzert des Evangelischen Freundeskreises Hof in der Trinitatiskirche Bad Elster fällt aus. Das teilt der Förderverein Kirchenmusik Bad Elster mit. |hagr

Kartenvorverkauf startet

OELSNITZ – In der Katharinenkirche Oelsnitz gestalten am 13. November, 17 Uhr der Oelsnitzer Sänger Markus Hoffmann sowie seine Gäste Graziano und Beatrice das Konzert „Melodien mit Herz – Eine Reise vom Vogtland nach Italien“. Für das Konzert gilt die 2G-Regel.Karten gibt es ab für 20 Euro bei Hoffmann, Walther-Rathenau-Straße 24 in Oelsnitz oder unter Ruf 0152 3456 6857. |hagr

Nachtmusik im Theater

BAD ELSTER – Das Serenadenkonzert „Eine kleine Nachtmusik“ spielen die Chursächsischen Streichersolisten am Mittwoch, 19.30 Uhr im König-Albert-Theater. Die in historischen Kostümen auftretenden Musiker spielen Werke von Mozart, Bach, Verdi, Rossini oder Boccherini. Es moderiert Georg Stahl, die Leitung hat Almut Seidel. Karten ab 12 Euro unter Ruf 037437 53900. |hagr

Jochen Wolf und Julia Endemann schauen sich die ausgestellten tibetischen Teppiche der neuen Sonderschau im Museum auf Schloss Voigtsberg in Oelsnitz ganz genau an. FOTO: CHRISTIAN SCHUBERT

Teppichmuseum: Kostbarkeiten vom Dach der Welt zu sehen

In Oelsnitz ist jetzt eine weltweit zum ersten Mal gezeigte Sonderausstellung über Teppiche aus Tibet zu sehen. Was die Schau so einmalig macht.

VON CHRISTIAN SCHUBERT

OELSNITZ – Es ist eine Sonderausstellung mit Seltenheitswert, die im Teppichmuseum auf Schloss Voigtsberg zu sehen ist. Unter dem Titel „Drumze – Tibetische Teppiche“ beschäftigt sich weltweit zum ersten Mal eine thematische Exposition über Teppiche aus Tibet mit historischen und sozialen Hintergründen.

Laut Thomas Wild, Teppichhändler aus Berlin, der zusammen mit dem Tibetologen Franz Xaver Erhard von der Universität Leipzig, als Kurator der Schau agiert, macht genau dieser Aspekt die Ausstellung weltweit so einmalig. Er sagt: „Hier werden nicht nur Teppiche ausgestellt. Die Exemplare zeigen vor allem die Entwicklung des tibetischen Teppichs vom 16. Jahrhundert bis heute. Sie stehen exemplarisch für die Geschichte der tibetischen Knüpfkunst, die auch sehr eng mit der politischen Geschichte, sowie mit sozial- und wirtschaftshistorischen Entwicklungen des Landes verbunden ist. Das macht die Ausstellung so einzigartig.“

Thomas Wild, der hauptsächlich als Händler Teppiche verkauft, hat extra für die Schau einige besondere tibetische Exemplare aufbewahrt. Insgesamt sind 41 Exponate ausgestellt, die von sieben internationalen Leihgebern und verschiedenen Sammlungen ausgewählt wurden. Ergänzt wird die Sonderschau mit vereinzelt ausgewählten landestypischen Objekten, die den Besucher die Kultur und Religion Tibets näherbringen sollen.

Die Ausstellung ist in drei Schwerpunkte untergliedert – Klosterteppiche, Alltagsteppiche und moderne Designerteppiche. So ist in Oelsnitz auch einer von zwei ältesten tibetischen Klosterteppichen zu sehen, dessen Herstellung, auf Grund bestimmter Merkmale wie die Knüpftechnik, zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert geschätzt wird. Auch die ausgestellten Alltagsteppiche zeigen auf, wie wichtig sie im tibetischen Leben der Menschen sind. Zu sehen sind Teppiche, die unter anderem für Sitz- und Schlafgelegenheiten, Zelte, Sattel- oder Thronsitze Anwendung fanden.

ANZEIGE

Freie Presse GEDENKEN

Traueranzeigen

Jetzt online gestalten und aufgeben!

Wenn uns der Verlust eines Menschen trifft, möchten wir auch Bekannte, ferne Freunde oder ehemalige Arbeitskollegen darüber informieren.

Mit einer Traueranzeige in der Freien Presse erreichen Sie einen großen Empfängerkreis.

Hier Anzeige digital erstellen

freiepresse.de/traueranzeigen-aufgeben

4156205-10-1

Thomas Wild

Kurator der Schau zu tibetischen Teppichen in den Museen Schloss Voigtsberg in Oelsnitz.

FOTO: CHRISTIAN SCHUBERT

Tibetologe Franz Xaver Erhard ging bei der Eröffnungs-Vernissage am Samstagabend in einem Vortrag auf die Geschichte der tibetischen Region und der Bedeutung des tibetischen Teppichs genauer ein. Er sagt: „Mit der Ausstellung versuchen wir bewusst, den Ursprung des Tibet-Teppichs und dessen Veränderungen und Anpassungen im Laufe der Zeit widerzuspiegeln. Es geht nicht um besondere Ausnahmestücke, vielmehr darum, den Tibet-Teppich in seiner Entwicklung nachzuvollziehen und zu zeigen, was ihn durch die Herstellungstechnik zu einem weltweiten erfolgreichen Produkt gemacht hat.“

Dass die Ausstellung in Oelsnitz zu sehen ist, dazu sagt Thomas Wild: „So eine Schau passt einfach gut hier her, auch durch den Hintergrund der historischen Teppichindustrie in der Stadt.“ Seinen Worten nach soll 2022 im Rahmen der Sonderausstellung ein großes Fach-Symposium stattfinden, eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, bei der Fachleute aus der ganzen Welt nach Oelsnitz eingeladen werden sollen.

DIE SONDERSCHAU ist bis 31. Dezember 2022 im Teppichmuseum auf Schloss Voigtsberg in Oelsnitz zu sehen. Geöffnet ist dienstags bis sonntags 11 bis 17 Uhr, Eintritt 3 Euro.

Straßenlicht für Siedlung wird erneuert

Gemeinde stellt in Schönbrunn auf LED um

SCHÖNBRUNN – Die Gemeinde Bösenbrunn zieht Konsequenzen beim Straßenlicht in der Siedlung Schönbrunn – nach Lampenausfall und Bürgerbeschwerden. Die Beleuchtung wird auf LED umgestellt, nachdem drei Leuchten seit längerer Zeit kaputt sind. „Bisher haben wir die alten Lampen mit alten ersetzt und sie für Ersatzteile ausgeschlachtet“, so Bürgermeister Berthold Valentin (Action gemeinsame Liste Bösenbrunn). Damit hangelte sich die Gemeinde aber nur vorübergehend durch, der Vorrat geht zur Neige. Der Bauausschuss des Gemeinderates verständigte sich darauf, dass insgesamt acht Lampen – die Siedlung bis zur Anbindung an die Hauptstraße 40 am Ortseingang Schönbrunn ausgetauscht werden. Die alten Masten bleiben stehen. Die Kosten für Leuchten, Montage und Programmierung beziffert eine Elektrofirma auf 3500 Euro, so Valentin. In vier Jahren amortisiere sich die Investition, rechnet der Bürgermeister.

Nach Vorstellung von Gemeinderat Jörg Seidel (Abgeordnete der Bürger) soll die LED-Aktion erst der Anfang sein. „Wir sollten in den Haushalt 2022 gleich die nächsten ein bis drei Straßenzüge aufnehmen“, empfahl er mit dem Blick auf alte Leuchten als Auslaufmodell sowie Kostenersparnis. Eins soll definitiv 2022 werden, so Valentin: An der Planschwitzer Straße in Schönbrunn werden Stromerdkabel verlegt. Die Gemeinde dockt sich mit neuem LED-Licht an. Die Kosten werden hier aber höher ausfallen als in der Siedlung, da die alten Strommasten wegfallen, die Gemeinde neue für das Straßenlicht setzen muss. |hagr

VORSTOß

AfD-Kreisverband unterstützt Atomkraft

OELSNITZ – Der AfD-Kreisverband Vogtland macht sich für neue Atomkraftwerke stark: Ein Vorstoß des Landtagsabgeordneten Ulrich Lupart, Kernkraft als CO_2-arme Energiequelle anzuerkennen, den Bau moderner Kernkraft-Anlagen sowie Forschung und Entwicklung der Kernenergie auch in Deutschland „endlich wieder zu fördern“, habe der Kreisparteitag am Freitag in Muldenhammer „mit großer Mehrheit angenommen“, teilte Lupart am Montag mit. Der Ausstieg aus der Atomenergie bis Ende 2022 war 2011 unter dem Eindruck der nach Tschernobyl zweiten von Atomkraftwerken ausgehenden Umweltkatastrophe im japanischen Fukushima beschlossen worden. Lupart fordert nun auch eine Laufzeitverlängerung der bestehenden Kernkraftwerke: „Sonst kann es hier ganz schnell kalt und dunkel werden.“ |us

ANZEIGEN

Freie Presse

WIR SIND HEIMAT!

Mit unseren Produkten, Informationen und Leistungen wollen wir die Menschen näher zusammenbringen und möchten so als Bindeglied in unserer Region wahrgenommen werden.

Denn gemeinsam **sind wir Heimat!**

freiepresse.de

4159465-10-1

NACHRICHTEN

EISENBAHNNOSTALGIE

Bahnhofsfest ein Besuchermagnet

GUNZEN – Das Bahnhofsfest am Samstag am Haltepunkt Gunzen war nach Informationen des Fördervereins Obervogtländische Eisenbahn ein voller Erfolg. Neben den rund 200 Fahrgästen des Chemnitzer Sonderzuges waren etwa 150 weitere Gäste gekommen. Die musikalische Umrahmung hatten Klingenthaler Bläser übernommen. Am 14. November wird mit einem zusätzlich eingeschobenen Fahrtag zwischen Adorf und Zwotental die Saison 2021 abgeschlossen. |tm

LITERATUR

Mit Bestseller zur Buchmesse

HAMMERBRÜCKE – Der Verlag Concepcion Seidel aus Hammerbrücke ist auf der am morgigen Mittwoch in Frankfurt am Main beginnenden Buchmesse mit seinem neuen Bestseller „Wo ist der Jahrhundertschatz" von Walter Hemmerlein vertreten. Der aus dem Vogtland stammende Autor legte neue Erkenntnisse zur Suche im Vogtland nach dem legendären Bernsteinzimmer aus dem Königsberger Schloss und dem ostpreußischen Gauleiter Koch vor. Die 500 Exemplare der Erstauflage des Buches waren laut Verlagschef Frieder Seidel innerhalb einer Woche vergriffen, die 2. Auflage ist bereits auf dem Markt. |tm

SANIERUNG

Stadt lässt Fußböden aufarbeiten

OELSNITZ – Die Stadt Oelsnitz lässt die Fußböden in kommunalen Gebäuden aufarbeiten. Im Rathaus betrifft das den Sitzungssaal sowie das Bürgermeisterzimmer, in der Oberschule in der Herbstferien die Aula, teilte OB Mario Horn (CDU) auf Anfrage mit. Das Parkett wird abgeschliffen, lackiert und versiegelt, „damit wir länger Freude daran haben", so Horn. Zuletzt hatte der Bau- und Planungsausschuss des Stadtrates statt im Rathaus im Fürstensaal von Schloss Voigtsberg getagt, was zu Anfragen geführt hatte. |hagr

LANDSCHAFTSPFLEGE

Steingarten soll wieder Kur erhalten

TANNENBERGSTHAL – Im kommenden Jahr werden es 90 Jahre, dass auf Anregung von Kurt Scheffler, 1902 bis 1934 Bürgermeister von Tannenbergsthal, der Steingarten unterhalb der Luther-Kirche angelegt wurde – mit Gesteinsbrocken von Bergbauhalden am Schneckenstein und seltenen Gehölzen wie Wildapfel und Koniferen. Der Tannenbergsthaler Heimatverein Topas will 2022 wieder einen Arbeitseinsatz zu Gestaltung der Anlage durchführen und mit einer Informationstafel an die Geschichte der Anlage erinnern. Dazu wurde zur Mitgliederversammlung des Vereins informiert. |tm

Im Riedelhof zieht Blues ein

Den Ton in Eubabrunn gibt künftig auch der Blues an. Der Landschaftspflegeverband Oberes Vogtland startet ab nächsten Samstag mit kombinierten Blues-Film-Veranstaltungen in der Naturschutzstation Riedelhof, Zur Waldschänke 2. Damit betritt der Veranstalter an dieser Stelle Neuland. Zum Auftakt gastiert ab 20 Uhr die Dobré Rano Blues Band (Foto) aus Tschechien, die bereits durch Auftritte im oberen Vogtland bekannt ist. Der Eintritt zum Konzert beträgt 15 Euro. Anmeldung (Ruf 0162 9369788 oder Mail kazmirek@riedelhof.de) ist erbeten. Das gilt auch für die Veranstaltung zuvor: Auf das Konzert eingestimmt wird bereits ab 17 Uhr mit dem Film „Blues Brothers 2000" von John Landis aus dem Jahr 1999 – er knüpft mit vielen Stars der Rhythm & Blues-, Rock'n'Roll- sowie Country-Szene an die legendären „Blues Brothers" von 1979 an. Der Eintritt zum Angebot des Landfilms im Dreiländereck beträgt 3 Euro. Zwischen Film und Konzert gibt es zum Auftakt der Konzertsaison in der beheizten Riedelhofscheune den passenden Imbiss. |hagr

FOTO: ECKHARD SOMMER/ARCHIV

Vogtland-CDU diskutiert: Wie raus aus der Defensive?

Eine Partei und ihre Wunden: Die Bundestagswahl war für Unionsmitglieder einschneidend. Beobachtungen am Kreisparteitag.

VON RONNY HAGER

Wohin geht die CDU im Vogtland? FOTO: ULI DECK/DPA/ARCHIV

OELSNITZ/KLINGENTHAL – Was soll ich wählen? Auf diese Bürgerfrage hätte Wolfgang Schmutzler früher einiges geantwortet. Bei der Bundestagswahl war es selbst für den CDU-Kreisrat aus Waldkirchen nicht so einfach. „Ich konnte nur sagen: Wähl CDU, mit den anderen wird es schlimmer", meinte er beim Kreisparteitag der Vogtland-Union am Wochenende. Ein bissel wenig. „Ich möchte sagen können, warum CDU, was ist positiv zu nennen. Zu sagen, was wir verhindern wollen, was wir nicht wollen, da sind wir gut", sah er viel Arbeit für seine Partei, echte Angebote für Wähler zu formulieren.

Raus aus der Defensive forderte Christian Hartmann, Fraktionschef der CDU im Landtag. Kante gegen die rot-grün-gelbe Bundesregierung, die vieles verändern wolle. „Wir müssen den gesellschaftlichen Diskurs bestimmen. Sonst werden wir verändert", rief er. An Ratschlägen, wie die CDU wieder wählbar wird, mangelt es im Neuberinhaus Reichenbach nicht. „Wir haben das C im Parteinamen, aber den Bezug dazu verloren. Der christlichen Glaube sollte wieder Basis für unsere Politik werden. Dann brauchen wir vor nichts Angst zu haben und werden alles erreichen, was wir wollen", riet Torsten Kowitz aus Ellefeld. „Wir müssen dem Volk aufs Maul schauen, statt ihm nach dem Mund zu reden", warb Plauens Stadtverbandschef Jörg Schmidt für Vorstöße von Stadt- und Kreis-CDU gegen das Gendern. Ein altgedienter CDU-Mann sei belächelt worden, als er einst gesagt habe, wir bräuchten Atomenergie, so Ex-Landtagsmitglied Frank Heidan. Mittlerweile müsse man fast einen Kredit aufnehmen, um das Auto vollzutanken. „Unverantwortlich, was wir im Bereich Energiepolitik tun", fand Heidan, der seiner Partei ein „Glaubwürdigkeitsproblem" attestierte – Straftaten müssten Straftaten viel rascher folgen, forderte er.

„Sich klar abgrenzen nach rechts, aber konservativ denkende Menschen nicht ausgrenzen", empfahl Kreischef Sören Voigt, „sich neben sozialen und liberalen Punkten auch konservativen Werten wieder zu nähern". Wenn sich die CDU neu aufstelle, müsse aus seiner Sicht eine Mitgliederbeauftragung her. „Die Wähler der AfD sind nicht identisch mit denen, die als Rechtsradikale in der Partei durch die Gegend laufen. Das konservative Profil stärken. Dafür werbe ich", sagte Kreisvize Frieder Seidel aus Hammerbrücke.

Das Hantieren mit dem Wort konservativ trieb den Plauener Hansjoachim Weiß ans Mikro. „Wir sollten konservativ doch erst mal definieren", forderte er. „Dann lasst uns mal drüber reden", nahm Voigt den Ball auf.

Yvonne Magwas galt nach ihrer knappen Verteidigung des Bundestag-Direktmandats viel Dank, kein kritisches Wort. Die 41-Jährige äußerte sich kurz. „Wir haben die Wahl in der Mitte verloren und sollten genau überlegen, wie wir die Ausrichtung der Partei angehen", regte sie an. Als Kreischef Voigt von der „Weiterentwicklung des Produkts CDU" sprach, bei der man nicht „mit Antworten aus Helmut Kohls Zeiten" kommen könne, waren Magwas' „Richtig, Richtig"-Kommentare bis in die letzte Reihe zu hören. Gar nicht zu hören war beim Parteitag der Name von Magwas' Lebensgefährten Marco Wanderwitz, der mit Thesen zur Diktatursozialisation der Ostdeutschen für Streit gesorgt hatte. „Der Ostbeauftragte hat Teile der Wählerschaft verprellt", nannte Voigt als einen Grund, wegen derer die CDU aus seiner Sicht scheiterte.

Bisherige Unions-Leitsterne waren in Reichenbach nicht der Rede wert. Friedrich Merz schaffte es in einen Nebensatz, Markus Söder fasste ob seines Umgangs mit Kanzlerkandidat Armin Laschet gar eine Breitseite ab. „Die größte Enttäuschung im Wahlkampf. Der Mann hat sich für ein Amt auf Bundesebene disqualifiziert. Dieses in die Seite schlagen, desavouieren, kein Teamplayer. Normalerweise fallen Sozialdemokraten übereinander her", schimpfte Fraktionschef Hartmann.

Alte Drehleiter rollt in Kreis Ahrweiler

Markneukirchen verkauft 22 Jahre altes Fahrzeug

MARKNEUKIRCHEN – Die bisherige Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Markneukirchen wird in den vom Hochwasser Mitte Juli besonders stark betroffenen Landkreis Ahrweiler verkauft. Der Stadtrat beschloss bei einer Stimmenthaltung die Veräußerung zum Preis von 13.500 Euro an Michael Schnitker aus Nierendorf in der Gemeinde Grafschaft. Der Interessent betreibt im dem Ort nördlich des Ahrtals eine Firma zum Verkauf und Vermietung von Drehleitern. Die alte Drehleiter ist Baujahr Dezember 1999, wurde in der Musikstadt ausgemustert und bereits vor einem halben Jahr durch eine neue Drehleiter ersetzt.

Die Stadt wollte das alte Sonderfahrzeug versteigern lassen und übergab an das Auktionshaus Chemnitz. 15.000 Euro sollten erlöst werden. Doch weder auf die Veröffentlichung im Online-Katalog noch am Auktionstag selbst bot jemand für das Fahrzeug. Erst im Nachgang kamen drei Interessenten auf die Stadtwehrleitung zu und unterbreiteten der Kommune Angebote zwischen 9000 und 13.500 Euro. Beim höchsten der drei Angebote griff die Stadt nun zu. Es sei nicht zu erwarten, dass mehr für die Drehleiter gezahlt werde – da es für gebrauchte Drehleitern keinen Markt gebe, seien 13.500 Euro als Verkaufspreis „höchst zufriedenstellend", heißt es von der Stadt. |hagr

Gläsel-Chronik: Literarisches Langzeitprojekt geht weiter

Der Markneukirchner Johann Heinrich Gläsel hinterließ ein einzigartiges Werk über seine Heimatstadt. Eine Gesamtausgabe ist in der Planung.

VON THORALD MEISEL

Jörg Fiegge
Aus Markneukirchen stammender Mundartsprecher

FOTO: THORALD MEISEL

Matthias Meyer
Sohn des Gläsel-Forschers Hans-Georg Meyer aus Jena

FOTO: THORALD MEISEL

ARNOLDSGRÜN/MARKNEUKIRCHEN – Der Markneukirchner Johann Heinrich Gläsel (1798-1880) war ein humorvoller Mensch. Das belegen seine in Mundart verfassten Kindheitserinnerungen an das Leben in seiner Geburtsstadt in den Jahren zwischen 1802 und 1812. Rund 600 handgeschriebene Seiten umfasst das Manuskript, das durch die akribischen Arbeit des 2018 verstorbene Professor Hans-Georg Meyer inzwischen aufgearbeitet ist. Jörg Fiegge, aus Markneukirchen stammender Mundartsprecher, trug am Sonntag bislang unveröffentlichte Texte in der Arnoldsgrüner Kirche vor.

Gläsel gilt als einer der ersten Mundartautoren des Vogtlands. Schon 1882 veröffentlichte der Plauener Neupert-Verlag einen Teil des Manuskripts. Trotzdem geriet der Autor bald in Vergessenheit. Erst 1967 veröffentlichte der Markneukirchner Hans Meyer (1912-1998), bekannt als Meyer-Muck, erneut Texte aus dem Nachlass, 1975 und 1980 folgten weitere. Der Falkensteiner Sprachforscher Friedrich Barthel (1903-1989) nahm 1980 mehrere Beiträge in die Mundart-Anthologie „Dort wue dorchs Land de Elster fließt" auf. „Die in Mundart geschriebene Gläsel-Chronik stellt in ihrer Einmaligkeit ein wertvolles kulturhistorisches Denkmal dar", urteilte er. Das Theaterdorf Zwota brachte 2013 mit dem Adorfer Schauspieler Rolf Bach die Gläsel-Episode „Ban Girg" auf die Bühne.

Zum Mundartstammtisch 2014 im Museum Eubabrunn präsentierte Hans-Georg Meyer erstmals seine Gläsel-Forschungen der Öffentlichkeit. Mit Heidrun Eichler, der langjährigen Leiterin des Markneukirchener Musikinstrumenten-Museums, wo Gläsels Texte lagern, arbeitete er bis zu seinem Tod an einer Gesamtherausgabe der Chronik. Dieses Projekt werde weiter verfolgt, erzählte am Sonntag Matthias Meyer, der Sohn von Hans-Georg Meyer. Er war aus Jena zur Veranstaltung nach Arnoldsgrün gekommen.

Aus dem Gläsel-Nachlass brachte das Theaterdorf Zwota 2013 das Stück „Ban Girg" auf die Bühne. Eine Szene mit Andrea Meisel, Danilo Kaune, Rolf Bach, Peter Leonhardt und Rico Schneider (von links). FOTO HELMUT SCHNEIDER/ARCHIV

RAT & HILFE

NOTRUF
Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730

ALLGEMEINMEDIZIN
Vogtlandkreis: ärztlicher Bereitschaftsdienst über Telefon 116117

AUGENARZT
Vogtlandkreis: ab 21 Uhr, Notdienst im Klinikum Chemnitz, Augenklinik, Flemmingstraße 4, 116117

KINDERARZT
Vogtlandkreis: ärztlicher Bereitschaftsdienst über Telefon 116117

APOTHEKEN
Göltzschtal: 8 - 8 Uhr, Lieblingsapotheke, Zwickauer Straße 102, Reichenbach, 03765 7947989
Oberes Vogtland: 8 - 8 Uhr, Augustenhof-Apotheke, Richard-Wagner-Straße 6, Bad Elster, 037437 46877
Plauen: 8 - 8 Uhr, Neue Schloßapotheke, Klosterstraße 4, Plauen, 03741 20900

TIERARZT
Oelsnitz: 18 - 8 Uhr, Großtiere, Dr. Gerd Leonhardt, 037421 22047, 0170 9321804
Plauen, Oberes Vogtland, Reichenbach: 18 - 8 Uhr, Kleintiere, nur nach telefonischer Vereinbarung, Dr. Jana Seidel, Weischlitz, 037436 81051, 0172 4758708
Auerbach: Kleintierklinik Vogtland Dr. Roland Zeißler, Kaiserstraße 66, 03744 212471

BLUTSPENDE
Plauen: DRK-Blutspendedienst, Röntgenstraße 2 a, 13.30 - 18 Uhr

ANZEIGE

Sie erreichen uns unter
dem kostenlosen Service-Telefon **0800 80 80 123**
Montag bis Freitag 7.00 bis 15.30 Uhr · Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr
www.freiepresse.de/service

BLITZTIPPS

Dienstag: A 72, Fahrtrichtung Leipzig, zwischen den Anschlussstellen Reichenbach und Zwickau-West.
Mittwoch: Falkenstein, Ortsteil Dorfstadt.
Donnerstag: A 72, Fahrtrichtung Hof, zwischen Reichenbach und Treuen.
Freitag: A 72, Fahrtrichtung Leipzig, zwischen den Anschlussstellen Reichenbach und Zwickau-West.

FREIE PRESSE OBERES VOGTLAND

Vogtland
Nancy Dietrich, Regionalleiterin
Telefon: 03741 408-15152
Uwe Selbmann,
Telefon: 03741 408-15157
Susanne Kiwitter,
Telefon: 03744 8276-15245
Redaktion Oberes Vogtland
Besucheradresse: 08606 Oelsnitz, Wallstr. 1
Postadresse: 08523 Plauen, Postplatz 7
Telefon: 037421 560-15441
Telefax: 0371 656-17544
red.ovl@freiepresse.de

Leserobmann
Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leserobmann@freiepresse.de
„Freie Presse"-Shop Plauen
08523 Plauen, Postplatz 7
Telefon: 03741 408-0
Leiterin regionale Mediavermarktung Vogtland
Nadien Riedel
nadien.riedel@cvd-mediengruppe.de
Geschäftsstellenleiterin
Kerstin Lohse
kerstin.lohse@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123 kostenfrei
Anzeigen | Abos | Reisen | Tickets - E-Mail: service@freiepresse.de

Gastronomie-Studenten erhalten das erste Burger-Diplom

Die Wissenschaft des Burger-Bratens: Die Berufsakademie hat als erste öffentliche Bildungseinrichtung bundesweit das Studienfach Systemgastronomie-Management etabliert. Nun sind die ersten Studenten flügge.

VON CLAUDIA BODENSCHATZ

Janina Zeilhofer und Alexander Stosiek schlossen als erster Jahrgang das Studienfach Systemgastronomie mit Bravour ab. FOTO: ELLEN LIEBNER

PLAUEN – Den Studienabschluss in der Tasche – und dann bei Burger King arbeiten. Für Alexander Stosiek ist das keine Brückenlösung, sondern der Karriereweg, den er sich gewünscht hat, sagt der 23-Jährige. Im Dezember wird er seine neue Stelle beginnen, bei der Burger King Deutschland GmbH in Hannover.

Burger braten wird er dort voraussichtlich nicht. Der junge Mann wird künftig im Projektmanagement des Unternehmens tätig sein und Richtlinien für verschiedene Bereiche der Restaurantkette erarbeiten. Dafür hat er drei Jahre an der Berufsakademie Plauen studiert und als einer der ersten acht Absolventen den Abschluss Bachelor of Arts in der Studienrichtung Systemgastronomie-Management abgeschlossen – oder wie so mancher umgangssprachlich sagt: das Burger-Diplom. „Ich habe gezielt ein praxisorientiertes Studium gesucht. Das wollte ich mit der Gastronomie verbinden", sagt der gebürtige Goslarer.

Doch Gastronomie ist das eine, Systemgastronomie etwas ganz anderes. „Systemgastronomie deshalb, weil in der Branche großes Potenzial steckt und es viele Möglichkeiten gibt, sich zu verwirklichen. Zum Beispiel im Personalwesen, im Marketing oder in der Logistik", so Stosiek. Der Bekanntheitsgrad von Restaurantketten mache für Stosiek den Reiz aus. „Was macht man, wenn man in einer fremden Stadt unterwegs ist? Man geht dahin essen, wo man sich auskennt."

Das duale Studium, das Stosiek zum Teil in Plauen, zum Teil bei seinem Praxispartner Burger King in Goslar absolvierte, schloss der junge Mann mit der besten Abschlussarbeit seines Fachs ab. Das Thema: Trendsetting Veganismus in der Systemgastronomie. Dafür zeichnete ihn der Bundesverband der Branche im Rahmen der feierlichen Exmatrikulation jetzt sogar aus. Hauptgeschäftsführerin Andrea Belegante sagt: „Wir beschäftigen ja bereits Studenten der Berufsakademien in den Unternehmen, aber eben nicht mit dieser Spezialisierung. Da auch uns zunehmend Fachpersonal fehlt, ist es nur konsequent, den Nachwuchs gezielt großzuziehen." Die Studienrichtung habe der Bundesverband gemeinsam mit der Berufsakademie ins Leben gerufen.

Das langfristige Ziel, so die Professorin des Fachs, Juliane Kellner-Fuchs, sei es, die Ausrichtung als eigenen Studiengang zu etablieren. Derzeit ist das Fach noch an den Studiengang Handel und Internationales Management angebunden. Allerdings gilt es noch, Praxispartner für die duale Ausbildung zu gewinnen, so Kellner-Fuchs. „Für die ist unser Studienangebot auch neu, die müssen wir von der inhaltlichen Ausrichtung noch überzeugen." Mit dem ständigen Wandel, in dem sich die Branche befindet, verändern sich auch die Berufsbilder. Gerade in der Pandemie habe sich beispielsweise in vielen Unternehmen der Lieferservice etabliert, eng damit verbunden werde die Digitalisierung vorangetrieben, ergänzt die Dozentin. „Darauf können wir eingehen. Und wenn die Qualität unserer Ausbildung stimmt, merken das auch die Unternehmen und bieten entsprechende Stellen an. Die Übernahmequote nach erfolgreichem Abschluss liegt derzeit bei rund 80 Prozent", so die Plauener Professorin.

Das trifft auch auf die beste Absolventin des Fachs, Janina Zeilhofer, zu. Die 22-Jährige wird künftig für ihren Praxispartner Allresto am Münchner Flughafen arbeiten – im Projektmanagement. „Mir hatte es vor allem die Spezialisierung des Studiums angetan. Etwa im Segment Marketing zu lernen, wie man aus einer kleinen Marke ein großes Ding machen kann", sagt Zeilhofer. Ihre Studienzeit in Plauen habe sie aufgrund der Pandemie aber nur bedingt genießen können. „Dafür waren wir viel in der Natur, das verbinde ich mit Plauen", so Zeilhofer.

ANZEIGEN

MITEINANDER GLÜCKLICH

Liebe Mutti, Oma und Uroma Hanna aus Schlettau!
Mit 95 Jahren bist Du in unserer Familie das Beste, was es gibt und wirst von jeder Generation geliebt.
Zu Deinem heutigen
95. Geburtstag
wünschen wir Dir alles Gute, Glück und noch viele schöne Stunden mit uns.
Deine Kinder Annerose, Roland, Horst, Helmar, Rita und Ehepartner
Deine 10 Enkel und 17 Urenkel
Schlettau, 19. Oktober 2021
4158481-10-1

STELLENANGEBOTE

Seniorenheim Reuth
sucht zur Verstärkung des Teams eine Pflegefachkraft (w/m/d) als Dauernachtwache und zur Festeinstellung. Wir freuen uns auf Sie! Telefon: 037600/56290

RUND UMS HAUS

Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfert. inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de, ☎ 035033/71290
4151467-10-1

KONTAKTE

Attraktive Sie mit sinnlichen Rundungen verwöhnt dich in Zwickau ✆ 0176-75895787

Das Hochzeitsmagazin Wir heiraten
Themenauswahl:
KURZ ODER LANG So passt das Brautkleid perfekt zur Figur.
GOLD ODER SILBER So glänzt es an den Fingern der Ehepaare.
ROMANTISCH ODER WITZIG So bleibt die Hochzeit in bester Erinnerung

Bestellen Sie das aktuelle Magazin kostenlos unter:
sonderthemen@cvd-mediengruppe.de

KAUFGESUCHE

Vertiko gesucht. ✆ 03724/669707

Meissner Porzellan von Sammler gesucht. ✆ 0172/3444687

SCHAUFENSTER DEKORATION
Bewerte & Kaufe, Schaufensterdekoration & Ladeneinrichtung - 1950 (Weihnachts- u. Osterdeko, Reklame, Schilder, Aufsteller, Schaufensterpuppen u.ä.) J. Struck 037294/7271

Suche diese Schilder, auch defekt. ✆ 03724/669707

Private Kleinanzeigen.
Ihre **Chiffre-Zuschriften** senden Sie bitte ausschließlich an **Freie Presse Chemnitz, PF 447, 09004 Chemnitz.**

500 Euro und mehr
Ansichtskarten, Briefm., Münzen, Orden, Militärfotos. 0371/821206

Alte Puppenhäuser und Zubehör, Kaufladen gesucht. ✆ 03724/669707

Kaufe und hole es ab! DDR Fotoapparate, Objektive und Ferngläser. Suche auch Armbanduhren! Tel.: 037343-7883

Numismatiker kauft: Münzsammlung, Orden, Ansichtskarten, Briefmarken, Inflationsgeld ... Bei bester Bewertung! ✆ 037296/89454

BEKANNTMACHUNGEN

Gemäß § 38 Energiewirtschaftsgesetz in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung gibt **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** folgende Neuregelung und Änderung zum 1. Dezember 2021 bekannt:

eins energie in sachsen

Preise für die Ersatzversorgung für Nicht-Haushaltkunden[1], gültig ab 1. Dezember 2021 im Netzgebiet der inetz GmbH	Arbeitspreis		Grundpreis	
	netto	brutto	netto	brutto
	in Cent/kWh	in Cent/kWh	in Euro/Jahr	in Euro/Jahr
Ersatzversorgung Strom	33,53	**39,90**	90,00	**107,10**
Ersatzversorgung Erdgas	13,26	**15,78**	92,20	**109,72**

1) Nicht-Haushaltkunden: Letztverbraucher, die Energie für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke kaufen und einen Jahresverbrauch von über 10.000 kWh im Standardlastprofil haben.
Die Ergänzenden Bedingungen zur Strom- bzw. Gasgrundversorgungsverordnung finden Sie unter **eins.de**.
4159189-10-1

Vertriebsdienstleistungen EXPRESS
WIR SUCHEN
ZUSTELLER UND VERTEILER (M/W/D)
Als Neben- oder Teilzeitbeschäftigung
Weitere Informationen
» www.vdl-express.de/bewerbung

meine Reise
Reiseberatung und Buchung unter
www.freiepresse.de/hkr
oder von Mo. - Do. von 8 bis 18 Uhr
und Fr. von 8 bis 16 Uhr unter **05 41 760 52 05**

Nürnberg
Christkindlesmarkt

Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Stimmung im malerischen Nürnberg verzaubern und genießen Sie den wohl berühmtesten Christkindlesmarkt der Welt! Sie übernachten im exklusiven, zentral gelegenen Hotel the niu Leo in Nürnberg, von dem aus Sie in wenigen Fahrminuten Nürnbergs wunderschöne, weihnachtlich geschmückte Altstadt erreichen können.

Inklusivleistungen
- 3 Nächte im Hotel the niu Leo in Nürnberg
- Täglich reichhaltiges Frühstück
- Weihnachtliche Stadtführung „Die Weihnachtsstadt Nürnberg und ihr Christkindlesmarkt" am jeweiligen Samstag um 16.00 Uhr (ca. 1,5 Stunden)
- Freie WLAN-Nutzung im Hotel

Veranstalter: HKR GmbH, Große Str. 17-19, 49074 Osnabrück

Reisetermine:
02. – 05.12., 09. – 12.12., 16. – 19.12.21

Preise pro Person:
199,- im Doppelzimmer / Tripster Zimmer
329,- im Einzelzimmer / Tripster Zimmer

Reiseveranstalter:
HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH
Große Straße 17 – 19,
49074 Osnabrück
Buchungscode: V1222

meine Freie Presse
Änderungen und Irrtümer vorbehalten
4153503-10-1

KINDER UND FAMILIE

Plauen Faszination Greifvögel hautnah! Wissenswertes über die Geschichte der Falknerei und ihre Bedeutung heute erfahren, spektakuläre Sturzflüge der Falken, den majestätischen Flug der Adler hoch am Himmel und den lautlosen Flug der Eulen knapp über den Köpfen sehen, Einlass ab 14 Uhr, Falknerei Herrmann, Reißiger Gewerbering 25, 15 Uhr

Falkenstein Einheimische und exotische Tiere. Kleiner Familienpark mit exotischen Tieren, Tiergarten, Allee 9, 10-18 Uhr

Klingenthal Riesengaudi für Groß und Klein. Mit den Schlitten kann allein oder zu zweit gefahren werden, die Bahn überwindet auf ihrer Länge von 800 Metern insgesamt 45,24 Meter Höhenunterschied, es gibt elf Kurven und eine Schikane bei einem Gefälle von vier bis zehn Prozent, bei Nässe, Regen oder Schnee kein Fahrbetrieb, Sommerrodelbahn Mühlleithen, Floßgrabenweg, 10-17 Uhr

Lengenfeld Familienspaß in acht Themenwelten mit über 80 Attraktionen. Sechs Achterbahnen für alle Actionfans, auch für die kleinsten Gäste gibt es jede Menge zu erleben, Freizeitpark Plohn, Rodewischer Straße 21, 10-17 Uhr

Pöhl Verschieden schwere Parcours für Kinder, Familien, Behinderte und Sportler. Kletterwald, An der Talsperre, 10-15 Uhr

Schöneck Verschieden schwere Parcours mit 45 Elementen für Kinder, Familien, Behinderte und Sportler. Mit durchlaufendem Sicherungssystem, letzter Einlass 2 Stunden vor Schließung, weitere Infos unter www.kletterwald-schoeneck.de/, Kletterwald, Hohe Reuth 5, 10-19 Uhr

Syrau Besuch im Reich des Drachens tief unter der Erde. Alle Führungen mit Lasershow, telefonische Anmeldung 037431 3735 erbeten, um längere Wartezeiten zu vermeiden, Temperatur in der Höhle 10 Grad, Drachenhöhle, Höhlenberg 10, 9.30-17 Uhr

Ein Abend mit Liedern von Reinhard Mey in Bad Elster

Mit seinem neuen Chanson-Programm zu Liedern von Reinhard Mey gastiert der Sänger und Gitarrist Ludwig Müller aus Rotschau am heutigen Dienstagabend in der Kunstwandelhalle Bad Elster. Der Konzertabend stellt die Liebe als verbindendes Element der Lieder Meys in den Mittelpunkt des Programms. Die Titel und die Texte von Reinhard Mey hat sich dessen vogtländischer Liedermacher-Kollege seit 16 Jahren zum Thema gemacht – mit wechselnden Zusammenstellungen der Erfolge Meys von „Einhandsegler“ bis zu „Ich wollte wie Orpheus singen“. Mit diesen Programmen ist Ludwig Müller auch Stammgast der Veranstaltungsreihe Theaterclub, die nach Angaben der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft wieder von der Kunstwandelhalle in das namensgebende Theatercafé zurückkehren soll, sobald dies die Auflagen der Coronapandemie ermöglichen. Karten für das Konzert gibt es für 12 Euro unter Ruf 037437 53900. |hagr FOTO: HELMUT SCHNEIDER/ARCHIV

BÜHNE

Bad Elster Dornröschen - Puppentheater nach den Gebrüdern Grimm. Das Puppentheater Zwickau interpretiert diesen Märchenklassiker als ein fantasievolles Lehrstück vom Mut zum Leben! Für Kinder ab 4 Jahren - Eintritt Kinder: 5 Euro; Erw. 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Tickets: 0373437 53900, König-Albert-Theater, Theaterplatz 1, 9.30 Uhr

FOTO: KULTOURZ

AUSSTELLUNGEN

Plauen Vater und Sohn, ganz real. Vater Erich (1903 bis 1944) und Sohn Christian (1931 bis 2001) stehen im Mittelpunkt; beide hatten ein außergewöhnlich gutes Verhältnis zuein-ander, Erich-Ohser-Haus - Galerie e.o.plauen und Archiv, Nobelstraße 7, 11-17 Uhr

Dauerausstellung „Spitzenherstellung auf historischen Maschinen“. Gezeigt und vorgeführt werden Großstickmaschinen und Hilfsmaschinen, die den Erfolg der Spitze um 1900 begründeten, das Zusammenwirken der Spitzenindustrie mit dem Maschinenbau wird erklärt, nur mit Führung jeweils 11, 13, 15 und 16 Uhr, Schaustickerei - Plauener Spitze, Obstgartenweg 1, 10-17 Uhr

Themenreise „Plauener Spitze“. Auf Schautafeln wird die wechselvolle Geschichte der heutigen Schau-stickerei als Teil der regionalen Spitzen- und Stickereiindustrie erzählt; die Ausstellung ist während der Öffnungszeit ohne Führung zugänglich, Schaustickerei - Plauener Spitze, Obstgartenweg 1, 10-17 Uhr

Napoleonzimmer und vogtländische Malerei. Sowie Dauerausstellung „Raum der Vögte“, weitere Infos unter www.vogtlandmuseum-plauen.de/museumsbesuch/, Vogtlandmuseum, Nobelstraße 7 - 13, 11-17 Uhr

Sonderausstellung „Natur als Quelle der Inspiration - der Künstler Günter Weiß“. Der Vogtländer Günter Weiß (1940-2014) war seit jungen Jahren künstlerisch tätig, zunächst bis zum Eintritt in den Ruhestand 2000 nebenberuflich, danach freischaffend, das Museum zeigt nun eine vielfältige Auswahl seiner Werke in verschiedensten Techniken, unter anderem Acryle, Aquarelle, Holzschnitte, Kaltnadelradierungen, Pastelle und Zeichnungen, neben Stadtansichten, Portraits und Stillleben aus der Studienzeit Günter Weiß', die Ausstellung präsentiert vor allem atmosphärische Landschaftsbilder, z. B. des Vogtlandes, von Hiddensee, Rügen, Italien und Island, hierbei wird die gesamte schöpferische Bandbreite des Künstlers veranschaulicht, beginnend in den 1960er-Jahren bis zu seinem Tod, Vogtlandmuseum, Nobelstraße 7 - 13, 11-17 Uhr

Adorf/V. Stadtgeschichte und Perlmutter. Lebensweise der Flussperlmuschel, Perlenfischerei im Vogtland und Perlmutterwarenherstellung, Perlmuttermuseum, Freiberger Tor, 9-12, 13-17 Uhr

Auerbach/V. Sonderausstellung „Kleine Stuben - Große Freude“. 30 handgearbeitete Puppenstuben mit viel Liebe zum kleinen Detail, u. a. der Weihnachtsmann im Sommer, die Häschenschule, eine Gärtnerei, ein Besuch beim Zahnarzt oder ein Brautgeschäft, Museum, Schlossstraße 11, 12-16 Uhr

FOTO: HAGEN HARTWIG

Dauerausstellung Flucht, Vertreibung, Neubeginn. Sowie zur Burg- und Stadtgeschichte, Museum, Schlossstraße 11, 12-16 Uhr

Bad Elster Ausstellung: „Nordlichter“. Die Dresdner Malerin Kerstin Lüdtke präsentiert ihre von Aufenthalten im Norden inspirierten Werke - Eintritt frei, Königliches Kurhaus, Badstraße 25, Galerie , 9-17 Uhr

Greiz Geschichte der Vögte, Herren und Reichsgrafen. Mit dem Skateboard durch die Geschichte fahren - Blütezeiten und Katastrophen der Reußen in 3D Film hautnah erleben, Oberes Schloss, 10-17 Uhr

Cartoons und so. Cleo-Petra Kurze präsentiert Werke ihres künstlerischen Schaffens der letzten 45 Jahre; Infos unter www.sommerpalais-greiz.de, Sommerpalais, Greizer Park 1, Satiricum, 10-16 Uhr

Textilschauwerkstatt und Dauerausstellung Greizer Textilbranche. Unteres Schloss, Burgplatz 12, 10-17 Uhr

Klingenthal Geschichte des vogtländischen Musikinstrumentenbaus und des Klingenthaler Skisports. Führungen auch nach Absprache außerhalb der Öffnungszeiten, Musik- und Wintersportmuseum, Schloßstraße 3, 10-16 Uhr

Leubnitz Natur- und Jagdausstellung sowie Ausstellung über das Leben und Wirken des Walther Löbering. U. a. Bildtafeln heimischer Bäume, Spuren, Fährten, eine Duftorgel und vieles mehr, Schloss Leubnitz, Am Park 1, 9-16 Uhr

Holz, Keramik, Malerei - Akt bis Abstrakt von Dietmar Rödenbeck. Im Kreuzgewölbe, Schloss Leubnitz, Am Park 1, 9-16 Uhr

Markneukirchen Geschichte des Instrumentenbaus. 3200 Musikinstrumente au s aller Welt, Musikinstrumentenmuseum, Bienengarten 2, 10-17 Uhr

Arbeits- und Lebensweise der Landbevölkerung. Auf einer 4 Hektar großen Fläche befinden sich drei original eingerichtete Höfe aus der Zeit um 1720 bis 1830, Tiere sind auf den Weiden und in den Ställen zu finden, Vogtländisches Freilichtmuseum Eubabrunn, Waldstraße 2 A, 10-17 Uhr

Lebensweise der vogtländischen Landbevölkerung. Über 12.000 Sachzeugen vermitteln einen interessanten und zugleich lehrreichen Einblick in die Arbeits- und Lebensweise der vogtländischen Landbevölkerung von Anfang des 19.Jhd. bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhundert, Vogtländisches Freilichtmuseum Landwüst, Rohrbacher Str. 4, 10-17 Uhr

Morgenröthe-Rautenkranz Faszination Weltraumforschung. Mit Exponaten aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Raumfahrt, Deutsche Raumfahrtausstellung, Dr.-Sigmund-Jähn-Straße 4, 10-17 Uhr

Oelsnitz Mineraliengewölbe Oelsnitz, vogtländische Mineralien, vogtländischer Bergbau und deren Geschichte. Museen Schloss Voigtsberg, Schlossstraße 32, 11-17 Uhr

Illusorium, Dauerausstellung zum Lebenswerk von Buchillustratorin Regine Heinecke. Museen Schloss Voigtsberg, Schlossstraße 32, 11-17 Uhr

Teppichmuseum, Maschinen aus alten Tagen. Museen Schloss Voigtsberg, Schlossstraße 32, 11-17 Uhr

Tizian, Cranach und der Heilige Georg - Die Altmeister auf dem Schloss. Museen Schloss Voigtsberg, Schlossstraße 32, 11-17 Uhr

Sonderausstellung Wilhelm Busch - von bösen Buben & braven Bürgern. Würdigung im 123. Todesjahr Wilhelm Buschs mit einer eigenen Ausstellung und neben den lustigen Geschichten wird auch tiefgründige Dichtung und empfindsame Malerei gezeigt, originale Ölgemälde des Künstlers und Reproduktionen seiner kleinen, zu Lebzeiten stets geheim gehaltenen Malereien, stehen dabei beispielhaft für das wohl unbekannteste seiner künstlerischen Talente, besonders im Mittelpunkt stehen die beiden beliebtesten seiner bösen Buben: Max und Moritz, Museen Schloss Voigtsberg, Schlossstraße 32, 11-17 Uhr

#Schlössersafari - Instagramer unterwegs in Mitteldeutschland. Eine Foto-Ausstellung von sechs Instagramern, Hobby-Fotografen sowie dem Museum Burg Posterstein; Eintritt frei, Zoephelsches Haus, Grabenstraße 31, 10-16 Uhr

Reichenbach Leben und Werk von Friederike Caroline Neuber Bühnenreformerin. Zudem eine stadtgeschichtliche Ausstellung mit Stadtmodell, Neuberin-Museum, Johannisplatz 3, 10-16 Uhr

Die Mauer - eine Grenze durch Deutschland. Zum 60. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer zeigt die Stadt Reichenbach eine zeithistorische Ausstellung zum Mauerbau, deren Vorgeschichte und Wirkungen auf das Leben der Menschen, Rathaus, Markt 1, 9-12, 13-16 Uhr

Zwota Zungeninstrumentensammlung. Zu sehen sind Mundharmonika, Deutsche Harmonika, Wiener Harmonika, Akkordeon, Konzertina, Bandonion und Harmonium, Harmonikamuseum, Kirchstraße 2, 10-16 Uhr

MUSIK

Bad Elster Reinhard-Mey-Abend mit dem Liedermacher, Interpret und Musiker Ludwig Müller. Der Sänger und Gitarrist präsentiert sein neues Chanson-Programm mit einer Auswahl der schönsten Lieder von Reinhard Mey; Eintritt: 12 Euro, Tickets unter 037437 53900 oder www.kunstwandelhalle.de, KunstWandelhalle, Badstraße 6, 19.30 Uhr

Churmusik am Nachmittag. Konzertstunde mit dem Trio Vivace der Chursächsischen Philharmonie, Königliches Kurhaus, Badstraße 25, 15 Uhr

Gera 2. Philharmonisches Konzert. Mit Werken von Christoph Willibald Gluck, Johann Baptist Vanhal und Johannes Brahms, das Philharmonische Orchester Altenburg Gera musiziert unter der Leitung von GMD Ruben Gazarian, Informationen und Karten an der Theaterkasse, Telefon 0365 8279105 sowie online unter www.theater-altenburg-gera.de, Theater Altenburg Gera, Theaterstraße 1, Konzertsaal, 19.30 Uhr

Greiz Gala der Operette. Mit Jeannette Wernecke (Sopran) und Heiko Reissig (Tenor) unter Leitung von GMD Stefan Fraas; Tickets: Vogtlandhalle 03661 62880 oder Tourist-Info 03661 689815, Vogtlandhalle Greiz, Carolinenstraße 15, 15.30 Uhr

FOTO: MATTHIAS POHL

KINO

Plauen
Capitol Filmtheater
Bahnhofstr. 33 — 037411469050
After Love, ab 12 J, Di 20 Uhr
Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, Di 10, 14.15, 17 Uhr
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, ab 6 J, Di 10, 14.30 Uhr
Die Schule der magischen Tiere, Di 10, 14.15, 16.30 Uhr
Dune, ab 12 J, Di 19.45 Uhr
Es ist nur eine Phase, Hase, ab 12 J, Di 17, 20 Uhr
Feuerwehrmann Sam, Di 10, 14.15 Uhr
Fly, ab 6 J, Di 17.30 Uhr
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft, Di 10 Uhr
Keine Zeit zu sterben, ab 12 J, Di 14, 16, 19, 19.30, 20 Uhr
Paw Patrol: Der Kinofilm, Di 14 Uhr
Wonders of the Sea, Di 17 Uhr

Malzhaus
Alter Teich 7 - 9 — 03741 15320
Eden, ab 12 J, Di 20 Uhr

Auerbach
Rekordlichtspiele
Göltzschtalstr. 35 — 03744 217272
Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, Di 13.50, 15 Uhr, **3D**, Di 12, 18 Uhr
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, ab 6 J, Di 12 Uhr
Die Schule der magischen Tiere, Di 10, 16 Uhr
Es ist nur eine Phase, Hase, ab 12 J, Di 20.30 Uhr
Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel, Di 10 Uhr
Keine Zeit zu sterben, ab 12 J, Di 17.15, 20.15 Uhr

SONSTIGES

Plauen Vortrag zum Thema Hanf. Es referiert der Heilpraktiker Günter Schröder, Eintritt 5 Euro, Gesundheitszentrum des Kneipp-Vereins, Albertplatz 10, 18 Uhr

Lesung mit Ronny Blaschke. In seinem neuen Buch „Machtspieler - Fußball in Propaganda, Krieg und Revolution“ beleuchtet er „Fußball“ Homophobie in Russland, Separatismus in Spanien, Nationalismus auf dem Balkan oder die unterdrückte Zivilgesellschaft in der Türkei; Eintritt frei, Treff Quartier 30, Bahnhofstraße 30, 18 Uhr

Mittagspause mit Erich Ohser. Langeweile in der Mittagspause! Das war gestern! Ein Teammitglied führt kurzweilig in einzelne Aspekte der Ausstellung ein oder bespricht ein Exponat ausführlicher, Vogtlandmuseum, Nobelstraße 7 - 13, 12.30-12.50 Uhr

Greiz Sagenhaftes Oberes Schloss Greiz. Zauberhafte Führung für Kinder mit viel Geschichten und Sagen über die ehemaligen Bewohner und die Gebäude, Dauer 1,5 Stunden, Tickets nur im Vorverkauf in der Tourist-Info unter 03661 689815 zu 5 Euro Erw. und 3 Euro Kinder, Tourist-Information, Unteres Schloss, Burgplatz 12, 10 Uhr

Klingenthal Panoramablick in 32 Metern Höhe. Der Turm wurde 1999 errichtet, er hat eine Gesamthöhe von 32 Metern, Zutritt durch Münzeinwurf (1 Euro pro Person); keine Parkmöglichkeit auf dem Gelände, Aussichtsturm auf dem Aschberg, Grenzweg, **Besichtigung.** Führungen sind nach Voranmeldung für Gruppen ab 10 Personen möglich, der 90-minütige Rundgang führt durch die komplette Schanzenanlage und beinhaltet eine Fahrt mit dem WieLi sowie eine Besichtigung des Schanzenturmes und der schwebenden Kapsel, Infos unter 037467 280860 oder info@vogtland-arena.de, Vogtland-Arena, Falkensteiner Straße 133, 10-17 Uhr

Pöhl Rundfahrten der Fahrtgastschiffe. Abfahrtszeiten: 11+14 Uhr, bei Bedarf auch 12.30 und 15.30 Uhr, Talsperren-Anlegestelle Möschwitz, Hauptstraße 48,

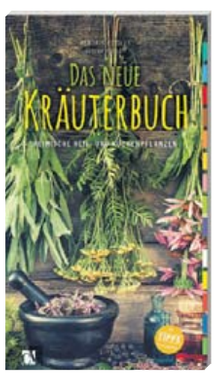
Rodewisch Familienvorführung „Fantastisches Weltall“. Für Kinder ab 8 Jahren; Ticketbuchung notwendig unter: www.sternwarte-rodewisch.de, Sternwarte und Planetarium „Sigmund Jähn“, Rützengrüner Straße 41 A, 10 Uhr

Alle Tipps unter Beachtung der aktuellen amtlichen Corona-Regeln. Weitere Freizeit-Tipps finden Sie unter www.freiepresse.de/wohin/veranstaltungen

IHRE VERANSTALTUNG ist nicht dabei? **Melden** Sie Ihr Event kostenlos unter **www.freiepresse.de/event**

ANZEIGE

Vogtland – Zauber einer Landschaft
Wanderung durch die Jahreszeiten
Für alle, die das Vogtland lieben oder es als liebenswerte Landschaft entdecken möchten, hat der Schönecker Fotograf Hans Jakob seinen zweiten Bildband im Chemnitzer Verlag gestaltet. Nachdem der Band „Wunderschönes Vogtland“, erschienen im Jahr 2015, innerhalb kurzer Zeit mehrere Auflagen erlebte, folgt nun der zweit Band ...
204 Seiten | 22,50 EUR
ISBN 978-3-944509-60-0



Es geschah im Küchwald
Chemnitzer Kriminalfälle aus dem 20. Jahrhundert
204 Seiten | 13,50 EUR | ISBN 978-3-944509-49-8

Das Leben der Rosina Schnorr
Eine dramatische Familiengeschichte zwischen Russland und dem Erzgebirge
224 Seiten | 14,90 EUR | ISBN 978-3-944509-74-7

Das neue Kräuterbuch
Heimische Heil- und Küchenpflanzen
400 Seiten | 17,50 EUR | ISBN 978-3-944509-55-6

Erhältlich in den Freie-Presse-Shops Annaberg, Aue, Chemnitz, Freiberg, Plauen und Zwickau. Online unter: freiepresse.de/meinshop

meine Freie Presse

4159043-10-1

NACHRICHTEN

SKISPRINGEN

Zwei Nationalteams zu Gast im Vogtland

KLINGENTHAL – Die Nationalmannschaften der Nordischen Kombinierer aus Italien und Frankreich sind von Mittwoch bis Sonntag in der Vogtland-Arena zum Sprungtraining angemeldet. Am Mittwoch und Donnerstag trainieren außerdem die Kombinierer des Klingenthaler Bundesstützpunktes. Interessierte Vogtländer und Touristen sind eingeladen, die Trainingssprünge zu verfolgen. Ein Besuch der Arena ist zu den regulären Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr möglich. „Als eine der ersten Anlagen in Mitteleuropa konnten wir den Nationen ein Training auf einer Anlaufspur aus künstlich erzeugtem Eis, das bei fast allen Wettbewerben im Winter zum Einsatz kommt, ermöglichen“, erklärt Alexander Ziron, Geschäftsführer der Vogtland-Arena Vermarktungsgesellschaft. |fp

SPORTSCHIEßEN

Wettkampf um den Scherdel-Cup

OELSNITZ – Die Schützengesellschaft Oelsnitz richtet am Samstag auf ihrer Anlage an der Schönecker Straße den Wettkampf um den Scherdel-Cup für aktive Sportler aus. Er ist für Großkaliberpistole und Großkaliberrevolver ausgeschrieben. Geschossen wird zwischen 10 und 16 Uhr. Es gibt eine Einzel- und eine Mannschaftswertung. Die Siegerehrung ist gegen 16.15 Uhr geplant. Dort werden zudem die besten Schützen des Wettbewerbs um den Sternquell-Cup geehrt. |tgf

FUßBALL IN ZAHLEN

Vogtlandklasse Frauen

Mühltroff/Tanna	- Oelsnitz	am 28.11.
Planitz	- Coschütz	7:4
Wernesgr./Schön.	- Ranch Plauen	1:1
Eichigt	- Erlbach	2:2

	Sp	Tore	P
1. Greiz	3	14:1	9
2. Erlbach	3	9:3	7
3. Oelsnitz	3	11:5	6
4. Mühltroff/Tanna	3	8:5	6
5. Ranch Plauen	3	9:6	4
6. Planitz	3	10:12	3
7. Coschütz	3	8:13	3
8. Wernesgrün/Schönheide	3	4:10	1
9. Eichigt	4	4:22	1

2. Kreisklasse Männer Staffel 1

Klingenthal II	- Limbach II	am 23.10.
Mylau-Reichenb. II	- Netzschkau II	1:6
Morgenr.-Rau. II	- Heinsdorferg. II	3:3
Brunn II	- Schöneck II	
Brunn nicht angetreten		
Trieb II	- Pfaffengr./Treuen	3:2
Ellefeld II	- Wildenau II	12:0
Grünbach-Falk. III	- Neumark II	0:11

	Sp	Tore	P
1. Klingenthal II	6	45:9	16
2. Schöneck II	6	36:8	16
3. Netzschkau II	6	28:5	16
4. Neumark II	7	29:13	16
5. Mylau-Reichenb. II	8	25:21	15
6. Ellefeld II	7	34:12	13
7. Heinsdorferg. II	7	29:10	13
8. Trieb II	8	31:23	12
9. Morgenr.-Rau. II	8	16:16	12
10. Brunn II	7	29:25	7
11. Pfaffengr./Treuen	7	19:25	7
12. Coschütz/Rupp. II	7	12:34	3
13. Wildenau II	8	13:61	3
14. Limbach II	6	7:26	1
15. Grünbach-Falk. III	8	9:74	1

2. Kreisklasse Männer Staffel 2

Post Plauen II	- Lok Plauen II	2:2
Leubnitz/Straßb. II	- Ranch Plauen II	1:1
Wacker Plauen III	- Unterlosa II	4:3
Zobes/Theuma II	- Markneukirchen	6:0
Eichigt	- Lauterb./Oelsnitz II	2:2
Kürbitz II	- Großfr./Sta. Pl. II	2:1
Mühltroff II	- SpuBC Plauen	3:1

	Sp	Tore	P
1. Lok Plauen II	8	34:17	22
2. Zobes/Theuma II	8	28:12	19
3. Großfr./Sta. Pl. II	8	19:13	16
4. Leubnitz/Straßb. II	8	15:9	15
5. Kürbitz II	7	16:7	14
6. SpuBC Plauen	8	27:19	13
7. Markneukirchen	8	17:18	11
8. Wacker Plauen III	8	14:19	10
9. Mühltroff II	7	13:18	9
10. Ranch Plauen II	8	16:21	8
11. Lauterb./Oelsnitz II	8	26:27	7
12. Eichigt	8	6:21	5
13. Unterlosa II	8	13:27	2
14. Post Plauen II	8	12:28	2

Aufsteiger Pfaffengrün/Zobes wartet noch auf ersten Punkt

In der Fußball-Landesklasse Süd/West haben am Sonntag zwei der drei vogtländischen Frauenteams drei Punkte eingefahren. Der 1. FC Rodewisch behauptete sich auf dem heimischen Kunstrasen gegen den Ebersbrunner SV 3:2 (2:1). Damit verbesserte sich das Team auf Platz 5. Die SG Jößnitz verteidigte ihre Tabellenführung mit einem 6:1 (4:0)-Sieg beim 1. FFC Chemnitz. Noch auf ihren ersten Punkt in der neuen Klasse warten muss die SpG Pfaffengrün/Zobes. Sie verlor ihr Heimspiel gegen Eiche Reichenbrand 0:4 (0:1). Bereits nach neun Minuten führten die Rand-Chemnitzerinnen durch einen Treffer von Jessica Fischer (am Ball). |lafre FOTO: JOACHIM THOß

„Hat Lust auf mehr gemacht“

Sebastian Hendel ist Deutscher Vizemeister auf der Halbmarathonstrecke. So ganz zufrieden ist er damit dennoch nicht.

VON PETER JANKA

REICHENBACH – Erster Wettkampf über die Halbmarathonstrecke und dabei gleich Silber bei den Deutschen Meisterschaften – der Reichenbacher Sebastian Hendel müsste eigentlich am Sonntag die Heimfahrt von Hamburg nach Reichenbach mit einem Dauerlächeln auf dem Gesicht bestritten haben. Und tatsächlich war die Freude bei dem 25-Jährigen auch groß, aber doch nicht ganz ungetrübt. Ein bisschen grummelte es doch in der ehrgeizigen Läuferseele. „Um ehrlich zu sein, etwas ärgerlich ist es schon. Ich habe während des Rennens den Großteil der Tempoarbeit gemacht, was sich im Zielsprint dann bemerkbar machte. Sonst wäre vielleicht sogar noch mehr drin gewesen.“

Sprich der Titel des Deutschen Meisters. Letztlich überwiegt bei Sebastian Hendel allerdings dann doch die Freude, denn so ganz einschätzen, worauf er sich mit dem ersten Halbmarathon seiner Karriere einlässt, konnte er im Vorfeld natürlich nicht. „Das hat auf alle Fälle Lust auf mehr gemacht. Ich hatte ja eine relativ kurze Vorbereitungszeit, musste über den Sommer einen Muskelfaserriss in der Wade auskurieren. Dafür war das schon eine richtig starke Zeit.“

Unter 63 Minuten wollten der für die LG Braunschweig laufende Reichenbacher schaffen und möglichst einen Medaillenplatz erreichen. Am Ende blieb die Uhr für ihn bei 62:28 Minuten stehen. Der neue Deutsche Meister Simon Boch aus Regensburg war nur zwei Sekunden schneller. Beide lagen damit deutlich unter dem bisherigen Meisterschaftsrekord von 62:47 Minuten. Das trifft auch auf den Bronzemedaillengewinner Samuel Fitwi von der LG Vulkaneifel zu, der mit 62:32 Minuten gestoppt wurde.

Die Topzeiten werden um so wertvoller, wenn man die örtlichen Bedingungen in Betracht zieht. „Das ist in Hamburg nicht unbedingt die schnellste Strecke gewesen. Auf der zweiten Hälfte hat uns der Wind ganz schön zugesetzt, außerdem hat es genieselt“, schildert Sebastian Hendel. Zumindest die Temperatur von 10 Grad empfand er als perfekt für einen solchen Lauf.

Sebastian Hendel erreicht als Zweiter der Deutschen Meisterschaften das Ziel in Hamburg. Im Vordergrund ballt Simon Boch die Siegerfaust. FOTO: IMAGO

Der Reichenbacher befand sich auf den ersten zehn Kilometer in einer sechsköpfigen Spitzengruppe, die aber für sein Gefühl etwas das Tempo verschleppte. Das empfanden wohl auch Simon Boch und Samuel Fitwi so, die sich daraufhin absetzten. Bis Kilometer 13 hatte Hendel zu den beiden aufgeschlossen, das Trio sollte auf den letzten rund sieben Kilometern den Sieger unter sich ausmachen. „Und da habe ich halt fast ständig allein Gas gegeben, die beiden anderen liefen in meinem Windschatten“, ärgert sich der Vogtländer. Fitwi konnte er dennoch auf dem letzten Kilometer abhängen, doch Boch setzte sich an ihm vorbei und feierte den Meistertitel. „Da konnte ich nicht mehr zulegen“, sagt Hendel.

Dass die Deutsche Meisterschaft nicht sein letzter Halbmarathon war, ist für den 25-Jährigen relativ klar. Aber wechselt er auch von den langen Bahnstrecken von 5000 und 10.000 Metern, auf denen er bisher zu Hause war, jetzt ganz auf die richtig langen Kanten? „Nein, das habe ich nicht vor. Ich will mich schon erstmal auf meinen Paradestrecken profilieren und mal sehen, was möglich ist, wenn ich mal ein Jahr beschwerdefrei trainieren kann. Über einen Wechsel kann ich später immer noch nachdenken.“ Mit seinen 62:28 Minuten ist der Vogtländer übrigens auch gleich neuer Inhaber des Niedersachsenrekords.

Im gelben Leibchen zur Wintersaison

Groß aufgetrumpft haben die Starter des Bundesstützpunktes Klingenthal beim Deutschen Schülercup in der Nordischen Kombination. Ein Zwölfjähriger stach dabei besonders heraus.

KLINGENTHAL – Beim letzten Wettkampf um den Deutschen Schülercup der Sommersaison für die Jahrgänge 2009 und 2010 haben die Nordischen Kombinierer des VSC Klingenthal am Wochenende in Winterberg hervorragende Ergebnisse erzielt. Allen voran Nick Seidel, der nach Rang 2 im Skispringen mit über einer Minute Vorsprung souverän die Kombination gewann. Der Zwölfjährige sicherte sich damit das gelbe Leibchen des Führenden.

Fritz Ungethüm kämpfte sich nach Rang 14 im Zwischenklassement nach dem Springen mit Laufbestzeit noch auf den vierten Platz in der Kombination. Marit Lehmann (ebenfalls VSC) erkämpfte sich mit der zweitbesten Laufleistung den zehnten Platz bei den Mädchen der Altersklasse 12/13. Den Sieg im Wettbewerb über die 2,5 Kilometer lange Strecke, die auf Inlineskates zu bewältigen war, holte sich Pia Loh vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, die ebenfalls in Klingenthal trainiert.

Nick Seidel im gelben Leibchen des Gesamtführenden bei der Siegerehrung beim Deutschen Schülercup in Winterberg. Er gewann vor Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen aus Westfalen (links), Erik Schreier von der TSG Ruhla (2. von rechts) und seinem Vereinskameraden vom VSC Klingenthal Fritz Ungethüm (rechts). FOTO: VSC KLINGENTHAL

Der Schülercup in Winterberg war einer von zwei Wettbewerben im Rahmen des sogenannten „kleinen Schülercups“. Der zweite Wettkampf wird am zweiten Januarwochenende in Schmiedefeld ausgetragen. Der „kleine Schülercup“ ist für junge Sportler der Altersklassen 12/13 der erste reguläre Leistungsvergleich auf nationaler Ebene.

Schon wenige Tage zuvor hatten die Klingenthaler Kombinierer bei den Sachsenmeisterschaften in der Lausitz einen starken Eindruck hinterlassen. Dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze brachten sie vom Kottmar mit nach Haus. Den Titel des Sachsenmeisters beziehungsweise der Sachsenmeisterin erkämpften Else Götzel bei den Mädchen 1, Pepe Schönherr bei den Schülern 11 und Marit Lehmann bei den Mädchen 3. Silber ging an Jakob Götzel bei den Schülern 11 und den in Klingenthal trainierenden Paul Lio Rink von der WSG Rodewisch bei den Schülern 9. Dessen Vereinskamerad Henri Strohbach freute sich über den dritten Platz bei den Schülern 10. |pj

Spielabbruch: Nur sechs Heinsdorfer auf dem Platz

Fußball-Vogtlandklasse: Adorf schießt Wildenau aus dem Stadion

VON CLEMENS ZIEROLD

PLAUEN – Die Fußball-Vogtlandklasse sorgt fast jede Woche für Spektakel. Auch am vergangenen Wochenende gab es viele Tore und Kurioses auf den Plätzen zu erleben. Den meisten Diskussionsstoff hatte die Partie Grünbach-Falkenstein gegen Heinsdorfergrund zu bieten. Nach nicht einmal 20 Minuten wurde die Begegnung von Schiedsrichter Lupprian wieder abgepfiffen. Grund: Nach zwei verletzungsbedingten Auswechslungen standen die Gäste aus Heinsdorf nur noch mit sechs Spielern auf dem Platz. Damit unterschritten sie die Grenze von sieben Spielern, die laut Regelwerk spielfähig auf dem Platz sein müssen. Hertel hatte für die Grünbacher doppelt getroffen, die mit den nur zu acht angereisten Gästen keine große Mühe hatten. Nach dem Spielabbruch wurde das Spiel mit 2:0 für die Hausherren gewertet.

Torreich ging es am Wochenende auf den Sportplätzen im oberen Vogtland zu. Während der VFC Adorf zu Hause den SV Wildenau 8:1 abschoss, schnupperte der SSV Bad Brambach eine Halbzeit lang an der großen Überraschung gegen den VfB Schöneck. Kriesten und Tony Heise trafen in der ersten Halbzeit für die Hausherren und brachten die zuvor sechsmal in Folge siegreichen Schönecker vor eine schwierige Aufgabe. Der unangefochtene Ligafavorit drehte nach Wiederanpfiff aber auf. Hinzmann traf zum Anschluss, Thomas drehte die Partie mit einem Doppelpack, ehe Luderer mit einem lupenreinen Hattrick auf 6:2 erhöhte. Voigt verkürzte kurz vor Schluss für die Bad Brambacher.

Den Schöneckern weiter auf den Fersen bleibt der VfB Plauen Nord, der sein Auswärtsspiel in Lengenfeld 4:1 gewann. Im Duell der Reserven und im Topspiel der Vogtlandklasse setzte sich Oelsnitz II 1:0 gegen Reichenbach II durch. Schütze des goldenen Tores war Hädicke in der 12. Minute.

Nach zwei Niederlagen am Stück hat sich der FSV Bau Weischlitz aus einer kleinen Krise geschossen. Zu Hause besiegten die Weischlitzer den Tabellenvorletzten aus Rebesgrün 6:0. Ihren zweiten Punkt der Saison sammelte die SG Stahlbau Plauen beim 1:1 gegen die SG Kürbitz. Dennoch bleibt sie Tabellenletzter, einen Zähler hinter den Rebesgrünern.

STATISTIK

SV Merkur Oelsnitz II – Reichenbacher FC II 1:0 (1:0): Tore: 1:0 Hädicke (12.); Zus.: 22

SpVgg Grünbach-Falkenstein – SpVgg Heinsdorfergrund 2:0 (2:0): Tore: 1:0, 2:0 Hertel (7., 17.); Besondere Vorkommnisse: Spielabbruch, da SpVgg Heinsdorfergrund nur noch sechs spielfähige Spieler auf dem Platz hatte; SR: Lupprian (Schreiersgrün); Zus.: 36

VFC Adorf – SV Wildenau 8:1 (3:1): Tore: 1:0 Seifert (1.), 2:0 Polster (16.), 3:0 Teschauer (21.), 3:1 Reinhardt (41.), 4:1 Herrmann (55.), 5:1 Seifert (66.), 6:1 Brittling (73.), 7:1 Geier (83.), 8:1 Schwab (89.); SR: Rüggeberg (Ellefeld); Zuschauer: 45

SSV Bad Brambach – VfB Schöneck 3:6 (2:0): Tore: 1:0 Kriesten (10.), 2:0 T. Heise (43.), 2:1 Hinzmann (46.), 2:2, 2:3 Thomas (58., 64.), 2:4, 2:5, 2:6 Luderer (66., 73., 80.), 3:6 Voigt (88.); SR: Wohlrab (Wernesgrün); Zuschauer: 90

FSV Bau Weischlitz – SV Blau-Weiß Rebesgrün 6:0 (1:0): Tore: 1:0 Egelkraut (25.), 2:0 Popp (51.), 3:0 Gork (58.), 4:0 Limmer (70.), 5:0 Oertel (75.), 6:0 Schlitter (89.); rote Karte: Seidel (Rebesgrün, 40.); SR: Kaiser (Wacker Plauen); Zuschauer: 121

VfB Lengenfeld – VfB Plauen Nord 1:4 (0:2): Tore: 0:1 Zaretzky (42.), 0:2 M. Mothes (45.+2/Eigentor), 1:2 Herzog (57.), 1:3 Thanh Nguyen (88.), 1:4 Zaretzky (90.+2); SR: Gruber (Heinsdorfergrund); Zuschauer: 56

SG Stahlbau Plauen – SG Kürbitz 1:1 (0:1): Tore: 0:1 L. Seyfarth (2.), 1:1 Bär (66.); SR: Höhn (Wacker Plauen); Zuschauer: 80

NACHRICHTEN

OLYMPIA

Feuer für Winterspiele entfacht

ATHEN/OLYMPIA – Das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking brennt. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Spiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Wegen der Coronapandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Das olympische Feuer wird in der Nacht auf der Akropolis von Athen bleiben. Die Übergabe an die chinesischen Organisatoren soll am Dienstag im alten Panathinaikon-Stadion – Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 – stattfinden, teilte das griechische Olympische Komitee mit. |dpa

RB LEIPZIG

Jesse Marsch sieht große Chance

LEIPZIG – Vor dem ersten kleinen Endspiel gegen den „vielleicht besten Angriff der Welt" redete RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch Klartext. „Die Mathematik in der Gruppe ist klar: Wir brauchen Punkte. Wir müssen gegen Messi, Neymar und Mbappé sehr hart verteidigen", sagte der 47-Jährige vor der gewaltigen Aufgabe in der Champions League bei Paris Saint-Germain am Dienstag (21 Uhr/DAZN) und betonte: „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu kriegen." Nur gut zwei Stunden später war der gerade im Flieger nach Paris sitzende Marsch eines seiner drei Sturmprobleme los. Sein Pariser Kollege Mauricio Pochettino verkündete den Ausfall Neymars wegen Adduktorenproblemen. RB trat ohne Dani Olmo die Reise an. Drei Spiele gab es bisher zwischen Leipzig und PSG, die Sachsen siegten einmal. Die einzige Begegnung im Prinzenpark gewann PSG 2020 mit 1:0, wobei für Leipzig mehr drin gewesen wäre. |dpa

KURZ GEMELDET

18 Coronafälle beim EHC

MÜNCHEN – Eishockey-Bundesligist EHC Red Bull München hat 18 Coronafälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabes seien positiv getestet worden. Das für Mittwoch geplante DEL-Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus. |dpa

Norrie und Badosa siegen

INDIAN WELLS – Der Brite Cameron Norrie hat das Finale des Tennis-Mastersturniers in Indian Wells gegen Nikolos Bassilaschwili (Georgien) gewonnen. Bei den Frauen siegte Paula Badosa (Spanien) gegen Viktoria Asarenka (Belarus). |dpa

Verl siegt gegen Letzten

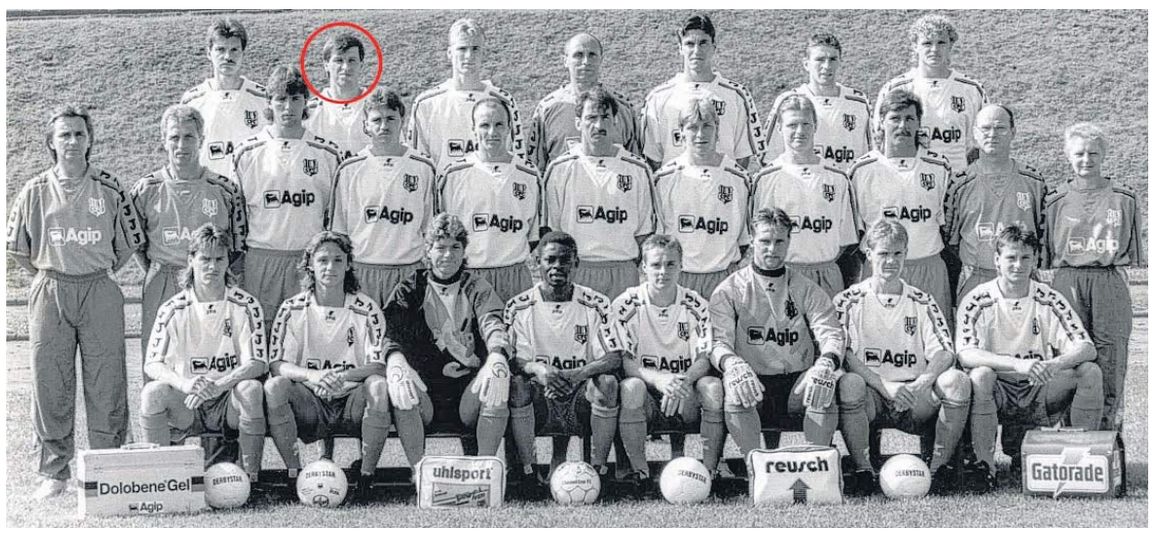
Durch einen 5:3 (3:1)-Sieg gegen den Tabellenletzten Havelse ist der SV Verl am Montagabend in der Tabelle der 3. Fußball-Liga am FSV Zwickau vorbei auf Rang 12 vorgerückt. |tre

Ehemaliger CFC-Spieler erschreckt die Champions

Der FC Sheriff Tiraspol ist die Sensation in der Fußball-Champions-League. Trainer Juri Vernidub konnte einst als Spieler in Chemnitz nicht alle überzeugen.

VON UWE WICHER

Juri Vernidub als Trainer engagiert an der Seitenlinie. FOTO: IMAGO



Der CFC in der Saison 1993/94: Hintere Reihe von links: Lutz Wienhold, Juri Vernidub, Jan Geyer, Hermann Kretschmann (Mannschaftsleiter), Sixten Veit, Thomas Laudeley, Danilo Kunze. Mitte (v. l.): Trainer Reinhard Häfner, Co-Trainer Christoph Franke, Jens Wahl, Ulf Mehlhorn, Radek Drulak, Dirk Barsikow, Sven Köhler, Jörg Illing, Peter Keller, Dr. Jörg-Uwe Fischer (Arzt); Ingrid Lindemann (Physiotherapeutin). Vorn (v. l.): Silvio Meißner, Heiko Gerber, Jens Schmidt, Ojokojo Torunarigha, Olaf Renn, Holger Hiemann, Steven Zweigler, Torsten Bittermann. FOTO: B. PROKSCH/ARCHIV

CHEMNITZ – Christoph Franke dachte, er höre nicht richtig: „Juri Vernidub gewinnt mit seiner Mannschaft bei Real Madrid." Mit einem 2:1-Sieg in der spanischen Hauptstadt sorgte der Fußballclub Sheriff Tiraspol für die wohl größte Sensation in der Geschichte der Champions League. Das war vor drei Wochen. Am heutigen Dienstag tritt die Überraschungstruppe aus Moldawien bei einem weiteren Großen des europäischen Fußballs an, bei Inter Mailand. Mit Vernidub hatte Franke über eine Fußballsaison hinweg fast jeden Tag zu tun. 1993/94 war der Ukrainer Spieler beim Chemnitzer FC in der 2. Bundesliga. Und der Trainer stand damals zunächst Hans Meyer und dann Reinhard Häfner als Assistent zur Seite. „Dass Juri auch mal Trainer werden wollte, war nie ein Thema", erzählte der inzwischen 76-jährige Franke. Auffällig sei aber sein Interesse daran gewesen, was warum trainiert wurde. „Er hat uns oft gefragt, sodass man das Gefühl hatte, er möchte Gesamtzusammenhänge begreifen", ergänzte der Erfolgscoach, unter dessen Führung sowohl der CFC als auch Dynamo Dresden den Aufstieg in die 2. Bundesliga schafften.

Dem Gespann Meyer/Franke hatte es Vernidub zu verdanken, dass er bei den Himmelblauen einen Vertrag erhielt. „Das ist eine Rasierklinge", meinte Meyer schmunzelnd im Frühjahr 1993 nach dem Probetraining des aus Saporoshje angereisten Fußballers. Franke erinnerte sich noch gut an die Stärken und Schwächen des damals 27-Jährigen: „Der Junge hat immer Gas gegeben, war knallhart, aber kein begnadeter Techniker und nicht der Schnellste." Pech für Vernidub, dass sein Fürsprecher, Chefcoach Hans Meyer, überraschend entlassen wurde. Dessen Nachfolger Reinhard Häfner setzte den Ukrainer nur noch in sieben Zweitligaspielen ein. „Ich bin Defensivmann. Technik und Offensive nix so gut", lautete die ehrliche Selbsteinschätzung Vernidubs. Das war dem neuen Coach als Anhänger des einstmals spektakulären Dresdner Fußballstils offenbar zu wenig.

Vernidubs beste Profijahre kamen aber noch. Von 1997 bis 2000 war er Kapitän von Zenit St. Petersburg, holte mit dem Team den russischen Landespokal, spielte im Uefa-Cup-Wettbewerb. „Er war also doch ein Guter", meinte lachend Torsten Bittermann, vor 28 Jahren ein CFC-Kollege des Ukrainers. „Bitti", heute Teammanager beim Regionalligisten, traf seinen ehemaligen Mitspieler erstmals wieder 2014 in der Nähe des Wörthersees. Im Trainingslager in Österreich kam es zu einem Testspiel zwischen dem CFC und dem ukrainischen Erstligisten Sorja Luhansk. „Deren Trainer war Juri. Und sie gingen dann in den Zweikämpfen auch so zur Sache, wie ich es von ihm von früher kannte", erzählte Bittermann. Er habe Vernidub daraufhin angesprochen: „Sag mal, was macht ihr denn hier?" Doch der fand das alles nicht weiter schlimm.

Vier Jahre später war der Name Vernidub mit einem Drama in Leipzig verbunden, als Sorja Luhansk unglücklich den Einzug in die Gruppenphase der Europa League verpasste. Nach einem 0:0 in der Ukraine stand es im letzten Qualifikationsspiel zwischen RB Leipzig und Luhansk in der 90. Minute 2:2. Dank der Auswärtstorregel wäre der Außenseiter weiter gewesen – der größte Erfolg in der Clubgeschichte war greifbar nah. Doch dann fiel noch das 3:2 durch einen Handelfmeter für die Gastgeber. Verursacht von Vitali Vernidub, dem Trainersohn.

Noch nicht mal ein Jahr ist Juri Vernidub nun Trainer des FC Sheriff Tiraspol. Im Dezember 2020 wurde er verpflichtet, nur acht Monate später erlebt der Verein seine erfolgreichste Phase. Der moldawische Serienmeister zog nach Siegen gegen Roter Stern Belgrad und Dinamo Zagreb erstmals in die Gruppenphase der Champions League ein und steht nach zwei Spieltagen auf Platz eins in der Gruppe D. Der Club aus Tiraspol ist das sportliche Aushängeschild der abtrünnigen Region Transnistrien, die sich zu Beginn der 1990er-Jahre von Moldawien losgesagt hat. Weil das international aber niemand anerkennt, spielt der FC Sheriff weiterhin in der Liga Moldawiens. Sponsor und Namensgeber ist der Sheriff-Konzern, der 60 Prozent der transnistrischen Wirtschaft kontrollieren und auch in zwielichtige Geschäfte verstrickt sein soll.

Für positive Schlagzeilen sorgt allein die Mannschaft vom FC Sheriff. Die Multikulti-Truppe setzt sich aus 29 Spielern aus 18 Nationen zusammen, darunter fünf Moldawier. Es ist eine Weltauswahl mit Kickern aus Europa, Afrika, Süd- und Mittelamerika, deren Namen kaum jemand kennt. Die Tore beim 2:1-Sieg in Madrid erzielten Jasur Jachschibojew, ein Usbeke, und Sebastian Thill, ein Luxemburger. Ob Trainer Vernidub mit dieser Mannschaft weiter für Furore sorgen kann, wird nicht nur seine ehemaligen Wegbegleiter Christoph Franke und Torsten Bittermann interessieren.

FUßBALL

Champions League

3. Spieltag, Dienstag, Gruppe A: 18.45 Uhr: FC Brügge - Manchester City, 21 Uhr: Paris Saint-Germain - RB Leipzig; **B:** 21 Uhr: Atlético Madrid - FC Liverpool, FC Porto - AC Milan; **C:** 18.45 Uhr: Besiktas - Sporting Lissabon, 21 Uhr: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund; **D:** 21 Uhr: Schachtar Donezk - Real Madrid, Inter Mailand - Sheriff Tiraspol.
Mittwoch, E: 18.45 Uhr: FC Barcelona - Dynamo Kiew, 21 Uhr: Benfica Lissabon - Bayern München; **F:** 21 Uhr: Manchester United - Atalanta Bergamo, Young Boys Bern - FC Villarreal; **G:** 18.45 Uhr: RB Salzburg - VfL Wolfsburg, 21 Uhr: Lille OSC - FC Sevilla; **H:** 21 Uhr: FC Chelsea - Malmö FF, Zenit St. Petersburg - Juventus Turin. (Amsterdam - Dortmund nur bei Amazon Prime, alle anderen bei DAZN).

Bundesliga

Frauen: Bremen - Essen 1:0, Freiburg - Leverkusen 1:2, Sand - Potsdam 0:1, Hoffenheim - Wolfsburg 2:1, Frankfurt - München 3:2, Köln - Jena 2:0

1. **Bayern München**	6	26:4	15
2. **Bayer Leverkusen**	6	13:3	15
3. **Eintracht Frankfurt**	6	13:5	15
4. **VfL Wolfsburg**	6	15:4	13
5. **1899 Hoffenheim**	6	9:7	13
6. **Turbine Potsdam**	6	14:7	12
7. **SGS Essen**	6	5:8	5
8. **SC Freiburg**	6	9:12	4
9. **1. FC Köln**	6	4:16	4
10. **Werder Bremen**	6	2:19	4
11. **Carl Zeiss Jena**	6	2:16	2
12. **SC Sand**	6	1:12	1

A-Junioren: Rostock - Hertha 1:2, Pauli - Halle 3:2, Cottbus - Bremen 1:6, HSV - Wolfsburg 0:1, Hannover - Magdeburg 2:0, RB Leipzig - CFC 0:1, Kiel - Eimsbüttel 1:0, Jena - V. Berlin 0:1. **B-Junioren:** Dyn. Dresden - Cottbus 5:0.

Regionalliga Nordost

Frauen: Rostock - Erfurt 1:3, V. Berlin - Stern 2:0, Jena II - Türkiyemspor 0:4, Union Berlin - Neuendorf 3:3, Bischofswerda - DFC Zwickau 3:1, Babelsberg - Magdeburg 2:4, Staaken - Leipzig-Süd 0:3, Ph. Leipzig - Potsdam II 0:3

1. **Türkiyemspor Berlin**	6	28:4	16
2. **Viktoria Berlin**	6	23:5	16
3. **Turbine Potsdam II**	6	21:8	12
4. **FFV Erfurt**	5	21:12	12
5. **Phoenix Leipzig**	6	17:9	10
6. **Carl Zeiss Jena II**	6	20:13	10
7. **Eintracht Leipzig-Süd**	6	11:18	10
8. **RB Leipzig II**	5	9:5	9
9. **Magdeburger FFC**	6	15:15	8
10. **Union Berlin**	5	15:14	7
11. **Hohen Neuendorf**	5	6:11	7
12. **Bischofswerda**	5	8:13	6
13. **DFC Zwickau**	6	14:12	5
14. **Steglitzer FC**	6	3:11	4
15. **FSV Babelsberg**	5	4:21	1
16. **Rostocker FC**	5	1:21	0
17. **SC Staaken**	5	1:25	0

A-Junioren: Förderkader Rostock - Aue 0:8, BAK - FC Hertha 0:3, VfL Halle - Nordhausen 3:3, Berliner SC - Babelsberg 4:1, Altglienicke - FSV Zwickau 1:1, Schwerin - Eichsfeld 0:0, F. Magdeburg - Staaken 5:3, Bor. Dresden - BFC Dynamo 4:1, Neubrandenburg - Stahnsdorf 3:2, Frankfurt - TeBe Berlin 1:3. **C-Junioren:** CZ Jena - Lok Leipzig 2:2, Aue - FSV Zwickau 4:0, Union Berlin - V. Berlin 3:0, CFC - Dyn. Dresden 3:4, Magdeburg - Halle 2:1, Hertha BSC - Erfurt 4:0, Rostock - Neubrandenburg 1:2, RB Leipzig - Stahnsdorf 7:1, TeBe Berlin - Frankfurt 2:1.

Landesliga

Frauen: Dresden-Johannstadt - MoGoNo Leipzig 1:5, Heidenau - Spitzkunnersdorf 0:0, LVB - Radebeul 2:1, CFC - Aue 4:6.

Landesklasse Süd/West

Frauen: Rodewisch - Ebersbrunn 3:2, Thum-Herold - Handwerk Rabenstein 6:0, Pfaffengrün/Zobes - Reichenbrand 0:4, FFC Chemnitz - Jößnitz 1:6. |zjt

EISHOCKEY

DEL

13. Spieltag: Iserlohn - Düsseldorf 3:1 (0:0, 2:1, 1:0), Krefeld - Augsburg 3:1 (0:0, 3:0, 0:1)

1. **Adler Mannheim**	39:20	28
2. **EHC München**	42:28	25
3. **Eisbären Berlin**	43:28	25
4. **Grizzlys Wolfsburg**	37:28	25
5. **Iserlohn Roosters**	38:31	21
6. **Düsseldorfer EG**	36:37	19
7. **Kölner Haie**	41:35	18
8. **Augsburger Panther**	36:40	18
9. **Bietigheim Steelers**	33:41	16
10. **Ping. Bremerhaven**	29:34	15
11. **Krefeld Pinguine**	31:42	14
12. **Straubing Tigers**	36:43	13
13. **ERC Ingolstadt**	35:46	13
14. **Nürnberg Ice Tigers**	30:42	11
15. **Schwenninger Wi. Wi.**	26:37	9

DEL 2

6. Spieltag: Ravensburg - Bad Tölz 3:4 (2:2, 1:0, 0:2), Bad Nauheim - Heilbronn 4:3 n. V. (1:0, 1:1, 1:2)

1. **Löwen Frankfurt**	29: 7	18
2. **Eisp. Crimmitschau**	23:12	16
3. **Bad Nauheim**	24:20	12
4. **Tölzer Löwen**	21:20	12
5. **EV Landshut**	27:17	11
6. **Ravensburg**	20:20	10
7. **ESV Kaufbeuren**	26:25	10
8. **Lausitzer Füchse**	21:21	8
9. **Dresdner Eislöwen**	18:22	8
10. **Heilbronner Falken**	22:22	9
11. **EHC Freiburg**	17:23	6
12. **EHC Bayreuth**	13:23	3
13. **Kassel Huskies**	11:22	3
14. **Selber Wölfe**	15:33	3

HANDBALL

3. Liga

Männer: Bernburg - HSV Hannover 35:33, Burgdorf II - DHfK Leipzig II 35:27, Northeim - Hannover-Burgwedel 27:28, Vinnhorst - Plauen-Oberlosa 30:18, Braunschweig - Burgenland 35:33, Magdeburg II - Hildesheim 25:28. **Frauen:** Rödertal - Thüringer HC II 37:22, Rostock - Pf. Berlin 30:29, Markranstädt - Frankfurt 26:29, Schwerin - Halle-Neustadt II 38:26, Chemnitz - Berliner TSC 28:19.

Mitteldeutsche Oberliga

Männer: Glauchau/Meerane - Sonneberg 32:21, Wittenberg/P.- USV Halle 28:34, Delitzsch - Köthen 28:28, Elbflorenz II - Plauen 21:27, Jena - Aschersleben 30:22, Bad Blankenburg - Pirna/Heidenau 19:20, Aue II - Freiberg 35:30.

Sachsenliga

Männer: LVB Leipzig - Weinböhla 29:29, KJS Dresden - Zwönitz 33:26, Rottluff/Lok Chemnitz - Hoyerswerda 33:36, Cunewalde - Zwickauer HC 25:29, Görlitz - HSV Dresden 26:26, Zwenkau - Plauen-Oberl. II 25:20. **Frauen:** Leipzig-Mockau - Plauen-Oberlosa 33:19, Bischofswerda - Weißenborn 33:29, Klotzsche - Marienberg 20:19, Schneeberg - Neudorf/Döbeln 25:19, Chemnitz II - BSV Zwickau II 32:28.

Verbandsliga West

Männer: DHfK Leipzig III - Glauchau/Meerane II 26:19, HSG Freiberg II - Neudorf/Döbeln 33:30, LVB Leipzig II - Böhlen 35:21, Waldheim - Lok Leipzig-Mitte 24:25, Delitzsch II - Sachsenring 24:8. **Frauen:** Langenhessen/Crimmitschau - Glauchau/Meerane 13:17, AAC Leipzig - Leipziger HV 33:16, Leipziger SV Südwest - Zwönitz 38:15, Turbine Leipzig - Markranstädt II 27:18

Bezirksliga

Männer: Mittweida - HSG Freiberg III 33:26, Oederan - Wismut Aue 43:34, Lengenfeld-Fraureuth 22:25 Zwickauer HC II - USG Chemnitz 24:23 Oelsnitz - Rottluff/Lok Chemnitz II 27:24, Chemnitzer HC - Burgstädt 26:28. **Frauen:** Limbach-Oberfrohna - USG Chemnitz 21:25. |kbe

VOLLEYBALL

3. Liga Ost

Männer: Jena - Zirndorf 3:1, Marktredwitz - Eltmann 2:3, Zschopau - Eibelstadt 3:1.

Regionalliga Ost

Frauen: Leipzig V. - VJ Thüringen 3:1, Jena - Zschopau 3:2, Lichtenstein - Engelsdorf 2:3, Markkleeberg - Chemnitzer VV 3:1. **Männer:** Leipzig V. II - Dresdner SSV 3:0, Krostitz - Zschopau II 0:3, TU Dresden - VC Dresden II 3:0, Bad Düben - Oelsnitz 3:1.
Sachsenliga, Frauen: Freital - Reichenbach 3:0, - TSV Leipzig 3:1; SV Dresden - Dippoldiswalde 0:3, - Chemnitzer VV II; 2:3 Dresdner SSV II - Mickten 2:3, - Plauen-Oberlosa 3:2; Radebeul - TU Dresden 3:1, - Leipzig Volleys II 0:3. **Sachsenklasse West, Frauen:** Limbach-O. - Groitzsch 1:3, - Hormersdorf 3:0; Groitzsch - Hormersdorf 2:3; Markkleeberg - Ortmannsdorf 3:1. **Bezirksliga, Frauen:** Brand-Erb. - Nassau 3:0, - Mauersberg 1:3; SV Freiberg - Olbernhau 3:0, - VV Freiberg 3:2; Jacober VV - Schöneck 2:3; Zschopau/Harthau - Burgstädt 0:3, - Milkau 0:3; **Männer:** Wildenfels - Göltzschtal 3:1, - Hennersdorf 3:0; Limbach-O. - Oelsnitz 1:3, - Oberreichenbach 0:3; O'thal - Milkau 3:1, - VV Freiberg II 3:2. |VO

KEGELN

2. Bundesliga Ost

Männer: Zwickau - Semper/AdW Berlin 7:1, Zerbst II - Geiseltal-Mücheln 5:3, Wolfsburg - Stollberg 3:5, Schönebeck - Markranstädt 1:7, Sandersdorf - Leipzig 1910 3:5. **Frauen:** Elsterwerda - Wriezen 4:4, Schönebeck - Bautzen 62, Schafstädt - Bennewitz 2:6, Zerbst - Leitzkau 8:0, Wolfsburg - Stollberg 2:6.

Verbandsliga

Männer: Freiberg - Döbeln 6:2, Bautzen - Auerbach 6:2, Freital - Zwickau II 7:1, Mehltheuer - Dommitzsch 7:1, MoMi Dresden - Taucha 5:3. **Frauen:** Bautzen II – Hagenwerder 4:4 (10.10.), Dresdner SV - H.-Ernstthal 5:3, Hohnstädt – Mehltheuer 6:2.

2. Verbandsliga

Männer, Staffel 1: Falkenstein - USC Leipzig 2:6, Bennewitz - Lengenfeld 4:4, Taucha II - Mehltheuer II 2:6, Stollberg II - Treuen 6:2, Sprotta - Seelingstädt 4:4; **Staffel 2:** Krumhermersdorf - Radebeul 4:4, Ottendorf - Riesa 5:3, Großschweidnitz/Löbau - Hohnstädt 5:3, Königsbrück - Lückersdorf/Gelenau 5:3.

RINGEN

Bundesliga

Staffel Ost: Markneukirchen - Aue 24:8: 57 kg/F: Kovacs - Aue unbesetzt 4:0, 61 kg/G: Tita - Hussain Adel 4:0, 66 kg/F: Aktas - Bienkowski 1:0, 71 kg/G: Stoll - Krasznai 0:4, 75 kg/F: Dzhaparov - Kampik 4:0, 75 kg/G: Simonyan - Fritsch 0:1, 80 kg/F: Stier - Becher 4:0, 86 kg/G: Löser - Szabo 0:3, 98 kg/F: Dublinowski - Büttner 4:0, 130 kg/G: Richter - John 3:0.
Kleinostheim - Lübtheen 23:2

1. **Germ. Markneukirchen**	58:27	6: 0
2. **SC Kleinostheim**	47:27	4: 2
3. **RSV Rotation Greiz**	44:39	4: 2
4. **KSC Germania Hösbach**	35:38	2: 4
5. **FC Erzgebirge Aue**	36:46	2: 4
6. **RV Lübtheen**	18:61	0: 6

Regionalliga

Potsdam - Frankfurt/Eisenhüttenstadt 5:23, Luckenwalde - Leipzig 17:14; Pausa/Plauen - Gelenau 18:14.

Landesliga

Gruppe A: Pausa/Plauen II - Weißwasser/Cottbus (wg. Wasserschaden ausgefallen); Taucha - Lugau 8:27; **Gruppe B:** Werdau - Gelenau II/Chemnitz 28:6. |rjö

BASKETBALL

2. Regionalliga Nord

Männer: Litzendorf - DJK Neustadt 74:31, Cham - Dresden Titans II 69:118, Bamberg - Würzburg 59:97, Bayreuth II - USC Leipzig 85:70, Neustadt/A. - Niners Chemnitz II 69:73

Oberliga

Männer: USC Leipzig III - Niners Chemnitz III 74:65, SV Leipzig - Dresden Titans III 52:71, BC Vogtland - Lok Dresden 84:66, BBV Leipzig - USC Leipzig II 60:71, SG Adelsberg - BC Dresden 53:60; **Frauen:** Leipzig Lakers - BC Dresden 73:55.

Landesliga

Männer: SG Adelsberg II - Leipzig Lakers II 63:67, SSV Chemnitz - BC Dresden III 77:74, Wurzen - Markkleeberg 67:64, BC Zwickau II - Grimma 41:62. |zjt

NACHRICHTEN

TURN-WM

Pauline Schäfer auf Finalkurs am Balken

KITAKYUSHU – Die Chemnitzerin Pauline Schäfer-Betz (Foto) hat am ersten Tag der Kunstturn-WM im japanischen Kitakyushu ihre Chance auf einen Einzug ins Finale am Schwebebalken gewahrt. Die 24-Jährige erhielt für ihre Übung 13,733 Punkte und liegt damit im Zwischenklassement nach sieben von insgesamt zehn Qualifikationsdurchgängen auf dem zweiten Platz hinter der Chinesin Luo Rui (14,566). „Ich bin erst mal zufrieden, auch wenn ich noch nicht alles gezeigt habe, was ich mir vorgenommen hatte“, sagte die Weltmeisterin von 2017 nach ihrem Auftritt. Die gebürtige Saarländerin erreichte einen Schwierigkeitswert von 5,4 Punkten, obwohl sie ein Programm vorbereitet hatte, das 5,9 wert ist. Der Vorkampf wird am Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob die Deutsche den Sprung unter die besten acht geschafft hat. Am Boden verpasste sie mit 12,866 vorzeitig den Endkampf. |dpa

FOTO: ANDREAS SEIDEL

RALLYE

Julius Tannert festigt dritten Rang

FREYUNG – Rallyepilot Julius Tannert hat mit seinem „Co“ Jan Enderle den dritten Rang in der Deutschen Rallyemeisterschaft (DRM) gefestigt. Beim vierten Lauf der Serie, der ADAC-Drei-Städte-Rallye rund um das bayerische Freyung, belegte das Duo aus Lichtentanne und Edenkoben (Rheinland-Pfalz) im Skoda Fabia Rally2 evo den vierten Rang. Damit kann Tannert entspannt dem Saisonfinale bei seinem Heimspiel, der AvD-Sachsen-Rallye Ende dieses Monats rund um Zwickau, entgegensehen. Der Tagessieg ging an die Österreicher Simon Wagner/Gerald Winter. Durch den zweiten Platz bauten Dominik Dinkel/Pirmin Winklhofer (Wonsees/Welgersdorf) den Vorsprung in der DRM auf drei Punkte vor Marijan Griebel/Alexander Rath (Hahnweiler/Trier), die Dritte wurden, aus. |mh

FUßBALL

Watzke soll für Peters übernehmen

FRANKFURT/MAIN – Peter Peters tritt nach einem „Bild“-Bericht Ende Februar als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball-Liga zurück. Dies habe der 59-Jährige auf einer Sitzung des Präsidiums und des Vorstands des DFB bekanntgegeben. Peters ist gemeinsam mit Rainer Koch derzeit interimsmäßig DFB-Präsident, nachdem Fritz Keller zurückgetreten war. Als sein Nachfolger bei der DFL ist schon länger Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke im Gespräch. Dieser äußerte zuletzt, er denke bei einer Vakanz darüber nach. Laut „Bild“ soll er bereits auf der Versammlung der 36 Profivereine am 14. Dezember gewählt werden. |dpa

3. FUßBALL-LIGA

Duisburg: Schmidt kommt für Dotchev

DUISBURG – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. am Montag bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. Nach der Trennung von Dotchev vor zwei Wochen hatte zunächst Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, das Team übernommen. Doch auch unter seiner Führung unterlagen die Duisburger mit 2:3 beim FSV Zwickau und stecken damit auf den Abstiegsplätzen fest. |dpa

Der treue „Panther von Planitz“

Der Zwickauer Jürgen Croy feiert am heutigen Dienstag seinen 75. Ehrentag. Die lebende Legende des Fußballs beschäftigt sich im reiferen Alter mit kleineren Bällen. Als Torhüter hätte er beinahe für ein Novum gesorgt – einen Streik in einem der größten Betriebe der DDR.

VON THOMAS PRENZEL

Eines der brisantesten Spiele seiner Karriere: Bei der WM 1974 bezwingt das DDR-Team mit Keeper Jürgen Croy (in dieser Szene im Duell mit dem inzwischen verstorbenen Stürmer Gerd Müller/dazwischen DDR-Verteidiger Konrad Weise) in Hamburg die Bundesrepublik mit 1:0. FOTO: IMAGO

ZWICKAU – Eine große Feier wird es zum 75. nicht geben. „Nachdem ich im Vorjahr meine Frau verloren habe, gibt es keinen Grund dafür“, sagt Jürgen Croy, die Zwickauer Torhüterlegende. Mit Christa war er über 50 Jahre verheiratet. Seine Kinder Claudia und René sowie die engsten Verwandten kommen zum Gratulieren. Die Fußballgefährten früherer Tage werden sicher anrufen, aber das war‘s dann auch.

Wenn es im Kreise seiner Liebsten aus gegebenem Anlass einen Blick zurück gibt, dann wird dies Jürgen Croy sicher nicht übertreiben: „Rückblick macht man ab und zu, aber in der Regel sollte man nach vorn schauen“, lautet sein Credo. Im Großen und Ganzen, sagt er, würde er alles wieder so machen in seinem Leben. Eine Zahl, wie alt er werden möchte, gibt es nicht. Man muss es nehmen, wie es kommt. Auch das hat das Leben Jürgen Croy gelehrt.

Wenn einer die Bezeichnung „Legende des Zwickauer Fußballs“ mit Leben erfüllt, dann ist es Croy. Der Jubilar erwarb sich dieses Prädikat nicht nur mit seinen Paraden im Tor, für die er als „Panther von Planitz“ in den Medien geadelt wurde. Beeindruckend ist vor allem: Der 94-malige DDR-Auswahltorhüter hielt dem Verein mit dem Stadion im Zwickauer Stadtteil Planitz vom 17. Lebensjahr an bis zum Karriereende 1981 mit 35 die Treue. Während seiner Laufbahn wechselten nur die Vereinsnamen, von Betriebssportgemeinschaft (BSG) Aktivist „Karl Marx“ zu BSG Motor und schließlich zu BSG Sachsenring Zwickau. Der klangvolle Name im Tor blieb. Jürgen Croy wurde 1972, 1976, und 1978 zum „Fußballer des Jahres“ in der DDR und in einer von der Zeitung „Fußballwoche“ initiierten Umfrage 1989 unter allen Sportjournalisten des Landes zum besten „Fußballspieler in 40 Jahren DDR“ vor Peter Ducke gewählt.

Die Zahlen sind beeindruckend: Mit 372 Oberligapartien nimmt er hinter Zwickaus Rekordspieler Alois Glaubitz die zweite Position ein. 1967 und 1975 wurde er jeweils DDR-Pokalsieger. Zehn Europacupspiele der Vereinshistorie bestritt Jürgen Croy. Zum Erreichen des Halbfinales 1976 gegen den RSC Anderlecht, bis heute der größte Vereinserfolg, trug der Keeper maßgeblich bei. Im Viertelfinale hielt er gegen den AC Florenz einen Elfmeter und verwandelte sogar noch selbst vom Punkt. So wie bereits im Finale des DDR-Pokals im Jahr davor gegen Dynamo Dresden. Da parierte er zweimal im Krimi vom Punkt und verwandelte den letzten Elfer: „So etwas vergisst du natürlich nicht. Wir waren zwar klarer Außenseiter, haben aber immer an unsere Chance geglaubt“, erinnert sich Croy an die unbeschreiblichen Jubelszenen in Berlin. Über seine Qualitäten als Elfmeterschütze sagt er heute bescheiden: „Ich bin auch als Feldspieler ganz gut mit dem Ball klargekommen. Letztlich konnte ich mich auf meine Nervenstärke verlassen.“

Welche Klasse Jürgen Croy seinerzeit verkörperte, bewies der 1,86 Meter lange Schlussmann auch bei zwei Olympischen Spielen, von denen er 1972 aus München mit Bronze und 1976 aus Montreal mit der Goldmedaille heimkehrte. Dass er unangefochten die Nummer eins im Tor der DDR-Nationalelf darstellte, ist besonders hoch einzuschätzen. Denn sein Verein, die BSG Sachsenring, gehörte nicht zu den DDR-Leistungsclubs wie die SG Dynamo Dresden, der BFC Dynamo, der 1. FC Magdeburg oder Carl Zeiss Jena. Entsprechend wuchs mit zunehmender Stärke des Keepers aus Sachsen auch der Druck der DDR-Sportführung, zu einem solchen großen Club zu wechseln. Doch Croy wollte einfach nicht: „Ich war und bin der Meinung, man soll immer dort spielen, wo man sich selbst am wohlsten fühlt und auch das Umfeld passt. Und das war für mich in Zwickau.“

Vergleicht man Croys Geschichte mit heutigen Zeiten, wäre das in etwa so, als würde Manuel Neuer mit 19 Lenzen sein Bundesligadebüt beim SC Freiburg geben und mit Mitte 30 als Nationalkeeper immer noch im Breisgau-Club angestellt sein. Am DDR-Standort der Trabant-Produktion in Zwickau erhielt Croy auch Unterstützung, dem Ansinnen der DDR-Sportfunktionäre, die auf einen Wechsel in einen Spitzenclub drängten, zu widerstehen. Ihm wurde seitens der DDR-Sportführung unter anderem mit der unmittelbaren Einberufung in die Nationale Volksarmee gedroht.

Der damalige Produktionsdirektor des VEB Sachsenring hatte aber die Unterstützung seiner Mitarbeiter, dass auch ein Kurzstreik im Werk nicht auszuschließen sei, sollte der Torhüter die BSG verlassen müssen. Und die Wartezeit für einen Trabi betrug für den Normalbürger in der Regel mehrere Jahre ... Das war damals starker Tobak hinter den Kulissen. Denn praktisch existierte das Wort Streik in der DDR nicht. Nur durch einen Deal konnte Jürgen Croy schließlich den Wechsel verhindern: „1974 habe ich zugestimmt, in die SED einzutreten. Danach hatte ich erst mal etwas Ruhe, konnte weiter für Zwickau spielen.“

Auch nach der aktiven Karriere blieb der ausgebildete Diplomlehrer für Sport dem Verein treu, erst als Trainer, später als Gründungspräsident des FSV Zwickau. Hauptberuflich war er zuletzt als Geschäftsführer für Kultur, Tourismus- und Messebetriebe in seiner Geburtsstadt Zwickau tätig. Seit einigen Jahren genießt er sein Leben als Pensionär, fährt ab und zu Rad und ist mit Nordic-Walking-Stöcken unterwegs. „Aber nur, wenn die Sonne scheint. Ich bin ein Schönwettersportler geworden“, fügt Jürgen Croy an und lacht. Das trifft auch auf seine Leidenschaft für den Golfsport zu. Jüngst schlug er in Italien auf. Oft spielt er, wo er auch Clubmitglied ist – in Zwickau. Wo auch sonst.

> „Man soll immer dort spielen, wo man sich selbst am wohlsten fühlt und auch das Umfeld passt. Und das war für mich in Zwickau.“
>
> **Jürgen Croy** Torhüter-Legende

Jürgen Croy bei einem Besuch an seiner früheren Wirkungsstätte. Das einstige Georgi-Dimitroff-Stadion wurde nach der Wende in Westsachsenstadion umbenannt. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

Echte Sensation: Die BSG Sachsenring Zwickau wird am 14. Juni 1975 FDGB-Pokalsieger. Jürgen Croy jubelt nach seinem verwandelten Elfmeter zum 6:5, während Dynamos Claus Boden am Boden liegt. FOTO: FRANK KRUCZYNSKI

Langjährige Wegbegleiter erinnern sich und gratulieren

Alois Glaubitz, (Oberliga-Rekordhalter der BSG Motor/Sachsenring Zwickau mit insgesamt 428 Punktspielen): „Jürgen war ein ganz sachlicher, zuverlässiger Freund. Auf ihn konnte man sich in jeder Hinsicht verlassen. Er war ein Vorbild für viele Fußballgenerationen. Ich habe mit ihm fast zehn Jahre in der Oberliga zusammengespielt. Durch seine hervorragenden Leistungen konnte ich selbst meine Laufbahn verlängern. Es hat mir enorm Spaß gemacht, mit ihm zu spielen. Ich wünsche ihm für die Zukunft viel, viel Gesundheit.“

Harald Irmscher (41-facher Ex-DDR-Nationalspieler, später Trainer): „In erster Linie habe ich bei Jürgen seine menschlichen Qualitäten geschätzt. Über die sportlichen braucht man nicht zu reden, da war er Weltklasse. Als ich 1962 nach Zwickau kam, habe ich mit ihm schon bei den Junioren zusammengespielt, später bei den Männern und in der Nationalmannschaft. Ich kann gut einschätzen, was er für Qualitäten hatte. Jürgen war als Torhüter seiner Zeit voraus. Er konnte mitspielen und vorausschauen – Dinge, die heute mehr denn je gefordert sind. Als Mensch war er eher ruhig und sachlich, wurde überaus geschätzt. Seine Meinung musste man einfach akzeptieren, sein Wort hatte Gewicht. Ich wünsche ihm noch viele Jahre Gesundheit, Freude am Leben und dass er seinem Hobby Golf nachgehen kann.

Alfons Babik (einstiger Oberligaspieler in Zwickau): „Ich habe an Jürgen seinen unheimlichen Ehrgeiz bewundert. Seine Reaktionen im Torraum waren Weltklasse. Jürgen war ein ganz feiner Mensch, ein echter Kumpel, der die Mannschaft immer nach vorn gepusht hat. Er war sehr ausgeglichen. Wir haben im Nachwuchs und später in der Oberliga zusammengespielt. Ich wünsche ihm alles Gute und dass er noch viele erlebnisreiche Momente und Jahre hat.“ |rr

Rat & Leben
Waschmaschinen werden immer intelligenter, arbeiten leiser und sparsamer.

NACHRICHTEN

BESTER ROMAN

Buchpreis für Antje Rávik Strubel

FRANKFURT/MAIN – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“ Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Nach einer Ausbildung zur Buchhändlerin studierte sie in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. |dpa

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

JULIAN REICHELT

Springer trennt sich von Bild-Chef

BERLIN – Die Axel Springer SE hat Bild-Chefredakteur Julian Reichelt (Foto) mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. Wie das Medienunternehmen gestern in Berlin weiter mitteilte, hätten sich aktuelle Berichte bestätigt, wonach Reichelt auch nach Abschluss eines Compliance-Verfahrens im Frühjahr Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt habe. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen Chefredaktion und Mitglied des Bild-Boards werde Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Der nun abgesetzte Reichelt war seit Februar 2017 Vorsitzender der Chefredaktionen und Chefredakteur Digital der Bild und entwickelte maßgeblich die Marke „Bild Live“. |MQU

FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Unbegrenzte Unmöglichkeiten

Der junge Künstler Simon Weckert stellt im Museum Gunzenhauser in Chemnitz Ergebnisse seiner Forschungen aus der digitalen Welt vor – das ist eine Herausforderung.

VON MATTHIAS ZWARG

CHEMNITZ – Ein Fähnlein in den Farben der Uno baumelt an einer einsamen Trompete. Plötzlich bläst sie, wie von Geisterhand gesteuert, den Zapfenstreich. Die Töne, die die Nacht- oder die Waffenruhe verkünden, werden so ferngelenkt wie unbemannte Drohnen. Auf drei Bildschirmen drei Porträts von Frauen, Männern – doch je länger man sie betrachtet, umso mehr verändern sie sich. Unmerklich zunächst, später ganz deutlich werden die Porträtierten älter, wechseln die Haarfarbe, die Hautfarbe. Eines zumindest haben die Personen gemeinsam: Es gibt sie alle nicht.

„Ubuntu – The other me!“ heißt die Ausstellung des jungen Künstlers Simon Weckert im Museum Gunzenhauser in Chemnitz. Ubuntu – ein freies Computerbetriebssystem – ist ein Wort aus der Sprache der Zulu und bedeutet etwa „Menschlichkeit“ oder „Gemeinsinn“ – verbunden mit dem „anderen Ich“ macht Weckert auf mittlerweile allgegenwärtige Wirkungen künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag aufmerksam. Seine Arbeiten präsentiert er weniger als Kunstwerke im klassischen Sinne – Bilder, Skulpturen, Installationen –, denn als Forschungsergebnisse oder mittels künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Technik verfremdete Objekte, die mehr oder weniger merklichen Einfluss der Digitalisierung auf das menschliche Leben, auf Wirtschaft und Politik begreifbar machen.

Aufsehen erregte der 1989 in Karl-Marx-Stadt geborene Künstler, der Neue Medienkunst an der Universität der Künste Berlin studierte, inzwischen auch hauptsächlich in Berlin arbeitet, 2020 mit der Aktion „Google Maps Hacks“, die auch in Chemnitz zu sehen ist. Mit 99 eingeschalteten Smartphones in einem Bollerwagen zogen er und ein Freund durch Berlin und simulierten so einen Stau, der dann samt alternativer Route auch prompt bei der populären Navigations-App angezeigt wurde. In einer anderen Arbeit, „Google Maps Borders“, zeigt Simon Weckert, wie der digitale Kartendienst einige Staaten in verschiedenen Ländern unterschiedlich anzeigt – ganz wie es der Kunde wünscht. Da werden in Indien, China und anderswo Grenzen verschoben, Flüsse ändern ihren Lauf oder verschwinden ganz – unabhängig von wissenschaftlichen Erkenntnissen oder vom Völkerrecht. Auch die Menschen, die auf den Bildschirmen porträtiert werden, gibt es nicht wirklich, „This () Does Not Exist“, heißt die Video-Anordnung – sie werden mittels künstlicher Intelligenz geschaffen und verändert. Um solche falschen von echten Porträts zu unterscheiden, wird ebenfalls künstliche Intelligenz eingesetzt, weiß Simon Weckert. Eine weitere Arbeit ist eher eine publikumsfreundliche, interaktive Spielerei: „35 seconds“ projiziert für eben diese 35 Sekunden die Betrachter eines Videobilds in dieses Videobild hinein. Eine großräumige Installation, „Digital Nature“, aus Tausenden, wenn nicht Millionen Stücken Elektroschrott, Platinen, Kabeln, Bildschirmen – geliehen von einem entgegenkommenden Chemnitzer Entsorgungsunternehmen –, deutet an, welche Technik hinter all den Illusionen, Transformationen, Algorithmen, Codes steckt, um am Ende in diesem Fall nur digitale Bilder der Natur zu zeigen, denen alles fehlt, was die Natur zu bieten hat: Gerüche, Texturen, Haptik, Aura, Leben.

„Zapfenstreich“ von Simon Weckert ist eine Klang-Installation, die wie von Geisterhand gesteuert die Trompete erklingen lässt. FOTO: VG BILD- KUNST, BONN 2021

> Weckert macht auf allgegenwärtige Wirkungen künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag aufmerksam.

Simon Weckert kommentiert die schöne neue Welt der unbegrenzten Unmöglichkeiten nicht – er macht einige ihrer verfremdenden, fälschenden, manipulierenden Elemente sichtbar. Im Zusammenhang mit seinen Arbeiten zu Google Maps etwa fragt er: „Aber in welchem Verhältnis stehen die Kunst des Ermöglichens und Techniken der Überwachung, Kontrolle und Regulierung in Googles Karten? Funktionieren diese Karten als dispositive Netze, die Verhalten, Meinungen und Bilder von Lebewesen bestimmen, Macht ausüben und Wissen kontrollieren?“ Die Antworten wären wichtiger als die Fragen – aber ohne die Fragen liegen Antworten in noch weiterer Ferne, die ganz sicher dem Menschen und nicht der Maschine das letzte Wort zugestehen werden. Eine aufschlussreiche Ausstellung.

DIE AUSSTELLUNG „Ubuntu – The other me!“ von Simon Weckert ist bis 9. Januar 2022 im Museum Gunzenhauser in Chemnitz zu sehen. Geöffnet: dienstags, donnerstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, mittwochs 14 bis 21 Uhr. Rahmenprogramm unter:
» kunstsammlungen-chemnitz.de

Nett sein – auch zum Körper des Anderen

Kollektiv Eins erzählt in „Sex Smells“ ein modernes Erotik-Märchen

VON SARAH HOFMANN

CHEMNITZ – Wenn Menschen über Sex sprechen, verfallen sie oft ins Zotige, verhüllen mit blumigen Begriffen, suggerieren Betroffenheit, werten. Im Stück „Sex Smells“, das am Samstag und Sonntag im Spinnbau, der neuen Spielstätte des Chemnitzer Schauspielhauses, gezeigt wurde, verkniff sich das Ensemble derlei Umwege und Heimlichkeiten, sprach Klartext.

Im Kern ging es um drei Sexarbeitende in der „Hot Flamingo Bar“, einem etwas in die Jahre gekommenen Pornokino mit Bar und Live-Erotik in einer unbekannten Stadt. Die drei feiern ihren Job als wilde Party und frechen sexpositiven Widerstand gegen steife bürgerliche Moral. Die fetten Jahre sind jedoch vorbei, sie sind pleite. Nun soll die Bar geschlossen und gentrifiziert werden, einem keimfreien Start-up weichen. So viel zum Plot, der vom Kollektiv Eins erdacht wurde. Dabei handelt es sich um junge Kunstschaffende, die mit den Theatern Chemnitz und dem Kosmos Theater in Wien kooperieren. Gefördert wurde das Vorhaben unter anderem mit Geldern der Kulturstiftung des Bundes. Text und Regie übernahm Paula Thielecke.

Herausgekommen ist eine Ahnung, was modernes junges Theater sein kann und vielleicht auch sollte: Geschlechterrollen wechselten im Stück beiläufig und spielten ebenso wenig eine Rolle, wie die durchweg gegenderte Sprache. Es wurde gesprochen, gesungen, getanzt, gekuschelt, gevögelt, zum Publikum gesprochen, zitiert – und alles in hoher Geschwindigkeit, überdreht mit viel Witz. Gezeigt wurde Freude an Körperlichkeit mit all ihren Abseitigkeiten, frei von Tabus: ganz sexpositiv. Die Devise: Nett sein – auch zum Körper des Anderen. Dabei wurden Schattenseiten des Gewerbes nicht ausgelassen und ebenso zur Sprache gebracht, wie die zunehmende Verdrängung mancher Subkulturen aus Innenstädten, Polizeigewalt und kapitalistische Verwerfungen wie Armut und Ungleichheit.

Die Inszenierung fand im Ostflügel des Spinnbaus in einer aufwendig gestalteten Kulisse statt, mit mehreren Hinterzimmern – die nur einsehbar waren, weil Teile des Stücks live gefilmt und auf eine Leinwand gestreamt wurden – die Zuschauenden wurden also selbst zu Voyeuren im Pornokino und Teil der Inszenierung.

Das Kollektiv Eins ist am 12. November erneut zu sehen, dann spielt es in erneuter Kooperation mit den Theatern Chemnitz im Lokomov (Augustusburger Straße 102) eine weitere Stückentwicklung mit dem Titel „Republic of Lucrece“.

Marlene-Sophie Haagen, Fabian Raabe und Carolin Wiedenbröker in „Sex Smells“. FOTO: BETTINA FRENZEL

Die Welt ist nicht genug?

Coldplay gibt sich mit „Music Of The Spheres“ intergalaktisch und schielt auf den asiatischen Markt. Was ist von den einstigen Indie-Stars noch übrig?

VON WELF GROMBACHER

LONDON – Früher zerlegten Rockstars Hotelzimmer – heute machen sie Werbung für Elektroautos. Ja, Zeiten ändern sich, und vielleicht ist das ja auch gar nicht verkehrt, schon wegen der CO_2-Bilanz. Insofern sei es Coldplay nachgesehen, dass sie ihren Song „Higher Power“ an einen Autohersteller verkauft haben. Ist ja eine gute Sache. Ohnehin hat sich die 1996 in London gegründete Band mit Kommerz ja nie schwergetan. Während sich etwa Radiohead in immer neuen Soundtüfteleien verhaspelten und dabei oft vergaßen, Songs zu schreiben, machte Coldplay das Gegenteil und demonstrierte, dass man sich auch im Erfolg verwirklichen kann. Nach genialen Alben wie „A Rush Of Blood To The Head“ (2002) kreierten sie mit „Viva La Vida“ (2008) und „Mylo Xyloto“ (2011) einen wahrhaft dimensionssprengenden Stadion-Pop. Die Xylobänder, deren LEDs im Takt leuchteten, verwandelten die Konzerte in ein wunderbar wogendes Lichtermeer – waren letztlich aber Sondermüll, was die Musiker durch soziales Engagement, etwa für die Entwicklungshilfe-Organisation Oxfam, wettmachten.

Als mittlerweile größte Band der Welt gehandelt zu werden reicht Coldplay dabei trotzdem nicht. Mit dem aktuellen Album „Music Of The Spheres“ wollen sie in die Galaxis aufbrechen. Auf einer extra geschalteten Webside (alienradio.fm) ließen sie dazu Fans die Emojis der neuen Songtitel entschlüsseln. Jeder Himmelskörper eines Planetensystems steht dabei für einen Song. Mysteriöse Projektionen wie auf der Abhörkuppel des Berliner Teufelsbergs promoteten das Album. Und zum Release am Freitag gab es in London, New York, Berlin und Tokio riesige 360°-Multimediaspektakel, bei denen man eine Aliensprache erlernen können sollte.

Coldplay: Abgespaced – oder doch galaktisch? FOTO: JAMES MARCUS HANEY/WARNER

Aber wie ist die Musik? Die zwölf Songs heben nicht wirklich ab. Der Sound erinnert an die synthetischen Pop-Alben „Mylo Xyloto“ (2011) und „A Head Full Of Dreams“ (2015). Wer nach „Everyday Life“ (2019) geglaubt hat, dass es so facettenreich weiter geht, ist auf der falschen Umlaufbahn. Nicht nur der Vorabtrack „My Universe“ mit der koreanischen Boygroup BTS (der prompt Platz Eins der globalen Billboard-Charts eroberte) macht klar, dass Coldplay den asiatischen Markt anpeilt. In „Biutyful“ singt Chris Martin im Duett mit – ja, wem eigentlich? Die Babystimme hört sich an wie ein Tamagotchi. Wer bei „Let Somebody Go“ mitsingt, ist dagegen klar: Selena Gomez. Auch das ein Indiz dafür, dass man weiter auf eher jüngeres Publikum schielt. Während einst Songs wie „Yellow“ oder „In My Place“ mit wunderschönen, einfachen Melodien eine Magie verströmten, wie sie ihresgleichen sucht, sind die neuen Tracks einfach langweilig. Da gibt es keine Steigerungen, und die Streicher kommen aus dem Computer. Produzent Max Martin (Britney Spears, Rednex) hat alles glattgebügelt und zum keimfreien Einheitsstampf abgetötet: Im Orbit existiert kein menschliches Leben. Rhythmuswechsel sind eher selten, die Refrains einfältig und schon nach den ersten Takten lässt sich das Songmuster erkennen: So generiert man Clicks bei Streamingdiensten. Die Gitarre von Jonny Buckland ist selten zu hören, und falls doch bis zur Unkenntlichkeit durch den Computer gedreht. Drummer Will Champion wird meist durch eine Drummachine ersetzt. Lediglich das letzte Stück „Coloratura“ mit Klavier und Streichern eine typische Coldplay-Ballade, macht Lust auf mehr.

Sicher: Den Zeitgeist treffen die Briten mit dem Album und seinem schönen Buntiversum. Steril und dazu politisch korrekt. Wobei: Farbenfroh und einfältig dem Abgrund entgegentanzen hat in einer Welt des Klimawandels ja auch was. Einfach so tun als gäbe es noch genug andere Planeten – mögen die auch nur virtuell erreichbar sein.

Sophie Villard

Peggy Guggenheim und der Traum vom Glück

© 2020 Penguin Verlag, München – Folge 82

Ich werde euch *Giorgio und Sans Lendemain – Ohne Morgen* – nennen", sagte Peggy und streichelte *Sans Lendemain*, die nun doch neugierig näher kam, um ihren neuen Menschen kennenzulernen. Peggy hatte extra Fischreste aus der Küche des Les Deux Magots besorgt. In einer von Kay Sages goldfarbenen Salatschüsseln kredenzte sie den beiden nun den Schmaus.

Damit war die Freundschaft besiegelt.

Kapitel 14

Café de Flore, 10. Juni 1940

André Breton schüttelte den Löwenkopf. „Nach Südosten kannst du nicht mehr fahren. Da landest du direkt bei den italienischen Truppen, die schon ins Land drängen."

„Aber sie können doch nicht mehr bleiben!" Die ohnehin schon großen Augen seiner Frau Jacqueline wurden noch riesiger, ja, sie schienen fast aus den Höhlen zu fallen. Oder lag das am Rosé, den Peggy nicht zu knapp konsumiert hatte, seit sie hier in der prallen Sonne saßen und beratschlagten, was zu tun sei. Denn eines war klar: Nun war der Zeitpunkt gekommen, die Stadt zu verlassen. Heute Abend oder spätestens morgen früh. Hitlers Truppen waren über die belgische Grenze nach Frankreich eingedrungen. Sie würden in wenigen Tagen Paris erreichen.

Peggy griff nach dem Roséglas und ließ den Blick über die Caféterrasse schweifen. Sie, Nelly, die Bretons und ein paar Anhänger waren die letzten Gäste, die sich leise und angespannt unterhielten. Genau ein einziger Kellner in seiner ordentlichen schwarz-weißen Uniform schob noch Dienst, die anderen hatten den Patron verlassen, der nun selbst geschäftig die Tische abwischte, als sei in Kürze mit einem großen Gästeansturm zu rechnen. Es war gespenstisch ruhig, auf em Boulevard fuhren schon seit Tagen kaum noch Autos, weil es kein Benzin mehr gab. Stattdessen zogen immer noch mehr Menschen, vollgepackt mit Habseligkeiten, in Wintermänteln, die sie meinten, mitnehmen zu müssen, mit Koffern, Taschen, Bollerwagen und Fahrrädern durch die Straße und über die Trottoirs.

Peggy verfolgte eine Familie mit drei Jungs im Grundschulalter mit den Augen, die sich bereits jetzt mit jedem Schritt schwertaten. Eine alte Frau um die achtzig stützte sich auf ihren Gehstock und kam überhaupt nicht voran. Was sollte bloß aus diesen Leuten werden? Sie hoffte für sie, dass sie nur bis zum Gare d'Austerlitz oder einem anderen Bahnhof wollten, um dort einen der letzten Züge aus der Stadt zu besteigen.

Sie wandte den Blick ab und stürzte den Rosé hinunter, der kühl und süß und verlockend wie immer schmeckte: nach den vielen Liebesabenteuern, die sie hier erlebt, den philosophischen Diskussionen, die sie geführt hatte. Nach den Nachmittagen und Vormittagen und Abenden und Nächten, die sie auf dieser Terrasse im Herzen Saint-Germain-des-Prés', im Herzen ihrer Lieblingsstadt, verbracht hatte. Die Sommersonne schickte warme Strahlen durch die Zweige der Bäume. Das Gezwitscher der Vögel, die in ihren Ästen wohnten, war überdeutlich zu hören. Sie fühlte mit dem Rücken in ihrem Sommerkleid noch einmal dem Flechtwerk des Stuhles nach, strich über den runden Tisch. Am liebsten wollte sie schreien. Schreien, schreien, schreien, bis ihre Stimmbänder zerrissen und diese Welt, die so schrecklich geworden war, wie eine Glaskugel in tausend Stücke zersprang.

Aber natürlich tat sie es nicht, sondern tippte Nelly an, die ortlos nickte. Sie standen auf und umarmten André.

„Und wo entlang fährst du nun?", fragte André.

„Nach Südosten", sagte sie.

„Du bist vollkommen verrückt!"

„Norden und Westen ergeben keinen Sinn. Südwesten wird total verstopft sein." Sie zeigte über die bepackten Gestalten auf dem Boulevard. „Also Osten", sagte Peggy. „Von dort versuche ich hinter den Deutschen nach Süden zu gelangen."

„Du bist verrückt!"

„Ich muss zu meinen Kindern!" Sie sah Pegeens lachendes Gesicht vor sich und hörte Sindbads stimmbrüchige Stimme. Es gab keine Alternative. Sie musste nach Megève.

Fortsetzung folgt

DIESES BUCH ist bestellbar in den Freie-Presse-Shops Annaberg, Chemnitz, Freiberg, Plauen und Zwickau.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen unter den richtigen Einsendungen

jeden Tag 25 Euro

Wenn Sie das Lösungswort herausgefunden haben, rufen Sie einfach an unter

01378 / 222723

Nennen Sie die Lösung und ihre Adresse. Teilnahmeschluss ist heute um 24 Uhr. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären sich die Teilnehmer im Fall eines Gewinnes mit der Veröffentlichung von Name und Wohnort einverstanden. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen viel Glück!

GEWINNER VOM 15.10.2021:
W. Weber, Wolkenstein

GEWINN-HOTLINE:
01378 / 222723 (0,50 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer)

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

LÖSUNGEN

1	3	7	9	4	5	8	2	6
9	8	4	3	2	6	5	7	1
6	2	5	7	8	1	9	4	3
7	9	3	2	5	8	6	1	4
5	1	6	4	7	3	2	8	9
2	4	8	1	6	9	7	3	5
8	7	9	6	1	4	3	5	2
4	6	2	5	3	7	1	9	8
3	5	1	8	9	2	4	6	7

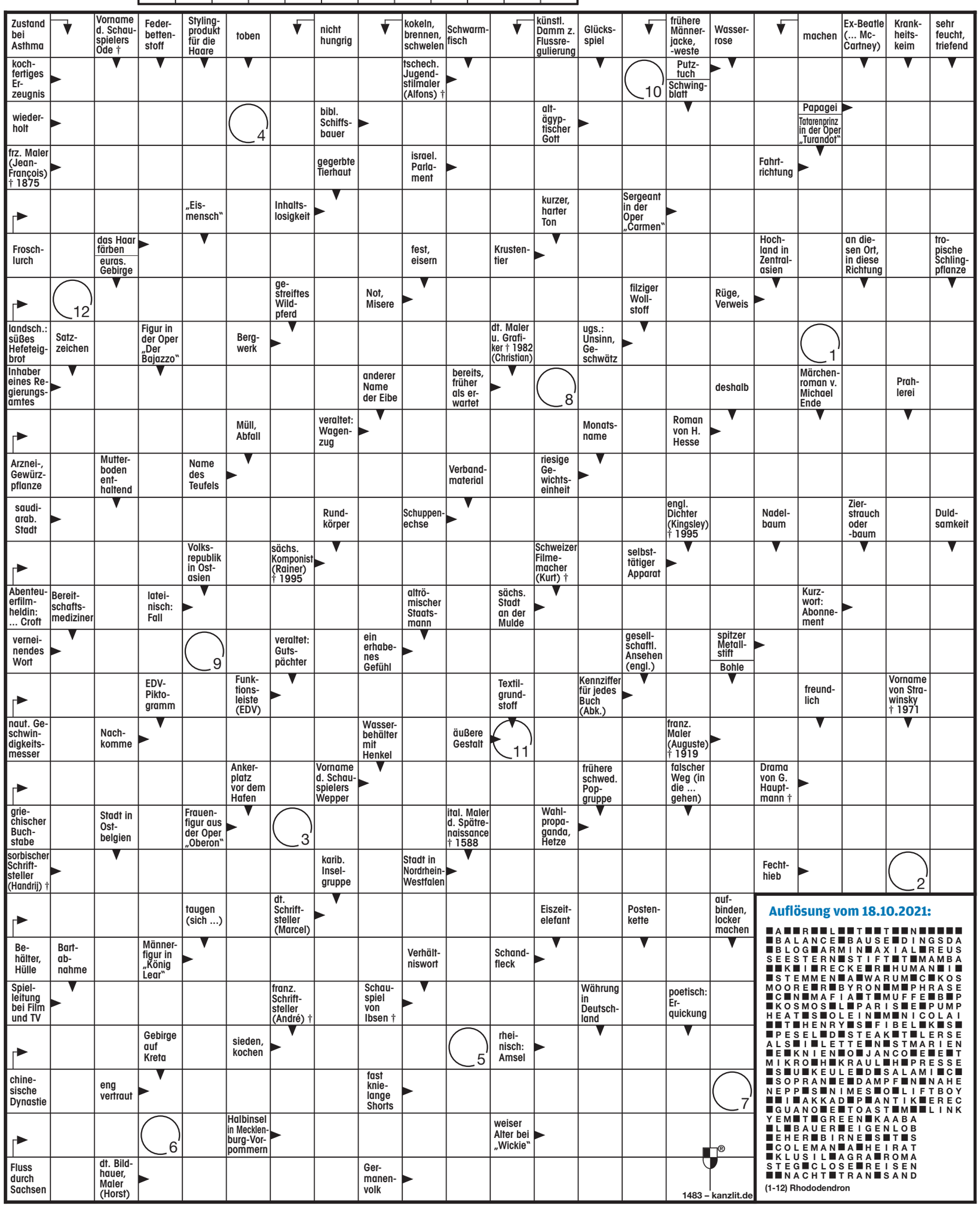
Sudoku leicht

3	5	9	1	4	6	8	2	7
1	8	4	2	3	7	6	5	9
7	2	6	9	5	8	4	1	3
5	7	2	4	6	3	9	8	1
8	4	3	7	9	1	2	6	5
9	6	1	8	2	5	7	3	4
4	1	7	3	8	2	5	9	6
6	9	8	5	1	4	3	7	2
2	3	5	6	7	9	1	4	8

Sudoku mittel

9	6	1	7	2	4	3	5	8
5	4	8	3	6	1	9	7	2
2	7	3	5	9	8	1	6	4
3	9	5	4	8	7	6	2	1
6	8	7	2	1	5	4	3	9
4	1	2	9	3	6	5	8	7
7	3	9	1	5	2	8	4	6
1	2	6	8	4	3	7	9	5
8	5	4	6	7	9	2	1	3

Sudoku schwer



Auflösung vom 18.10.2021:

```
■A■■R■■L■■T■■T■■N■■■■■
■BALANCE■BAUSE■DINGSDA
■BLOG■ARMIN■AXIAL■REUS
SEESTERN■STIFT■T■MAMBA
■■K■I■RECKE■R■HUMAN■I■
■STEMMEN■A■WARUM■C■KOS
MOORE■R■BYRON■M■PHRASE
■C■N■MAFIA■T■MUFFE■B■P
■KOSMOS■L■PARIS■E■PUMP
HEAT■S■OLEIN■M■NICOLAI
■■T■HENRY■S■FIBEL■K■S■
■PESEL■D■STEAK■T■LERSE
ALS■I■LETTE■N■STMARIEN
■E■KNIEN■O■JANCO■E■E■T
MIKRO■H■KRAUL■H■PRESSE
■S■U■KEULE■D■SALAMI■C■
■SOPRAN■E■DAMPF■N■NAHE
NEPP■S■NIMES■O■LIFTBOY
■■I■AKKAD■P■ANTIK■EREC
■GUANO■E■TOAST■M■■LINK
YEM■T■GREEN■KAABA
■L■BAUER■EIGENLOB
■EHER■BIRNE■S■T■S
■COLEMAN■A■HEIRAT
■KLUSIL■AGRA■ROMA
STEG■CLOSE■REISEN
■■NACHT■TRAN■SAND
```

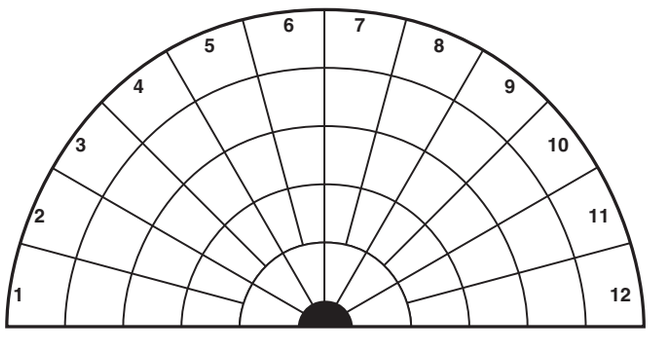
(1-12) Rhododendron

DER FÄCHER

Die gesuchten Begriffe sind unter der jeweiligen Zahl von außen nach innen in die Grafik einzutragen.

1. Sühne, **2.** Strich, gezeichnete Verbindung, **3.** brauner Farbstoff, **4.** Frauenname, **5.** größere Platte, **6.** gefallsüchtig, **7.** Los ohne Gewinn, **8.** Geldbetrag, **9.** Namensgebung, **10.** Heiligenbild der Ostkirchen, **11.** baltisches Volk, **12.** Geschriebenes visuell erfassen

Die Anfangsbuchstaben in den bezifferten Feldern ergeben, fortlaufend gelesen, das Lösungswort.



SUDOKU

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

	1		8	3				
2			9	5			3	
3						2	7	
		6	4		8			
	4			9			6	
			7		3	4		
	7	9						6
	6			1	9			3
				7	4		5	

Schwierigkeit: mittel

			2		9			4
		2					5	3
	6	5			7			
			3				2	
9				4				6
	3				8			
			8			2	6	
6	7					1		
2			1		3			

Schwierigkeit: schwer

KURZTIPPS

DOKUMENTATION

Eine Zeit der Umbrüche

ZDF 20.15 UHR Es war ein folgenschwerer Tag in der Geschichte Deutschlands: Am 13. August 1961 begann der Bau der Berliner Mauer, die die Bevölkerung in Ost und West für knapp 30 Jahre voneinander trennte. Wie lebte es sich als junger Mensch im Angesicht der unterschwellig drohenden Gefahren des Kalten Krieges? War eine mögliche Wiederbewaffnung der Bundesrepublik überhaupt eine Sorge, die 16-Jährige umtreibt? Katja Ebstein, Elke Sommer, Maren Kroymann, Thekla Carola Wied, Winfried Glatzeder, Uwe Kockisch und Wolfgang Niedecken – sieben Prominente, die allesamt zwischen 1940 und 1951 geboren wurden, erinnern sich zurück. |tsch

REPORTAGE

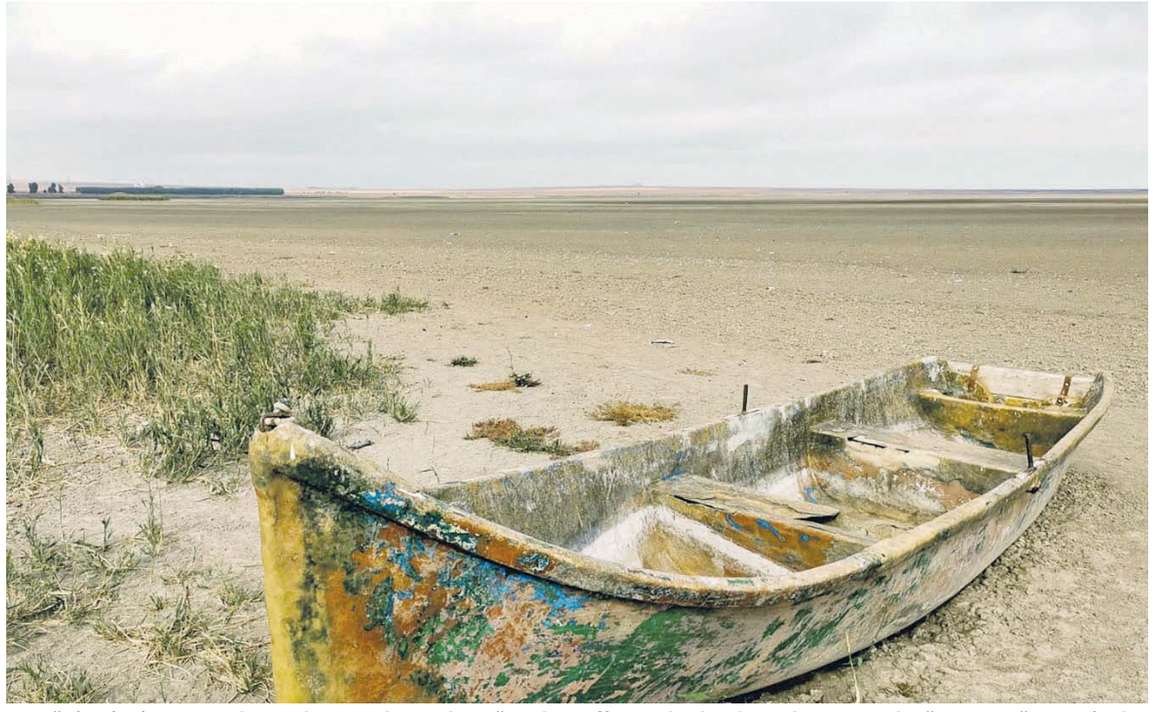
Wie inklusiv ist der Arbeitsmarkt wirklich?

ZDF 22.15 UHR Laut der Bundesagentur für Arbeit hatten im Jahr 2020 5,9 Prozent aller Menschen in Deutschland mit Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Deutlich höher lag im Vergleich vor allem die Arbeitslosenquote einer Personengruppe: Fast 170.000, also 11,8 Prozent aller schwerbehinderten Menschen hierzulande, waren im Jahresdurchschnitt ohne einen Job. |tsch

Längst auf dem Trockenen

Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz 2021 in Glasgow widmet Arte sich der befürchteten Zerstörung von Mutter Erde. Die Fragen unter anderem sind: Wie werden die Menschen in Zukunft mit Extremwetter wie Dürre und Starkregen umgehen?

VON ANDREAS SCHOETTL



Rumänien ist in Europa besonders stark von der Dürre betroffen. Ackerland wurde zur Staubwüste, Gewässer wie der Nuntasi-See sind so gut wie ausgetrocknet. FOTO: ARTE

ARTE 20.15 UHR Sie sollte ursprünglich im November des vergangenen Jahres stattfinden: die 26. UN-Klimakonferenz. Doch die Pandemie verhinderte das wichtige Treffen zum Schutz von Mutter Erde. Nun allerdings wird sie nachgeholt. Von Sonntag, 31. Oktober bis Freitag, 12. November beraten im schottischen Glasgow Teilnehmer und Aktivisten aus mehr als 190 Staaten unter anderem über die mögliche Nachbesserung der 2015 in Paris zur Begrenzung, Kontrolle und Management der globalen Erwärmung beschlossenen Punkte. Das 1,5-Grad-Ziel gehört dazu.

Arte nutzt das bevorstehende Treffen, um im Vorfeld der UN-Klimakonferenz ausgiebig über den angeschlagenen Zustand des blauen Planeten zu berichten. Dabei blickt der Sender mit seinem Schwerpunkt mit zwei Themenabenden nicht nur zurück auf 30 Jahre Weltklimakonferenz. Zahlreiche Dokumentationen im linearen Programm und zusätzlich in der Mediathek sollen unter anderem Antworten darauf geben, wie die Menschen beispielsweise mit befürchteten Dürren infolge von Hitzeperioden umgehen sollten. Dass die Zeit drängt, wird umso mehr deutlich, da gerade Europa, das als weniger betroffen vom vermeintlichen Klimawandel galt, in jüngerer Vergangenheit verstärkt von Extremwettersituationen heimgesucht wurde.

Im Film von Jens Niehuss warnen Experten übereinstimmend davor, dass der Kontinent bereits mit einem Phänomen kämpfe, das man sonst nur aus Wüsten kenne: Dürren. Hintergrund unter anderem ist, dass beispielsweise in Deutschland und Frankreich drei Jahre lang, von 2018 bis 2020, eine extreme Hitze vorgeherrscht hatte. Der Klimawissenschaftler Dr. Andreas Marx, Leiter des Deutschen Dürremonitors beim Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, etwa warnt: „Wenn Sie mir gesagt hätten, dass wir 2021 in der Situation wären mit drei so trockenen Jahren in Folge: Das war das, was wir unter Klimawandel erwartet haben – für einen späteren Zeitpunkt, vielleicht 2040. Aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Man kann sagen, dass wir das Problem unterschätzt haben."

Mit den ansteigenden Temperaturen geht nicht nur das Absinken der europäischen Grundwasserspeicher einher, es wächst auch die Gefahr von verheerenden Waldbränden. Beispiele gerade aus Südfrankreich belegen das. In der Dokumentation spricht ein Mann vom Fach. Oberst Marc Dumas von der Feuerwehr Marseille ist seit Jahrzehnten beschäftigt mit der Bekämpfung dramatischer Brände. Der Feuerwehrmann sagt: „Jetzt haben wir Angst vor Megabränden, vor großen Bränden, die weit über das hinausgehen, was wir kennen. Ein Feuer in Frankreich auf 10.000 Hektar, das ist ein sehr großes Feuer. Wir fürchten, dass wir Brände bekommen werden, die das bei Weitem überschreiten und 100.000 Hektar groß sein können. Und das ist nicht unwahrscheinlich."

Doch der Film bleibt nicht nur bei düsteren Szenarien. Denn es gibt auch Hoffnung: In der Dokumentation werden EU-Maßnahmen, wissenschaftliche Projekte und Privatinitiativen zur Eindämmung der Dürre vorgestellt. Ein Stichwort unter anderem ist der EU-Green-Deal für Biodiversität sowie die Ausweitung einer nachhaltigen Bewirtschaftung europäischer Felder und Wälder. |tsch

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
Der Medizinmann von St. Vincent.
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
Mit Kai Pflaume. Zu Gast: Felix von der Laden, Izzi.
18.50 WaPo Bodensee
Holde Isolde.
19.45 Wissen/Wetter/Börse

20.00 Tagesschau
20.15 Die Kanzlei
Ohne Spuren.
21.00 In aller Freundschaft
Offene Rechnung.
21.45 Fakt
Mit Felix Seibert-Daiker.
22.15 Tagesthemen
22.50 Club 1

0.20 Nachtmagazin
0.40 Die Kanzlei
Ohne Spuren.
1.25 In aller Freundschaft
Offene Rechnung.
2.13 Tagesschau
2.15 Club 1
3.45 Mythos Nil
Mythos Nil – Über Stromschnellen in die Wüste.

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
Verona sehen und sterben.
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Köln
Alphatiere.
19.00 heute
19.25 Die Rosenheim-Cops
Ein anonymer Anruf.

20.15 ZDFzeit
Wir Wunderkinder – Zeit des Wandels.
21.00 frontal
21.45 heute journal
22.15 Begnadet anders
Mit Handicap erfolgreich im Beruf.
22.45 Markus Lanz

0.00 heute journal update
0.15 21 Bridges
Actionfilm (USA 2019). Regie: Brian Kirk. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller.
1.45 Inspector Banks: Jeder Tropfen meines Blutes
Krimi (GB 2016). Regie: Robert Quinn. Mit Stephen Tompkinson, Andrea Lowe.

MDR

8.00 Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Olymp **10.30** Elefant, Tiger & Co **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um 11 **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp – Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch, Gunter Berger. **13.58** MDR aktuell **14.00** MDR um 2 **15.15** Gefragt – Gejagt
16.00 MDR um 4
16.30 MDR um 4
17.00 MDR um 4
17.45 MDR aktuell
18.05 Wetter für 3
18.10 Brisant
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Sachsenspiegel
19.30 MDR aktuell
19.49 das MDR-Wetter
19.50 Zeigt uns eure Welt

20.15 Umschau
21.00 Skat, Quartett, Rommé
Die Spielkartenstadt Altenburg.
21.45 MDR aktuell
22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht
22.55 Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht
Krimi (DDR 1988)

0.05 Morden im Norden
Der Nackte und der Tote.
0.50 Umschau
1.35 Entführt auf die Wartburg
Tatorte der Reformation.
1.50 Die Tatorte der Reformation
Verdächtigt in Erfurt.
2.05 Die Tatorte der Reformation
Angeklagt zu Worms.
2.20 Die Tatorte der Reformation

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
Mit Jana Azizi.
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv – Das Magazin
Mit Jana Azizi.
18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
Mit Frauke Ludowig.
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Sommerhaus der Stars, Das – Kampf der Promipaare, Teil 1
Wer wird „DAS Promipaar 2021"?
22.15 RTL Direkt
Nachrichten.
22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare, Teil
23.00 Take Me Out
Mit Jan Köppen

0.10 RTL Nachtjournal
0.38 RTL Nachtjournal – Das Wetter
0.40 CSI: Miami
Der letzte Zeuge.
1.30 CSI: Miami
Verstärkung.
2.25 CSI – Den Tätern auf der Spur
Ein Ende wie der Anfang.
3.10 CSI – Den Tätern auf der Spur
Lebende Legende.

ARTE

12.15 Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden – Drama (USA 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **16.55** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **18.30** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen

3SAT

17.40 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II **18.30** nano **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag – Thriller (D 2017). Regie: Roland Suso Richter **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro **22.55** Feindbild Polizei **0.15** Marco Cortesi tritt ab – Der Polizeisprecher als Medienstar **0.45** 10 vor 10 **1.15** Faszinierende Erde

NDR

16.00 NDR Info **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co **18.00** Hamburg Journal **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! **19.30** Hamburg Journal **20.00** Tagesschau **20.15** Visite **21.15** Panorama 3 **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110: Sabine – Krimi (D 2021). Regie: Stefan Schaller **23.30** Weltbilder **0.00** Neben den Gleisen **1.25** Polizeiruf 110: Sabine – Krimi (D 2021)

WDR

16.00 WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort: Narben – Krimi (D 2016). Regie: Torsten C. Fischer **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort: Satisfaktion – Krimi (D 2007). Regie: Manuel Flurin Hendry **23.40** Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße – Krimi (D 1973) **1.20** Unterwegs im Westen

RBB

16.10 In aller Freundschaft**17.00** rbb24 **17.05** Gefragt – Gejagt **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb um 6 **18.27** zibb **19.27** rbb wetter **19.30** Abendschau **20.00** Tagesschau **20.15** Bilderbuch **21.00** Leben am Ostsee **21.45** rbb24 **22.15** WIEPRECHT **22.45** extra 3 Spezial: Der reale Irrsinn auf der Couch **23.15** Jürgen Becker – Solo **0.00** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt

KIKA

17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.25** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood **19.25** PUR+ **19.50** logo! **20.00** KiKA LIVE **20.10** Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria **20.35** Die Mädchen-WG **21.00** Sendeschluss

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle
Mit Ruth Moschner. Zu Gast: Ali Güngörmüs, Mario Basler.
19.00 Buchstaben Battle
Mit Ruth Moschner. Zu Gast: Marco Schreyl, Natascha Ochsenknecht, Detlef Steves.
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden.
22.15 akte
23.15 SPIEGEL TV – Reportage

0.15 Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
Dokumentation.
1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege
3.00 So gesehen
3.05 Auf Streife – Die Spezialisten
3.50 Auf Streife
4.00 Auf Streife
4.45 Auf Streife

PRO 7

10.30 Scrubs – Die Anfänger **10.55** Scrubs – Die Anfänger **11.25** Scrubs – Die Anfänger **11.50** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **12.45** Last Man Standing **13.15** Two and A Half Men **13.40** Two and A Half Men **14.05** Two and A Half Men **14.35** The Middle **15.05** The Middle **15.35** The Big Bang Theory
16.00 The Big Bang Theory
Such Dir eine Inderin!
16.30 The Big Bang Theory
Ab nach Baikonur!
17.00 taff
Wie tickt Deutschlands Jugend?
18.00 Nachrichten
18.10 Die Simpsons
19.05 Galileo
Ein Leben am heißesten Ort der Welt.

20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel
Gefeiert werden die peinlichsten Pannen rund um den Globus:
22.40 Late Night Berlin – Mit Klaas Heufer-Umlauf
Zu Gast: Milky Chance.
23.50 The Masked Singer

2.40 The Masked Singer – red. Spezial
Mit Annemarie Carpendale, Viviane Geppert.
3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger
3.15 Celine Dion – Songs für die Ewigkeit
Dokumentation.
3.55 Nachrichten

RTLZWEI

5.50 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **6.50** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken
16.55 RTLZWEI News
17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?
18.05 Köln 50667
19.05 Berlin – Tag & Nacht
Revierkämpfe.
Kaum ist er Teil eines neuen Teams, eckt André auch schon bei den Kollegen an. Der Streit zwischen ihm und Macho Cosmo heizt sich immer weiter auf.

20.15 Hartz und herzlich
Rückkehr nach Salzgitter.
Lars hat zwar einen Mini-Job, aber ohne Hartz IV kommen seine Frau und er nicht über die Runden.
22.15 Armes Deutschland
Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker.

0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle
Im Würgegriff des Vaters / Verliebt in einen Mörder / Nachbar mit bösen Absichten.
1.10 Unsolved Mysteries
Spuk im Gasthaus / Gretchens Gesetz / 'Son of Sam' – Teil 2 / Auf ewig vermisst.
1.50 Unsolved Mysteries

BR

9.15 Wa(h)lheimat Kanada – Leben an der wilden Westküste **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn, Zebra & Co **13.25** Elefant, Tiger & Co **14.15** aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut. Alles aus dem Garten
16.00 BR24 Rundschau
16.15 Wir in Bayern
17.30 Abendschau – Der Süden
18.00 Abendschau
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Gesundheit!
Neue Behandlungsansätze bei Neurodermitis – Kneipp-Tipps im Praxis-Check: Das Wechselfußbad
19.30 Dahoam is Dahoam
Der harte Weg zur Buße.

20.00 Tagesschau
20.15 Tatort: Gier
Krimi (A 2015)
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Peter und Paul
22.50 Man nannte sie„Jeckes"
Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel.
23.35 nachtlinie extra

0.05 KlickKlack
Mit Sol Gabetta.
0.35 Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs
Mit Fritz Zeilinger.
1.15 Shalom Bauhaus
Dokumentation.
1.45 Dahoam is Dahoam
Der harte Weg zur Buße.
2.15 Wir in Bayern

KABEL 1

14.50 Navy CIS: L.A **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks – Actionfilm (USA/D 2006) Regie: Richard Donner. Mit Bruce Willis, Mos Def. **22.25** Hostage – Entführt – Thriller (D/USA 2004) **0.45** 16 Blocks – Actionfilm (USA/D 2006)

VOX

14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** Besonders verliebt **22.15** Pia – aus nächster Nähe **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **1.30** Medical Detectives

SPORT 1

16.30 Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **17.00** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **17.30** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **18.00** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Street Outlaws **19.30** SPORT1 News Live **20.15** Fußball: 3. Spieltag, Gruppenphase – Fantalk. Live **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS Profis – Mehr Power aus dem Pott

EUROSPORT 1

21.30 Motorsport: Highlights des Rennens – ETCR in Pau **22.00** Eurosport News **22.05** Alpiner Skilauf: Riesenslalom der Frauen – 1. Lauf – Weltmeisterschaften in Cortina d'Ampezzo **22.35** Alpiner Skilauf: Riesenslalom der Frauen – 2. Lauf – Weltmeisterschaften in Cortina d'Ampezzo **23.30** Radrennen: Eintagesrennen der Männer – Lombardei-Rundfahrt 2021 **1.30** Sendeschluss

HR

20.00 Tagesschau **20.15** Der Camping-Check **21.00** Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen **21.45** Klaus kocht vorm Haus **22.15** hessenschau **22.30** Kommissar Bäckström **23.15** Der Clou – Komödie (USA 1973) **1.20** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies – Drama (D 2005)

TELE 5

16.15 Stargate **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.15** Stargate: Atlantis **19.10** Stargate **20.15** Lava – Die Erde verglüht – Drama (CDN 2008) Mit Ian Ziering, Valérie Valois. **22.05** Ausgesetzt in der Wildnis **23.05** Ed Stafford: Wie ich die Welt überlebte **0.05** Storm Chasers – Verrückt nach Tornados

AKTUELLE PROGRAMMÄNDERUNGEN sind **möglich.**

Misteln: Für Bäume sind sie eine Plage

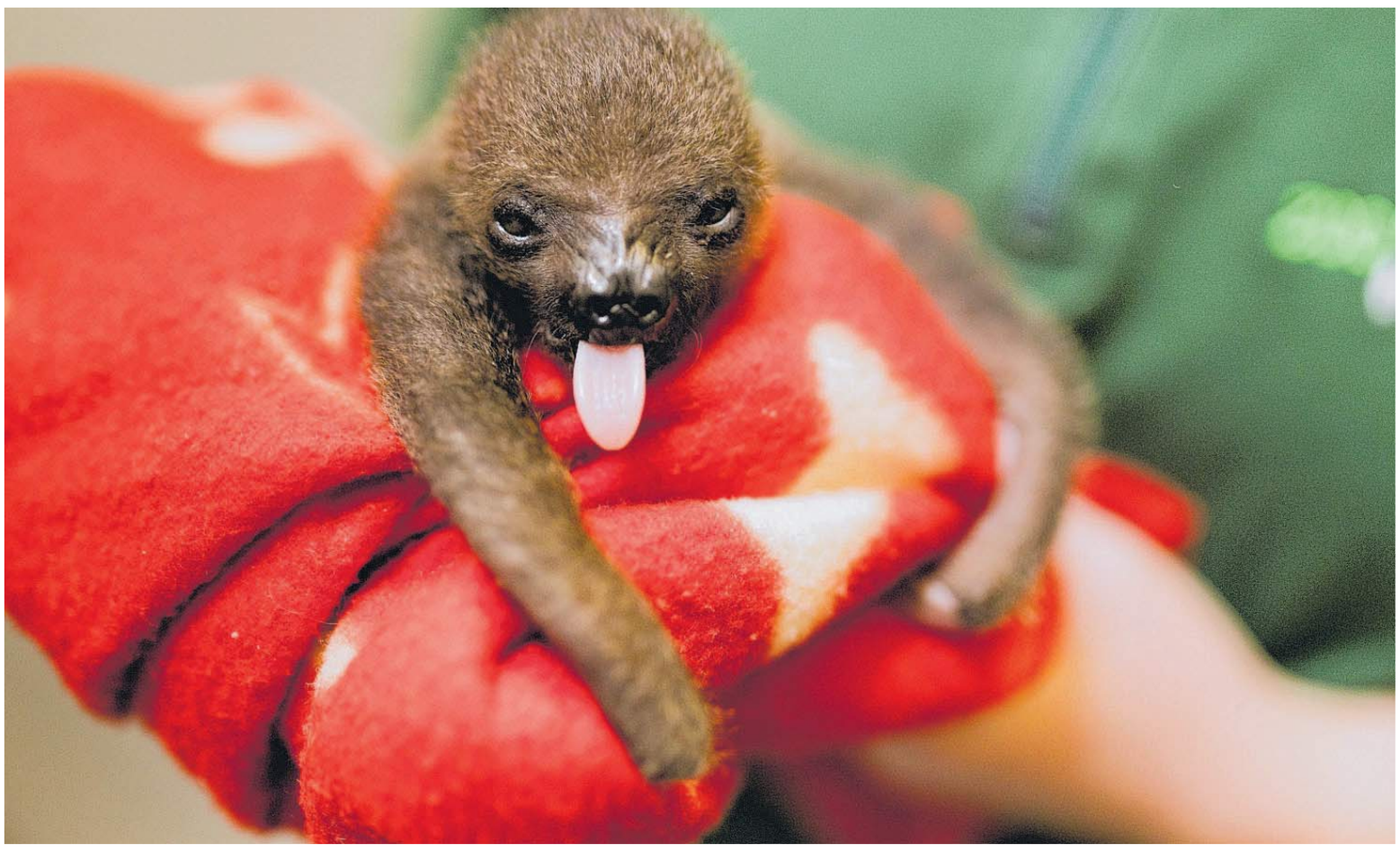
Misteln entziehen Wasser und Nährstoffe

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage.

Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich gegen sie wehren, etwa mit Harz. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Laut einer Waldexpertin aus dem Bundesland Brandenburg gibt es immer mehr Misteln. Das sei kein gutes Zeichen. |dpa

Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln, die Wasser und Nährstoffe entziehen. FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

Ziegenmilch für ein Faultier-Baby



Lele legt Gewicht zu. Das ist gut, denn das kleine Faultier-Baby hat bei seiner Geburt nur sehr, sehr wenig gewogen. Lele ist im September im Zoo der Stadt Dresden geboren worden. Ihre Geburt war jedoch alles andere als leicht. Eigentlich hätte Lele nämlich noch einen Zwilling gehabt. Doch der hat die Geburt nicht überlebt. Faultier-Mamas können nur ein Jungtier versorgen. Daher sind Zwillinge bei Faultieren äußerst selten, sagte der Zoo Dresden. Die kleine Lele hatte Glück. Weil sie bei ihrer Mama nicht getrunken hat, füttert nun eine Tierpflegerin das Faultier-Baby regelmäßig mit Ziegenmilch. Sie nimmt Lele sogar mit nach Hause. Das junge Faultier sei auf einem guten Weg, heißt es aus dem Zoo. Und wenn es groß genug ist, können dann auch die Besucher das neue Tierbaby bewundern. |dpa

FOTO: ANKE WOLTEN-THOM/ZOO DRESDEN/DPA

Wie spielt man Schwerelosigkeit?

Im Weltall sind Menschen schwerelos. Aber wie funktioniert das, wenn in einem Filmstudio ein Weltraumfilm gedreht wird: Kann man einfach so tun, als würden alle schweben? Der Regisseur der Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ erklärt einige Tricks.

Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspielerin, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es auch für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraumfilme und -serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ gedreht. Darin fliegen Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

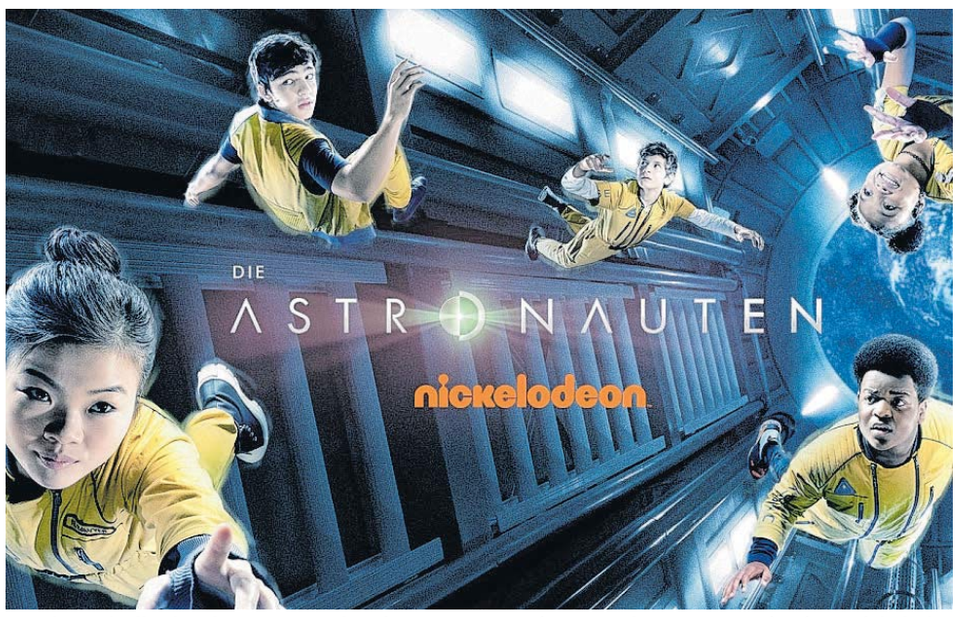
Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln“, sagt Dean Israelite. „Die Figuren standen einfach nur auf einem Bein und sind hoch und runter gewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos.“

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung. Dean Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet“, erinnert sich Dean Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das ganze Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronauten-Sitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt“, erklärt Dean Israelite.

Dafür schaute er sich nicht nur an, wie Weltraumstationen heute aussehen. Sondern er beachtete auch, welche Pläne es für künftige Reisen ins All gibt. |dpa



Durchs Weltall schweben: Das machen junge Astronautinnen und Astronauten in einer Nickelodeon-Serie. FOTO: VIACOMCBS/DPA

VERHANDLUNGEN

SPD, Grüne und FDP: Alle sind dabei

Jetzt wird es ernst! So könnte man die Entscheidung der Parteien SPD, Grüne und FDP verstehen. Sie wollen ernsthaft daran arbeiten, eine Regierung für Deutschland zu bilden. Dazu sollen jetzt Koalitionsverhandlungen beginnen. Am Montag stimmte dem als letzte Partei die FDP zu. Die beiden anderen hatten schon Ja gesagt. Ein paar wichtige Streitpunkte zwischen den Parteien wurden schon vorher geklärt. Für die anderen sollen jetzt in den Koalitionsverhandlungen Lösungen besprochen werden. |dpa

TAUCHER

Ritterschwert im Meeressand entdeckt

Das Schwert ist bedeckt mit Muscheln und anderen kleineren Meereslebewesen. Kein Wunder, es hat viele hundert Jahre auf dem Meeresboden im Mittelmeer gelegen. Am Samstag aber entdeckte es ein Hobbytaucher aus dem Land Israel. Er nahm es mit und übergab es am Montag einer Behörde für Altertum. „Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, sagte ein Fachmann. Kreuzritter wurden christliche Kämpfer im Mittelalter genannt. Das Schwert ist etwa 900 Jahre alt. |dpa

„I-i-ich heiße B-B-B-Billy“

Die Geschichte von Helen Rutter gibt es jetzt als Hörbuch

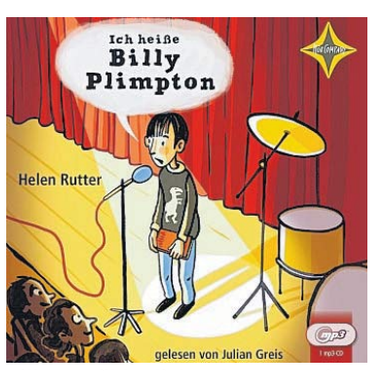
„Was sagt ein meditierendes Ei? Ohhhhm-elett.“ Billy will der witzigste Junge der Schule werden. Aber seine Mitschüler lachen über ihn, nicht über die Witze, die er macht. Denn der Elfjährige hat eine Sprechflussstörung. Anders gesagt: Er stottert. Deswegen halten ihn viele für blöd oder komisch.

Billy versucht also, den Mund zu halten und unsichtbar zu sein. Dabei würde er in Wirklichkeit furchtbar gerne auf der Bühne stehen. Sein großer Wunsch ist es, später als Komiker die Menschen zum Lachen zu bringen. Doch wie soll er das schaffen, wenn er noch nicht mal bis zum Ende des Satzes kommt und damit ständig die Witze ruiniert?

Eines Tages hat Billy aber genug und beschließt, sein Stottern endlich loszuwerden. Dann könnte er am Ende des Jahres im Talent-Wettbewerb der Schule auftreten und es allen zeigen. Ob Billy sich da nicht zu viel vornimmt?

Beim Zuhören kannst du gut in Billys Haut schlüpfen und an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben. Du merkst, wie viel Mut es braucht, zu sich selbst zu stehen, Angst zu überwinden und dabei stärker zu werden. „Ich heiße Billy Plimpton“ ist also sehr bewegend. Gleichzeitig steckt auch eine Menge Lustiges darin.

Die Autorin Helen Rutter hat übrigens selbst einen stotternden Sohn. So kam ihr der Einfall zu der Geschichte. |dpa



Billy erzählt liebend gern Witze. Aber er stottert auch. FOTO: HÖRCOMPANY

Hilfe für Eichhörnchen

Wie dicke Taue das Leben der Tiere sicherer machen

Damit Menschen sicher über Straßen gehen können, gibt es Ampeln und Zebrastreifen. Tiere benutzen die eher nicht. Deswegen sterben viele, wenn sie die Straße überqueren wollen. Um Eichhörnchen zu helfen, hat man in der Stadt Trier im Bundesland Rheinland-Pfalz zwei dicke Taue über eine Straße gespannt.

Die Idee dazu hatte Petra Lieser. „Ich habe mich an die Stadt gewandt, weil ich immer so viele tote Eichhörnchen genau an dieser Stelle hier gefunden habe“, sagt sie. Die Stadt hat die Taue schnell jeweils zwischen zwei Bäumen angebracht. Um die Tiere dazu zu bringen, die Taue als Weg zu benutzen, füllt sie jeden Tag Futterspender unterhalb der Taue auf. Das soll die Hörnchen anlocken. Die ersten seien bereits über das Seil geflitzt, sagte ein Sprecher der Stadt. Tote Hörnchen hat Petra Lieser seitdem auch nicht mehr gefunden. |dpa

Petra Lieser hatte die Idee für die Taue. FOTO: BIRGIT REICHERT/DPA

URTEIL

Notar im Ausland darf beurkunden

Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch dort einen Notar aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese Notare im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen, urteilte das Oberlandesgericht Köln.

Eine Nichte, die in Brasilien lebt, wollte ihr Erbe ausschlagen. Sie reichte eine entsprechende Erklärung in portugiesischer Sprache ein - mit einer deutschen Übersetzung. Eine autorisierte Schreiberin im außergerichtlichen Dienst in Sao Luis hatte das Dokument beglaubigt. Diese Beglaubigung wiederum war „überbeglaubigt“ und mit einer Apostille versehen worden.

Das Nachlassgericht in Deutschland hielt die Erbausschlagung für unwirksam. Sie sei nicht von einem deutschen Notar, einem deutschen Konsulat oder der deutschen Botschaft beglaubigt worden. Zudem entsprach das Dokument auch nicht der vom brasilianischen Recht vorgeschriebenen Form.

Das sah das Oberlandesgericht anders. Die deutschen Formvorschriften seien eingehalten worden. Demnach kann man die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts abgeben, oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form. |dpa

Aktenzeichen: 2 Wx 119/21

NACHRICHT

GRIPPESAISON

Hände benötigen eigene Desinfektion

Mit dem Beginn der Grippesaison wird das Desinfizieren von Händen und Gegenständen wieder wichtiger. Kann man praktischerweise ein Mittel für alles nutzen – also Hände und Flächen mit derselben Flüssigkeit behandeln? Die Stiftung Warentest rät davon ab. Denn zur Desinfektion von Gegenständen kommen auch Inhaltsstoffe infrage, die die Haut stärker strapazieren, erklärt die Stiftung in ihrer Zeitschrift „test“ (Ausgabe 11/2021). Desinfektionsmittel für die Hände wiederum könnten empfindliche Oberflächen von Gegenständen, wie Handydisplays oder Autolenkrädern, beschädigen oder verfärben. In einem Haushalt, in dem alle Bewohner gesund sind, sei der Einsatz von Flächendesinfektionsmitteln ohnehin überflüssig, so die Tester. Dort reiche es aus, mit gewöhnlichen Haushaltsreinigern zu putzen. |dpa

TELEFONTARIFE

Telefonieren Call by Call Übersicht über günstige Telefonanbieter (Gebühren in Cent/Min. inkl. MwSt.) aus dem Festnetz der Deut. Telekom.

Nationale Ferngespräche

Festnetz zu Festnetz

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
Montag bis Freitag			
7-19	010052	0,82	010052
	Ventelo	1,83	01040
19-7	01097telecom	0,89	01097
	Tele2	0,94	01013
Sonnabend, Sonntag, Feiertag			
00-24	010052	1,59	010052
	star79	1,64	01079

Ortsnetzgespräche

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
Montag bis Freitag			
7-19	Sparcall	1,79	01028
	star79	1,79	01079
19-7	01052	0,89	01052
	Tele2	0,94	01013
Sonnabend, Sonntag, Feiertag			
00-24	star79	1,45	01079
	01052	1,89	01052

zu den Mobilnetzen

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
täglich			
00-24	01052	1,75	01052
	Ventelo	2,78	01040

Tarife mit Einwahlgebühr oder Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. teltarif.de bietet im Internet auch eine Abfrage der Auslandstarife an. Stand: Montag, 11 Uhr. Kurzfristige Änderungen möglich.
Quelle: www.teltarif.de - alle Anbieter mit Tarifansage. Alle Angaben ohne Gewähr.

DIE SERIE: BESSER SEHEN (TEIL 5)

Bei Grauem Star muss operiert werden

Wie Bernd Fischer aus Chemnitz lassen jährlich 800.000 Deutsche den Eingriff machen. Wer zuzahlt, kommt dann sogar ohne Brille aus.

VON KORNELIA NOACK

Was passiert da in meinem Auge? Dr. Nancy Diedenhofen von der Augenklinik im Chemnitzer Klinikum erklärt Bernd Fischer den Grauen Star. FOTO: UWE MANN

Bernd Fischer bemerkte zuerst beim Autofahren, dass etwas mit seinen Augen nicht mehr stimmte. Bis dahin hatte der Chemnitzer in der Ferne immer gut gesehen und nur für das Lesen eine Brille gebraucht. Doch im Frühjahr dieses Jahres fiel es dem 83-Jährigen zunehmend schwerer, sich in der Dämmerung zu orientieren. Zudem fühlte er sich schnell von anderen Fahrzeugen geblendet. Ein Besuch beim Augenarzt zeigte die Ursache: Die Linse des rechten Auges war trüb geworden. Die Diagnose: Grauer Star.

Eigentlich sind die Augenlinsen kristallklar, doch im Laufe der Zeit verfärben sie sich gräulich. In der Antike verglichen die Menschen ihre verminderte Sehschärfe mit dem Blick durch einen herabstürzenden Wasserfall, auf Griechisch Katarakt. Bis heute hat sich der Begriff als medizinischer Fachausdruck für die Augenerkrankung behauptet. Früher sind Menschen daran oft erblindet und fielen durch einen starren Blick auf. Heute lässt sich der Graue Star problemlos behandeln.

Bei einem Grauen Star handelt es sich um verhärtete und getrübte Augenlinsen. „Die Linse ist das einzige Organ, das ein Leben lang wächst. Irgendwann ist das Gewebe so dicht, dass Lichtstrahlen nicht mehr bis zur Netzhaut durchdringen können“, erklärt Dr. Nancy Diedenhofen, Leitende Oberärztin der Augenklinik des Klinikums Chemnitz. Zusätzlich verlangsame sich mit den Lebensjahren der Stoffwechsel, wodurch sich die Eiweiße in den Linsen verändern. Ist die Erkrankung vorangeschritten, sieht der Patient wie durch eine Milchglasscheibe.

Die Sehschärfe lässt schleichend nach. Nur langsam werden die Farben blasser, und die Konturen verschwimmen. „Das Auge gewöhnt sich an das schlechte Sehen, daher bemerken viele es erst, wenn der Graue Star schon fortgeschritten ist“, sagt Diedenhofen. Der Graue Star gilt mittlerweile als Volkskrankheit. Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist nach Angaben des Kuratoriums Gutes Sehen bereits zwischen dem 52. und 64. Lebensjahr davon betroffen – meist unbemerkt. Vor allem tritt das Leiden bei Menschen ab dem 60. oder 70. Lebensjahr auf. In über 90 Prozent aller Fälle handelt es sich um eine normale altersbedingte Augenveränderung.

Bei jüngeren Menschen kommt eine Linsentrübung nur selten vor. In Ausnahmefällen könne ein Grauer Star auch angeboren sein.

Augenärzte können die Eintrübung der Linse in der Regel mithilfe einer Spaltlampe schnell und einfach feststellen. Ein fortgeschrittener Grauer Star zeigt sich an einer grauweiß erscheinenden Pupille.

An einem Eingriff führt dann kein Weg vorbei. Die Katarakt-Operation, bei der die getrübte Linse gegen eine Kunstlinse ausgetauscht wird, zählt zu den häufigsten in Deutschland. Jedes Jahr wird die OP mehr als 800.000 Mal vorgenommen. „Der richtige Zeitpunkt hängt vor allem davon ab, wie sehr sich die Patienten in ihrem Alltag beeinträchtigt fühlen“, sagt Diedenhofen. Zu lange hinausschieben sollte man den Eingriff aber nicht, rät der Berufsverband der Augenärzte.

Bernd Fischer hat nach der Diagnose nicht lange gezögert. „Mir war wichtig, dass ich normal weiterleben kann, ganz ohne Einschränkungen“, sagt der Rentner. Angst vor dem Eingriff kannte er nicht. Vor sechs Jahren hatte sich bereits seine Frau Helgard beide Augen operieren lassen, alles war gut verlaufen. „Ich bin daher ganz optimistisch rangegangen“, sagt Fischer.

> „Der richtige Zeitpunkt für die OP hängt vor allem davon ab, wie sehr sich Patienten beeinträchtigt fühlen.
>
> **Dr. Nancy Diedenhofen** Oberärztin

Vor der Operation wird das Auge mit Tropfen örtlich betäubt. Der Arzt setzt dann am Rand der Hornhaut drei feine, maximal 2,5 Millimeter breite Schnitte in die periphere Hornhaut. Durch die Öffnungen wird eine dünne Ultraschallröhre eingeführt, um die getrübte Linse zu zerkleinern, zu verflüssigen und abzusaugen. „Anschließend wird eine faltbare Linse aus weichem Kunststoff eingeschoben, die sich von selbst entfaltet“, erklärt Diedenhofen. Da sich die minimalen Schnitte allein wieder abdichten, ist kein Nähen nötig. Der Eingriff an einem Auge dauert 15 bis 20 Minuten. Er wird meist ambulant durchgeführt. Nach wenigen Stunden kann der Patient nach Hause gefahren werden.

Seit einigen Jahren kommt auch ein Laserverfahren zum Einsatz. Schätzungsweise zwei bis drei Prozent aller Eingriffe werden derzeit mit der neuen Methode durchgeführt. „Der mögliche Vorteil ist, dass der Laser einige Operationsschritte übernimmt. Der Nachteil ist, dass die OP länger dauert und teurer ist“, sagt Diedenhofen. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten nur für die herkömmliche Methode (Phakoemulsifikation), nicht aber für einen Eingriff mit dem Femto-Laser. Diese liegen zwischen 1000 und 1500 Euro pro Auge.

Die Katarakt-OP hat noch etwas Gutes: Eine Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit oder Hornhautverkrümmung lassen sich ohne großen Aufwand gleich mitkorrigieren. Es ist jedoch möglich, dass nach dem Eingriff weiterhin eine Sehhilfe benötigt wird, wie die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) erklärt. Der Grund: Die gesetzliche Krankenversicherung zahlt in der Regel nur für die Implantation einer Einstärkenkunstlinse (Monofokallinse). Die bildet eine Entfernung scharf ab. Meist wählen Patienten die Fernsicht. Für alle anderen Abstände müssen sie auch nach der OP eine Brille tragen. „Es kann ebenso die Nahsicht korrigiert werden, dann brauchen Patienten eine Brille für die Ferne“, erklärt Diedenhofen. Was die Patienten sich für den Alltag wünschen, sollte in einem Gespräch vor dem Eingriff geklärt werden.

Wer gar nicht mehr auf eine Sehhilfe angewiesen sein möchte, kann bestimmte Premiumlinsen wählen, muss für die Kosten dann aber selbst aufkommen. Pro Linse und Auge liegt die Zuzahlung nach Expertenangaben zwischen 200 und 1500 Euro. Es gibt zum Beispiel Mehrstärken-Linsen (Multifokallinsen), die ein Sehen in unterschiedlichen Entfernungen ermöglichen. Geeignet sind sie aber nur für Patienten, deren Augen ansonsten gesund und nicht etwa durch altersabhängige Makuladegeneration vorgeschädigt sind.

Soll bei der OP eine Hornhautverkrümmung ausgeglichen werden, können torische Linsen verwendet werden. Es gibt sie in Mono- und Multifokalausführung. Dafür müssen Patienten bis zu 2000 Euro pro Linse zuzahlen. Spezielle Blaufilter-Linsen sollen helfen, die Netzhaut zu schützen. Sie enthalten zusätzlich zum UV-Filter eine Blautönung. In Sachsen übernehmen die Kassen größtenteils die Kosten dafür.

Ändert sich die Sehschärfe oder Hornhautkrümmung nach der Katarakt-Operation noch einmal, können sogenannte Add-on-Linsen eingesetzt werden. Sie sind erst seit wenigen Jahren verfügbar. „Die Linsen‘ werden zu den implantierten Kunstlinsen ins Auge eingesetzt“, sagt Dr. Diedenhofen. Eine alternative Korrekturmöglichkeit bei bestehenden Restfehlsichtigkeiten trotz Premiumlinsen bietet die Laserchirurgie.

In der Regel sehen Patienten schon einen Tag nach der OP deutlich klarer. „Selbst, wenn der Eingriff schmerzlos war, sollte man nicht reiben oder drücken und wegen der Infektionsgefahr ein bis zwei Wochen auf Schwimmbad und Sauna verzichten“, rät Diedenhofen. Die häufigste, wenn auch harmlose Nebenwirkung ist ein Nachstar. Rund 20 Prozent aller Patienten leiden darunter. Er lässt sich mit einem Yag-Laser in wenigen Minuten beheben.

Bernd Fischer hat den Eingriff im April gut überstanden. Vor ein paar Wochen tauschten ihm die Ärzte in der Chemnitzer Augenklinik auch die Linse am zweiten Auge aus. „Etwas lichtempfindlich bin ich noch, aber das gibt sich erfahrungsgemäß wieder“, sagt der Rentner. Ab und zu sieht er noch kleine, tanzende Punkte vor seinem Auge. Sorgen muss er sich nicht machen. „Es handelt sich um Glaskörpertrübungen, die störend sein können, aber harmlos sind“, sagt Diedenhofen. Meist seien sie bereits da, viele Patienten hätten sich nur daran gewöhnt. „Durch den Linsentausch kommt mehr Licht ins Auge, und die Punkte fallen deutlicher auf“, so die Ärztin. In der Regel verschwinden sie von allein.

IN TEIL 6 lesen Sie, warum ein **Grüner Star** nicht immer zu einer Erblindung führen muss.

Ärzte raten Schwangeren zum Grippe-Schutz

Übers Impfen gibt es viele Falschinformationen, sagt eine Frauenärztin aus Sachsen und erklärt, warum das gefährlich ist.

Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagt Cornelia Hösemann vom Berufsverband der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2G- oder 3G-Regelungen die Maskenpflicht weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, wieder mehr vorkommen werden.“

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommission (Siko) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“ Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt.

In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekämen Schwangere gleichzeitig den Piks gegen Covid-19. Unwissenheit und Fehlinformationen rund um die Covid-19-Impfung bekommt sie häufig mit. Ungeimpfte Frauen fragt sie nach den Gründen. „Viele haben eine Schwangerschaft geplant und sich deshalb nicht impfen lassen. Das wäre nicht notwendig gewesen.“ Wegen des mRNA-Impfstoffs müsse man sich keine Sorgen machen, betonte Hösemann. Viele Frauen hätten aufgeschnappt, die Impfung mache angeblich unfruchtbar. Sie halte dagegen, dass nach dieser Logik auch die vielen Millionen Corona-Infizierten unfruchtbar sein müssten, was aber nicht der Fall sei.

Manche Menschen glaubten, Impfungen in der Schwangerschaft seien generell schädlich für das Ungeborene, sagte Hösemann. Tatsächlich sollen Lebendimpfstoffe, wie gegen Masern, Mumps und Röteln, in der Schwangerschaft nicht verabreicht werden. Bei sogenannten Totimpfstoffen jedoch, die abgetötete Erreger oder deren Bestandteile enthalten, gebe es keine Bedenken.

Grund für das erhöhte Risiko von Schwangeren bei Krankheiten wie Grippe, Keuchhusten und Covid-19 sei vor allem das Immunsystem, erklärt Hösemann. Es sei gedrosselt, da es sich sonst gegen das Ungeborene richten würde. Die Sauerstoffaufnahme der Mutter sei zudem lebensnotwendig für das Kind. Ist die Atmung der Schwangeren etwa durch eine Lungenerkrankung beeinträchtigt, schädige dies auch das Kind. Bei Impfungen gehe es um den Schutz von Mutter und Kind: Über den Mutterkuchen würden Antikörper weitergegeben, sodass das Baby auch im ersten halben Jahr nach der Entbindung über den sogenannten Nestschutz verfügt. Auch das Stillen trägt dazu bei.

Gegen Grippe und Covid-19 geimpft wird in der Regel ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel. |dpa

TELEFONFORUM

Stellen Sie Ihre Fragen zum Garten

Dieser Sommer hatte es in sich: Regen, feuchte Luft, wenig Sonne. In vielen Gärten waren Gemüsepflanzen, wie Tomaten und Zucchini, von Braunfäule oder Mehltau befallen. Was kann man jetzt machen, damit das im nächsten Gartenjahr besser wird? Wie reichert man den Boden an? Welches Laub eignet sich zum Mulchen? Und was ist beim Überwintern von Pflanzen zu beachten? Welche Arbeitsschritte zum Ende der Gartensaison anstehen, beantworten am **Mittwoch, den 20. Oktober, von 14 bis 16 Uhr:**

Helma Bartholomay
Gartenberaterin, Freital
0351 48642805
FOTO: JÜRGEN LÖSEL

Wolfgang Friebel
Ehemaliger Gartenleiter im Schlosspark Pillnitz, Dresden
0351 48642806
FOTO: JÜRGEN LÖSEL

Katrin Keiner
Gartenfachberaterin, Dresden
0351 48642807
FOTO: JÜRGEN LÖSEL

FRAGEN PER E-MAIL bis **20.10., 13 Uhr**, an telefonforum@redaktion-nutzwerk.de

NACHRICHT

GESUNDHEIT

Für Schlaganfall gibt es Vorboten

Taubheitsgefühl, Lähmungserscheinungen, Seh- und Sprachstörungen: Solche vorübergehenden neurologische Ausfälle sollte niemand auf die leichte Schulter nehmen. Sie können von kurzen Durchblutungsstörungen im Hirn ausgelöst werden und Vorboten eines Schlaganfalls sein. In der medizinischen Fachsprache werden die kurzen neurologischen Ausfälle als transitorisch-ischämische Attacke (TIA) bezeichnet. Die Gefahr: Ungefähr jeder und jede Fünfte könne nach einer TIA innerhalb der nächsten vier Wochen einen manifesten Schlaganfall bekommen, so die Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Der Appell: Auch kurzzeitige Ausfälle sollte man umgehend abklären lassen – idealerweise in einer Klinik mit einer Schlaganfall-Spezialstation. |dpa

Waschmaschinen werden intelligenter

Pro Jahr bewältigt eine Waschmaschine im Schnitt 500 Kilo Schmutzwäsche. Mit neuen Geräten geht das schneller, leiser und sparsamer.

VON MARKUS PETERS UND SIMONE ANDREA MAYER

Die Geräte sehen aus wie immer, ihr Inneres hat sich aber verändert. FOTO: FLORIAN SCHUH/DPA

Wer eine neue Waschmaschine braucht, steht vor einer großen Auswahl. Sechs interessante Extras von modernen Geräten und wie sie funktionieren:

1. Die Maschine erkennt, wie viel Ladung in der Trommel ist: „Moderne Geräte verfügen inzwischen über eine gute Beladungserkennung, die den Energiebedarf für den Waschgang der tatsächlichen Füllmenge anpasst“, sagt Claudia Oberascher, Geräteexpertin der HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung.

Das ist eine tolle Sache. Denn: Je mehr Wäsche in einer Trommel ist, desto mehr Waschmittel sollte man zum Waschgang geben. Und in einigen Fällen - wie bei der sensiblen Feinwäsche - sollte man eine bestimmte Beladungsgrenze nicht überschreiten. Ansonsten gibt man am besten grundsätzlich so viel wie möglich in die Trommel. Denn eine gut gefüllte Maschine arbeitet am effizientesten.

Die neue Waschmaschine sollte daher auch für das tatsächliche Wäscheaufkommen im Haushalt ausgelegt sein: Für einen kleinen Haushalt sollten fünf bis sechs Kilogramm Fassungsvermögen passen. Ein mittlerer Haushalt braucht bis zu acht Kilo. Für Großfamilien und Wohngemeinschaften gibt es Modelle mit sieben bis zehn Kilo Fassungsvermögen.

2. Die Maschine spart noch mehr Strom: Die aktuellen Geräte gelten als besonders energieeffizient. Aber: Ein guter Tipp sind Modelle mit einem Warmwasser-Anschluss. „Je nach Programm resultieren 50 bis 75 Prozent des Stromverbrauchs einer Waschmaschine aus der Erhitzung des Wassers“, sagt Werner Scholz vom Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI). Hier liegt also ein Sparpotenzial. Vor allem dann, wenn das Warmwasser regenerativ erzeugt wird, über die eigene Solaranlage oder Wärmepumpe.

3. Die Maschine kann relativ leise arbeiten: Die Hersteller haben in den vergangenen Jahren etwas mehr Aufwand in die Entwicklung stillerer Haushaltsgeräte gesteckt. Unter anderem, weil sich der offene Grundriss immer weiter durchgesetzt hat. Wo zum Beispiel Küche und Wohnraum verbunden sind, sind etwas leisere Geräte wünschenswert.

Bei Waschmaschinen sollte man dafür auf diese Zahlen achten: Ein übliches Waschprogramm läuft meist bei etwa 50 bis 55 Dezibel (dB), was der Lautstärke eines normalen Gesprächs entspricht. „Beim Schleudergang wird es mit rund 70 bis 75 Dezibel naturgemäß lauter“, sagt Werner Scholz.

Aber die Lautstärke hängt auch vom Standort der Waschmaschine und der Bodenbeschaffenheit sowie auch der Beladung ab.

4. Die Maschine lässt sich mit dem Smartphone steuern: Die Steuerung per App des Herstellers „ist nützlich, wenn die Maschine im Keller steht und man nicht immer nachschauen will, ob das Waschprogramm schon durch ist“, sagt Claudia Oberascher. Die App auf dem Smartphone schickt dann per Push-Nachricht oder über Ton den entsprechenden Hinweis.

Diese Apps bieten in der Regel auch Waschtipps und eine Übersicht über die einzelnen Waschprogramme.

5. Die Maschine verfügt über Spezialprogramme: Moderne Geräte bieten oft eine Vielzahl an Spezialprogrammen, etwa für die schonende Reinigung von Outdoorkleidung mit ihren empfindlichen Membranen. Wer auf die zahlreichen neuen umweltfreundlichen Materialien für Kleidung wie Cellulose oder Bambus setzt, findet dafür inzwischen ebenfalls Programme, erklärt die Initiative Hausgeräte+.

Auch Allergiker, Menschen mit viel Sportkleidung oder jeder Menge Hemden wurden von den Geräteherstellern bedacht. Ein Tipp von Fachfrau Oberascher: Manche Modelle tragen das Woolmark-Siegel, das sie erhalten, da sie schonend genug mit Wolle umgehen. Sonst gehören Pullover und Co. in die Handwäsche.

Ebenfalls praktisch: Einige Geräte bieten eine Dampfbehandlung am Ende des Waschvorgangs, damit die Fasern entspannt sind und nicht so stark zerknittern. Das kann Bügelzeit sparen. Ebenso kann die Wäsche mit Dampf aufgefrischt werden, wenn es nur darum geht, Gerüche zu beseitigen und keine Reinigung notwendig ist.

6. Die Maschine lässt sich nach links oder rechts oder von oben öffnen: Je nach Standort der Maschine im Raum ein spannendes Detail: In welche Richtung lässt sich die Tür eines Frontladers öffnen? „Es gibt Modelle, bei denen sich die Tür links befindet, üblicher ist der Rechtsanschlag“, sagt Experte Werner Scholz vom ZVEI. „Diese Türmontage kann nach dem Kauf meist nicht mehr geändert werden.“

Eine Alternative ist der Toplader mit Öffnung nach oben. Mit einem Anteil von acht bis zehn Prozent am Gesamtmarkt ist er in Deutschland eher ein Nischenprodukt. Meist werden solche Waschmaschinen gekauft, wenn der Platz zu Hause knapp ist. „Diese Geräte sind mit etwa 40 bis 45 Zentimetern Breite deutlich schmaler als Frontlader, die circa 60 Zentimeter Breite erfordern“, sagt Geräteexpertin Oberascher. |dpa

MEHR ZUR PROGRAMMVIELFALT gibt es bei der **Initiative Hausgeräte+**
» www.freiepresse.de/waschmaschine

Waschtrockner – ja oder nein?

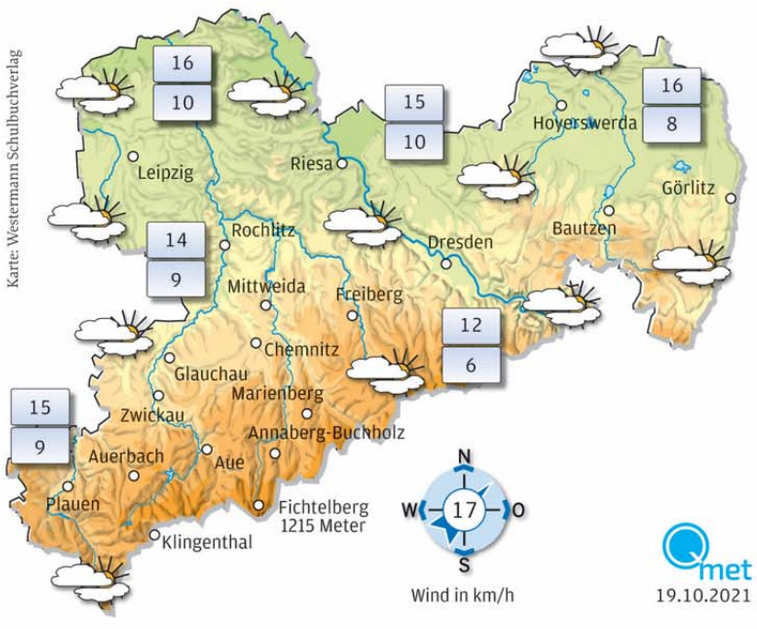
Mit einem in der Waschmaschine integrierten Trockner – die Geräte heißen dann Waschtrockner – können in der Regel normal große Wäscheladungen in einem Durchgang gewaschen und getrocknet werden. Die Hersteller haben in den vergangenen Jahren einen Fokus auf diese platzsparenden Geräte gelegt und das Angebot ist gewachsen.

Allerdings werden auch separate Trockner immer beliebter. Geräteexpertin Claudia Oberascher: „Ein separater Trockner bietet sich gerade in großen Haushalten an, wo entsprechende Wäschemengen anfallen. So kann die Wäsche in einem eigenen Gerät trocknen, während die Waschmaschine bereits für den nächsten Waschgang frei wird.“

Benutzt man zu viel Waschmittel oder Weichspüler, können nach dem Waschgang in der Trommel noch Reste auf den Textilien zurückbleiben – und das kann Hautbeschwerden auslösen, so das Forum Waschen. Möglich sei dies bei stark wassersparenden Waschmaschinen beziehungsweise solchen Waschprogramme und einer starken Überdosierung der Reinigungsmittel.

Die optimale Dosierung jedes Produkts bezieht sich auf eine bestimmte Menge trockener Wäsche. Man sollte also die Schmutzwäsche wiegen. Die Dosierempfehlungen der Hersteller sehen außerdem mehrere Verschmutzungsgrade vor: leicht, normal oder stark verschmutzt. |dpa

DAS WETTER AM DIENSTAG



Wolken geben Ton an

Heute: Tagsüber erreichen die Höchsttemperaturen 12 bis 16 Grad. Dazu ist der Himmel wechselnd bis stark bewölkt. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der folgenden Nacht gibt es bei dichten Wolken selten klaren Himmel, und die Tiefsttemperaturen belaufen sich auf 14 bis 9 Grad.

Aussichten: Morgen trüben zeitweise Wolken den Himmel, und die Höchsttemperaturen kommen bis auf 19 Grad voran. Der Wind weht schwach aus Südwest. Übermorgen teilen sich trockene und nasse Abschnitte das Wettergeschehen. Dabei betragen die Temperaturen 16 Grad.

Sonnenaufgang: 07:38 Uhr
Sonnenuntergang: 18:07 Uhr
Mondaufgang: 18:06 Uhr
Monduntergang: 05:57 Uhr

Biowetter

	Belastung
Atemwegsbeschwerden	mäßig
Rheumaschmerzen	mäßig
Phantomschmerzen	mäßig
Niedriger Blutdruck	gering
Herzbeschwerden	gering
Kreislaufbeschwerden	gering
Asthma	gering

Temperaturen gestern 12 Uhr:

Aue	13 Grad
Berlin	13 Grad
Carlsfeld	9 Grad
Chemnitz	13 Grad
Dresden	14 Grad
Fichtelberg	7 Grad
Gera	13 Grad
Görlitz	11 Grad
Leipzig	14 Grad
Plauen	12 Grad
Zinnwald	10 Grad

Wetterlage: Mittel- und Südeuropa wird von einem großräumigen Hoch beeinflusst und sorgt für Nebel, Sonne und milde Temperaturen. Über dem Atlantik verstärkt sich ein kräftiges Tief, das sich nach Westeuropa bewegt.

Vorschau für Chemnitz

Mi	Do	Fr	Sa	So	
19	16	7	9	9	Höchstwerte in °C
13	7	5	4	2	Tiefstwerte in °C
0,5	2	4	2	0,5	Niederschlagsdauer in h
2,75	3,25	0,25	1,5	6	Sonnenscheindauer in h

sonnig, heiter, wolkig, stark bewölkt, bedeckt, Regenschauer, Sprühregen, Regen, Gewitter, Schneeregenschauer, Schneeregen, Schneeschauer, Schnee, Nebel

-15°C -10°C -5°C 0°C 5°C 10°C 15°C 20°C 25°C 30°C 35°C

Temperaturangaben bilden die Höchst- und Tiefstwerte des 24-Stunden-Tages ab.

Weltwetter heute

Athen	21°	heiter
Antalya	26°	heiter
Barcelona	24°	wolkig
Budapest	16°	wolkig
Istanbul	19°	sonnig
Kairo	29°	sonnig
Kopenhagen	14°	Regen
Lissabon	28°	sonnig
London	21°	stark bewölkt
Moskau	4°	stark bewölkt
Nizza	21°	wolkig
Palma d. M.	24°	wolkig
Paris	24°	sonnig
Prag	15°	stark bewölkt
Rom	21°	heiter
Stockholm	10°	Regen
Tunis	22°	heiter
Varna	17°	wolkig
Wien	17°	stark bewölkt